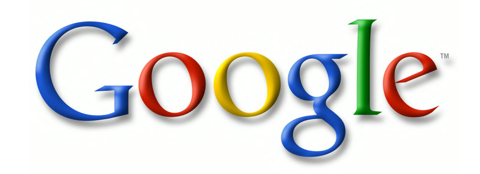
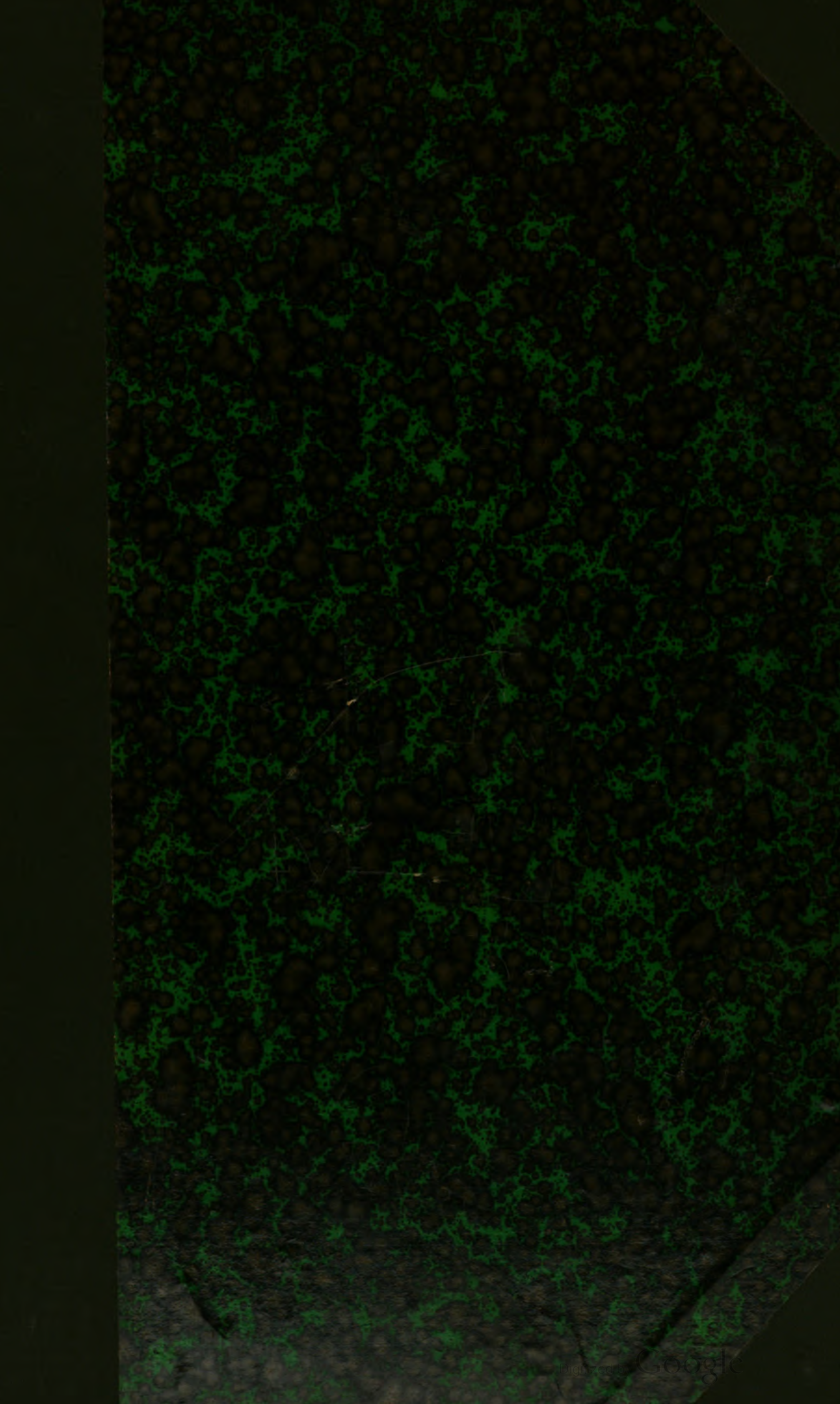
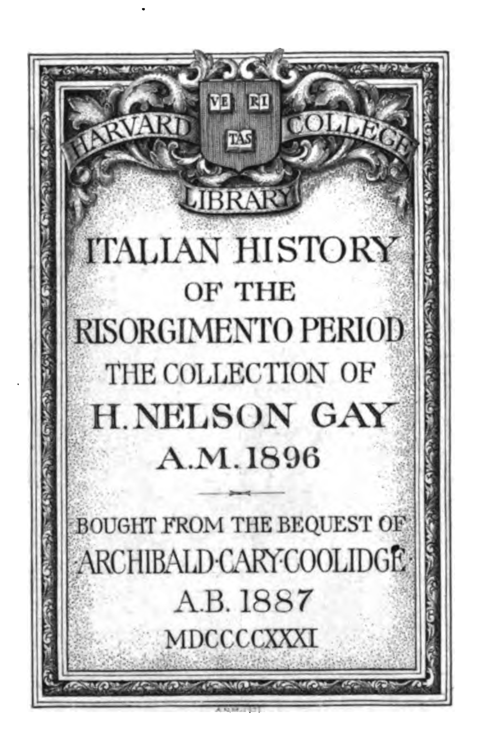






Der deutsch-französische Krieg
1870—71.

Redigirt

von der

Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Zweiter Theil.
Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Heft 15.
Die Sicherung der Einschließung von Paris
und die Ereignisse vor der Französischen Hauptstadt bis zum Beginn des Jahres 1871.

Mit Karten und Skizzen im Text.

Berlin 1879.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.
Kochstraße 69. 70.

Der deutsch-französische Krieg 1870—71.

Redigirt

von der

Kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes.

Zweiter Theil.

Geschichte des Krieges gegen die Republik.

Heft 15.

Die Sicherung der Einschließung von Paris
und die Ereignisse vor der Französischen Hauptstadt bis zum Beginn des Jahres 1871.

Mit Karten und Skizzen im Text.

Berlin 1879.
Ernst Siegfried Mittler und Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.
Kochstraße 69. 70.

Nachträge und Berichtigungen.

Theil II. S. 533, Anmerkung Z. 3 v. u. muß es heißen: „rechten Flügel“ statt: „linken Flügel“.
„ S. 537, Z. 17—19 gehören die Worte: „auf La Borde“ an das Ende des Satzes hinter das Wort: „Heurdy“.
„ S. 539, Z. 7 muß es heißen: „der 17ten Division“, Z. 10 hingegen: „der eben genannten Division“.
„ S. 664, Z. 5. Von den fünf Geschützen, welche bei Chambord unter Anderem in die Hände der Deutschen fielen, hatte Hauptmann Kattrein mit etwa 50 Mann der 8ten Kompagnie 4ten Hessischen Infanterie-Regiments zwei im Feuer genommen.
„ S. 703, Z. 10 v. u. muß es heißen „westlich der Straße“ statt „östlich der der Straße“.

Zu den Anlagen.

Anlage Nr. 93. Die im 14ten Hefte enthaltenen Nachträge zur Verlustliste über die Schlacht bei Loigny-Poupry führen den Ober-Lieutenant Bentele anstatt beim Bayerischen 3ten Infanterie-Regiment Prinz Karl von Bayern irrthümlicher Weise beim Bayerischen 12ten Infanterie-Regiment Königin Amalie von Griechenland auf.

Druck von E. S. Mittler & Sohn in Berlin, Kochstraße 69. 70.

Inhalts-Verzeichniß.

Anlagen.

Beigefügte Karten.

Die Sicherung der Einschließung von Paris und die Ereignisse vor der Französischen Hauptstadt bis zum Beginn des Jahres 1871.

Die Vorgänge im Süden der Seine.

Gegen Mitte Dezember stand das Deutsche Heer mit seinen Spitzen an der Seine-Mündung und jenseit der Loire; zwei Armeen hielten Paris umschlossen. Im Rücken dieser Streitkräfte mußte fast ein Drittel des Französischen Gebietes besetzt gehalten werden, während die Verbindung mit der Heimath durch einige noch in Händen des Gegners befindliche Festungen und nachhaltige Bahnzerstörungen nicht unwesentlich erschwert wurde. Diese Verhältnisse geboten der obersten Heeresleitung, den Kreis der ferneren Angriffsthätigkeit bestimmt zu begrenzen.

Seine Majestät der König befahl daher am 17ten Dezember der I. und II. Armee, ihre Hauptkräfte an geeigneten Sammelpunkten aufzustellen und deren nächste Umgebung von feindlichen Abtheilungen frei zu halten, im Uebrigen jedoch das Wiederauftreten des Feindes im offenen Felde abzuwarten und demselben dann schnell und kräftig zu begegnen.*)

Die II. Armee insbesondere sollte Orléans zum Ausgangspunkt ihrer Thätigkeit machen, vorgeschobene Abtheilungen in Blois und Gien belassen und auch fernerhin bis zum Cher-Thale aufklären, die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin hingegen nach Beendigung der noch im Gange befindlichen Verfolgung im

*) Anlage Nr. 108 enthält den Wortlaut dieses Befehls.

Westen von Paris, bei Chartres, Stellung nehmen. — Als dieser Erlaß, auf dessen Inhalt Prinz Friedrich Karl durch das am 12ten abgesendete Schreiben des Generals Grafen v. Moltke schon vorbereitet war,*) am 18ten in Orléans eintraf, hatten die obwaltenden Verhältnisse bereits zu Anordnungen im Sinne der ertheilten Vorschriften geführt. Das III., IX. und I. Bayerische Korps sowie die 6te Kavallerie-Division befanden sich an diesem Tage in und bei genannter Stadt; eine stärkere Bayerische Abtheilung beobachtete bei Ouzouer sur Loire. Mit Besetzung von Blois und Vendôme war das durch die 1ste Kavallerie-Division verstärkte X. Korps beauftragt, demselben auch ein Vorstoß auf Tours übertragen worden. Der bei Morée und Lignières am Feinde stehenden Armee-Abtheilung hatte das Ober-Kommando am 16ten Abends aufgegeben, hinter den zurückweichenden Truppen des Generals Chanzy her über den Loir vorzubringen und sich dann der Gegend von Châteaudun zuzuwenden.**) —

Ereignisse bei der Armee-Abtheilung und der 5ten Kavallerie-Division.

In Ausführung dieser Bestimmung war am 17ten Morgens von Seiten des Großherzogs von Mecklenburg dem General v. Wittich der Befehl ertheilt worden, mit der 22sten Division, der 4ten Bayerischen und der 3ten Kavallerie-Brigade den Loir zu überschreiten und an der Straße von Vendôme nach Chartres Stellung zu nehmen;***) die anderen Truppen sollten bis auf Weiteres in ihren Quartieren ruhen.

Auf dem linken Flügel der Armee-Abtheilung hatten inzwischen die Vorposten der 22sten Division festgestellt, daß der Feind aus Pezou nach Zerstörung der dortigen Brücke abgezogen sei. Auch den Uebergang bei Fréteval fand die hierauf nordwärts vorrückende Division unbrauchbar gemacht, gelangte aber bei St. Hilaire la Gravelle auf das rechte Fluß-Ufer und dehnte sich dort bis Fréteval aus; die nach-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 675 und 676.

**) Ueber die vom Ober-Kommando der II. Armee erlassenen Anordnungen vergl. Th. II., Seite 689 und 690.

***) Diesen Truppen wurde der leichte Feld-Brückentrain der 17ten Division zugetheilt.

folgende Bayerische Brigade schob, ohne auf den Gegner zu stoßen, ihr Gros an der Straße nach St. Calais bis Busloup, ihre Patrouillen bis Danzé vor.*) Da die Franzosen somit nur durch weit ausgreifende Märsche eingeholt werden konnten, der Zustand der Deutschen Truppen, welche seit etwa sechs Wochen bei angestrengtester Thätigkeit fast ununterbrochen den Unbilden der Witterung ausgesetzt gewesen waren, jedoch Schonung erheischte, so beschloß der Großherzog, während der nächsten Tage in der eingenommenen Stellung zu verbleiben und alsdann den Marsch nach Chartres anzutreten. Er befahl demgemäß am 17ten Abends der 22sten Division, in der Gegend von Cloyes, der Bayerischen Brigade, bei Fréteval Quartiere zu beziehen und nach Westen hin aufzuklären; von den übrigen, auf dem linken Loir-Ufer untergebrachten Heerestheilen sollte die nach Oucques herangezogene 2te Kavallerie-Division mit dem bei Vendôme befindlichen X. Korps, die 4te mit der weiter nördlich stehenden 5ten Kavallerie-Division Verbindung halten. —

Die Letztere hatte am 18ten November, als sich die Armee-Abtheilung von Dreux gegen Le Mans wendete, wieder die Sicherung der Einschließung von Paris im Westen der Hauptstadt übernommen**) und den linken Flügel hierbei bis Nonancourt, die Mitte allmälig bis St. André vorgeschoben. Ihre Absicht, auf dem rechten Flügel die bei Mantes beobachtende 13te Kavallerie-Brigade am 22sten in gleicher Höhe mit den anderen Theilen aufzustellen, war durch weit überlegene, bei Vernon versammelte Streitkräfte des Gegners vereitelt worden, welche in heftigem Gefechte den zur Besetzung des eben genannten Ortes bestimmten Truppen***) nicht unerhebliche Ver-

---

*) Der Bayerischen Brigade war das Ulanen-Regiment Nr. 10 zugetheilt.

**) Vergl. Th. II., Seite 444.

***) Drei Kompagnien des 2ten Bayerischen Regiments (I. und III. / 2ten Bayerisch. befanden sich seit Ende September bei der 5ten Kavallerie-Division, vergl. Th. II., Seite 165 und Anlage Nr. 91) und drei Schwadronen des Husaren-Regiments Nr. 10; die Letzteren verloren auf dem Rückzuge im Walde von Bizy einen Theil ihres Gepäcks, die Bayerischen Kompagnien einen Patronenwagen. —

luste beibrachten.*) Eine andere, am 26sten November in derselben Richtung vorgehende Abtheilung**) warf den Feind in den Wald von Bizy hinein und wies die Gegenangriffe mehrerer herbeigeeilten Französischen Bataillone erfolgreich zurück. Als Anfangs Dezember die I. Armee bis Rouen vorgedrungen und der Gegner über die Rille abgezogen war, besetzte die 5te Kavallerie-Division Evreux und Pacy, erhielt aber am 10ten Dezember aus dem großen Hauptquartier den Befehl, unter Festhalten von Dreux Stellung bei Chartres zu nehmen und von dort aus die rechte Flanke der bei Orléans versammelten II. Armee sowie den Vormarsch der Armee-Abtheilung auf Tours zu sichern. Nachdem hierauf am 13ten von dem mittlerweile bei Chartres vereinigten Gros der Division die 12te Kavallerie-Brigade gegen Châteaudun entsendet, durch feindliche Infanterie jedoch zum Rückzug veranlaßt worden war, ging am folgenden Tage vom Ober-Kommando der III. Armee auf telegraphischem Wege die Weisung ein,***) den allem Anscheine nach auf letztgenannten Ort zurückgehenden linken Flügel der 2ten Loire-Armee nach Möglichkeit zu beunruhigen. General v. Rheinbaben ließ daher am 15ten die 11te Kavallerie-Brigade aus der Gegend südlich Chartres gegen Courtalain, die 12te von Bonneval nochmals auf Châteaudun vorrücken. Beide Orte waren vom Feinde verlassen; doch stießen die Patrouillen jenseit derselben auf Gegenwehr leistende Abtheilungen. Ein am Frühmorgen dieses Tages durch Vermittelung des Ober-Kommandos der III. Armee in Chartres eingegangenes Schreiben des Generals Grafen v. Moltke hatte es als nicht unwahrscheinlich hingestellt, daß die dem Großherzog von

*) Die Verluste der 5ten Kavallerie-Division und der betheiligten Bayerischen Truppen bis zum 6ten Dezember sind bereits in Anlage Nr. 97 und Nr. 93 aufgeführt, während Anlage Nr. 109 die Verluste der genannten Division von diesem Tage an bis zum 3ten Januar 1871 nachweist.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{2ten Garde-Gren.-Landw.}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Hus. Nr. 17}}$ und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{X.}}$ unter Oberst-Lieutenant v. Rauch.

***) Die Division war seit dem 22sten November wieder dem Ober-Kommando der III. Armee unterstellt.

Mecklenburg gegenüberstehenden feindlichen Streitkräfte zum Theil im Rückzuge über Châteaudun und Montmirail begriffen seien, in welchem Falle sich der 5ten Kavallerie-Division eine sehr günstige Gelegenheit bieten dürfte, durch unausgesetzte Beunruhigung der linken Flanke des weichenden und in der Front verfolgten Gegners sowie durch überraschendes Vorgehen auf Nogent le Rotrou und La Ferté Bernard wesentliche Ergebnisse zu erzielen. An diese Mittheilungen war von Seiten des erwähnten Ober-Kommandos die Aufforderung geknüpft worden, am 15ten mit allen verfügbaren Kräften über Brou hinaus vorzustoßen.

Da nach den Ergebnissen des Tages der Feind den Rückzug auf Le Mans anscheinend noch nicht angetreten hatte, vielmehr zur Zeit die Loir-Linie bei Cloyes stark besetzt hielt, so beauftragte der Divisions-Kommandeur die beiden in vorderer Linie stehenden Brigaden, am 16ten bestimmte Nachrichten über die Stellung der Franzosen herbeizuschaffen. Die auf Veranlassung des Ober-Kommandos der III. Armee am 15ten von Dreux nach Chartres herangezogene 13te Kavallerie-Brigade sowie die übrigen, an diesem Tage auf Bonneval in Marsch gesetzten Truppen der Division sollten inzwischen nach der Gegend von Brou rücken.*)

Die in Folge dessen am 16ten aufklärenden Kavallerie-Patrouillen stießen nördlich Cloyes auf Französische, nach kurzem Gefechte südwärts ausweichende Infanterie, fanden die Straßen nach Montmirail und Mondoubleau hingegen vollständig frei vom Feinde.

Auf dem linken Loir-Ufer stellte die 5te Kavallerie-Division bei La Ferté Vilneuil die Verbindung mit der 4ten her und erhielt

---

*) Bei der 5ten Kavallerie-Division befanden sich zu dieser Zeit außer fünf Garde-Landwehr-Bataillonen und einer Garde-Reserve-Batterie (vergl. Th. II., Seite 424 und 425) zwei schwere Batterien des XI. Armee-Korps, welche als Ersatz für die unbrauchbar gewordenen leichten der 22sten Division zu dieser übertreten sollten. Die beiden reitenden Batterien der Division und ein Theil der Infanterie wurden nach Bedarf den einzelnen Brigaden zugetheilt, die übrigen beigegebenen Truppen und das Husaren-Regiment Nr. 10 aber zur Bildung einer Reserve verwendet.

durch dieselbe den Befehl des Großherzogs von Mecklenburg, längs des Yères-Baches Stellung zu nehmen und Fühlung mit dem am Loir stehenden Feinde zu gewinnen. Dem entsprechend wurde am 17ten die 13te Kavallerie-Brigade nach Arrou, die Reserve der Division nach Châtillon en Dunois herangezogen; die auf Cloyes zu vorrückenden Patrouillen der 12ten Brigade fanden diesen Ort geräumt. Als die Nachricht hiervon nach Courtalain an die 11te Brigade gelangte, entsendete General v. Barby sofort eine stärkere Abtheilung*) auf Mondoubleau; diese überraschte bei Droué mit Abkochen beschäftigte Französische Truppen und drang in den mit Wagen und Schlachtvieh angefüllten Ort ein, mußte ihn und einen Theil der gemachten Beute aber dem bald darauf zum Angriff schreitenden, weit überlegenen Gegner wieder überlassen.**) Auch die von Arrou wieder aufbrechende 13te Brigade stieß bei La Fontenelle auf den Feind, welcher in Folge des Granatfeuers der Deutschen zwar in südlicher Richtung auswich, das eben erwähnte Dorf jedoch bis zum Abend besetzt hielt. Die am nächsten Tage sich gegen Droué wendende 12te Kavallerie-Brigade griff südwestlich dieses Ortes nur noch einige Nachzügler auf, die 13te erreichte La Bazoche Gouet, die 11te Arville ohne Berührung mit dem Gegner; das von Letzterer auf der Straße nach Mondoubleau vorgeschobene 2te Bataillon 2ten Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments vertrieb nach kurzem Gefechte etwa 300 Mann Infanterie aus St. Agil. Am 19ten begegneten der sich bis Mondoubleau und Montmirail ausdehnenden Division gleichfalls nirgends mehr geschlossene Abtheilungen; die Spitze der nach Vibraye entsendeten 11ten Brigade traf aber Tags darauf bei Lavaré und

---

*) $\frac{\text{III.}}{\text{1sten Garde-Landw.}}$, Küraff.-Regt. Nr. 4, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 19}}$ und $\frac{\text{1/3 1ste reit.}}{\text{IV.}}$ unter Oberst v. Arnim.

**) Die 11te Kavallerie-Brigade war hier auf den linken Flügel der 2ten Loire-Armee, die 4te Division des 21sten Korps, gestoßen, welches, wie bereits erwähnt, erst am 16ten Abends den Rückzug auf Le Mans zu angetreten hatte.

Semur stärkere, zur Gegenwehr bereite Trupps an. Von Seiten der Armee-Abtheilung ging an diesem Tage die Mittheilung ein, daß jene am 21sten nach Châteaudun abrücken werde, und der 5ten Kavallerie-Division entsprechende Maßnahmen überlassen blieben.

Der veränderten Sachlage und einem von der Armee-Abtheilung ausgesprochenen Wunsche Rechnung tragend, beschloß General v. Rheinbaben nunmehr, sich zunächst bei Nogent le Rotrou aufzustellen und von dort gegen Le Mans aufzuklären. Nachdem die Division den erstgenannten Ort am 22sten besetzt hatte,*) verließ sie auf Grund einer Weisung des großen Hauptquartiers denselben am folgenden Morgen wieder und erreichte ohne besonderen Zwischenfall am 27sten die Gegend westlich Houdan, von wo der rechte Flügel am 29sten bis Pacy und Vernon ausgedehnt wurde, während der linke bei Dreux stand**) und Fühlung an die Armee-Abtheilung gewann. —

Die Truppen der Letzteren waren bis zum 21sten Dezember in den am 18ten belegten Ortschaften verblieben und hatten durch ihre bis St. Calais streifenden Kavallerie-Patrouillen den Abzug der 2ten Loire-Armee auf Le Mans festgestellt. Am 19ten war dem Großherzog durch das Ober-Kommando der II. Armee der bereits erwähnte Befehl der obersten Heeresleitung zugegangen, dem gemäß die Armee-Abtheilung nach beendeter Verfolgung des Feindes bei Chartres Stellung nehmen sollte. Der hierdurch bedingte Rechtsabmarsch begann am 21sten und war am 24sten in der Art vollzogen, daß die 22ste Division und die ihr zugewiesene 9te Kavallerie-Brigade bei Châteauneuf en Thimerais, Nogent le Roi und Main-

---

*) Am Frühmorgen des 22sten Dezember wurde ein Theil der 5ten / Küraff. Nr. 4, welcher in einem großen, bei Cherré gelegenen Gehöfte untergebracht war, von Francitreuren überfallen und büßte 25 Mann und 32 Pferde ein.

**) Am 26sten Dezember traten die der Division zugetheilten Truppentheile, mit Ausnahme von I. und II. / 2ten Garde-Gren.-Landw., wieder zur Garde-Landwehr-Division zurück.

tenon, die 17te Division bei Chartres, die durch ein Infanterie-Bataillon verstärkte 2te Kavallerie-Division bei Bonneval die von Le Mans und Nogent le Rotrou kommenden Straßen sicherten, die 4te hingegen hinter der Mitte der vorderen Linie untergebracht war; das Hauptquartier der Armee-Abtheilung befand sich in Chartres. Auf dem äußersten rechten Flügel wurde die Verbindung mit der 5ten Kavallerie-Division, auf dem linken mit den bei Vendôme stehenden Theilen der II. Armee hergestellt. Unbehelligt vom Feinde hatten die Truppen die bezeichneten Abschnitte erreicht und auch bei ihren in westlicher Richtung weit ausgreifenden Rekognoszirungen nirgends feindliche Streitkräfte wahrgenommen. Sie benutzten die ihnen gewährte Ruhe, um mittelst des eingetroffenen Nachschubes ihre stark gelichteten Reihen zu ergänzen und die durchweg in einem sehr mangelhaften Zustande befindlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke wieder in kriegsbrauchbare Verfassung zu setzen.*)

Von den täglich auf der ganzen Front der Armee-Abtheilung vorgetriebenen Offizier-Patrouillen wurde am 27sten und 28sten festgestellt, daß der Gegner sich sowohl bei Digny als auch bei Thiron Gardais und Vibraye eingenistet und nach Aussage der Landeseinwohner bei Nogent le Rotrou Truppenmassen vereinigt habe. Gemischte Abtheilungen, welche am 29sten die Stärke des Feindes erkunden sollten, konnten auf dem rechten Flügel, unter Vertreibung einiger Franctireur- und Mobilgarden-Trupps, bis Longni vordringen; Freischaaren räumten Thiron Gardais beim Erscheinen der Deutschen. Die auf Montmirail zu entsendete Abtheilung**) stieß schon bei

---

*) In Folge eines am 19ten erlassenen Befehls trat General v. Stosch wieder in seine Stelle beim großen Hauptquartier zurück. —

Die bei der Armee-Abtheilung befindlichen Bayerischen Truppentheile erhielten die Weisung, am 22sten zu ihrem Korps abzurücken; die bisher noch bei der 5ten Kavallerie-Division verbliebenen zwei schweren Batterien des XI. Korps waren am 19ten in Cloyes an die 22ste Division abgegeben worden. — Nach einem am 21sten Dezember vorgelegten Berichte zählte die Infanterie der 17ten Division etwa 6300, die der 22sten nur noch 5871 Köpfe. —

**) $\frac{\text{8te}}{\text{90.}}$, $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Hus. Nr. 4}}$, $\frac{\text{1/3 1ste reit.}}{\text{II.}}$.

La Chapelle Guillaume auf den Gegner und wurde am 31sten Morgens, als sie sich in Courtalain zum Rückmarsche nach Bonneval anschickte, überraschend angegriffen, dann aber nur eine kurze Strecke verfolgt.*)

Diese in den nächsten Tagen fortgesetzten Streifzüge verschafften der Heeresleitung die Gewißheit, daß die bei Nogent le Rotrou stehenden Streitkräfte einen Theil der bei Le Mans versammelten 2ten Loire-Armee bildeten. Da die Letztere zu dieser Zeit auch anderweitig eine besondere Regsamkeit entwickelte, allem Anscheine nach dem Einschließungsheere von Westen her hingegen fürs Erste Gefahr nicht drohte, so wurden die bisherigen Truppen der Armee-Abtheilung am 1sten Januar dem Ober-Kommando der II. Armee behufs Verwendung gegen jenen Feind überwiesen und hierbei die 17te und 22ste Division als XIII. Armee-Korps**) dem Großherzog von Mecklenburg unterstellt. —

Ereignisse bei der II. Armee.

Bei der II. Armee hatte General v. Voigts-Rhetz am 16ten Dezember Abends die 20ste Division mit der ferneren Beobachtung des Gegners beauftragt. Eine Tags darauf von Vendôme in der Richtung auf Le Mans vorrückende stärkere Abtheilung***) dieser Division gelangte unter Vertreibung von Versprengten und Nachzüglern bis Epuisay, zwang die dort auch mit Artillerie auf-

---

*) Die Französischen Truppen, auf welche die Streifparteien der Armee-Abtheilung Ende Dezember stießen, gehörten den von der Sarthe nach Nogent le Rotrou und Montmirail vorgeschobenen Freikorps des Obersten Cathelineau und Oberst-Lieutenants Lipowski an, zu deren Unterstützung außerdem General Rousseau mit etwa 2000 ausgesuchten Mannschaften des 21sten Korps bei La Ferté Bernard Aufstellung genommen hatte. —

Anlage Nr. 110 enthält nähere Angaben über die Verluste der Armee-Abtheilung in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis zum 3ten Januar 1871.

**) Unter dieser Bezeichnung waren die 17te Infanterie- und 2te Landwehr-Division in einem früheren Abschnitte des Krieges bereits eine Zeitlang vereinigt gewesen. Vergl. Th. I., Seite 1415.

***) $\frac{\text{Füs.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{I. und Füs.}}{\text{79.}}$, $\frac{\text{I.}}{\text{17.}}$, $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16.}}$, $\frac{\text{4te l. und 4te schw.}}{\text{X.}}$ unter Oberst Haberland. Am 18ten wurde diese Abtheilung noch verstärkt durch $\frac{\text{II.}}{\text{56.}}$, Ulanen-Regiment Nr. 12 und $\frac{\text{3te reit.}}{\text{X.}}$.

tretenden Franzosen nach längerem Feuergefechte zum Rückzug und ging am Abend bei Azay in Quartiere, mehrere Hundert Gefangene, eine große Anzahl erbeuteter Waffen und eine Mobilgarden-Fahne mit sich führend. Nachdem alsdann am 18ten die vorgeschobenen Truppen, ohne erheblichen Widerstand zu finden, den Braye-Bach erreicht und dichte, auf St. Calais und Mondoubleau abziehende Kolonnen beobachtet hatten, wurde die fernere Aufklärung in dem westwärts liegenden Gelände der Kavallerie übertragen, die mittlerweile zum Verbleiben am Loir bestimmte Infanterie jedoch behufs Instandsetzung ihrer stark mitgenommenen Bekleidung und Ausrüstung in Vendôme vereinigt.*) —

Mit Ausnahme der am Loir aufgestellten Streitkräfte und einer nach Blois entsendeten Abtheilung**) verwendete General v. Voigts-Rhetz die ihm zur Verfügung stehenden Truppen zu dem Seitens des Ober-Kommandos angeordneten Vorstoß auf Tours, welcher damit eingeleitet wurde, daß eine Avantgarde***) unter General v. Lüderitz am 18ten bis St. Amand, am 19ten bis in die Gegend von Villedomer rückte, und das Gros†) am letzteren

*) Ein am 18ten erlassener Befehl bestimmte zum Verbleiben bei Vendôme die 39ste Infanterie-Brigade ($\frac{\text{5te und 6te}}{79.}$, zur Zeit anderweitig verwendet, trafen erst am 28sten wieder bei der Brigade ein), Jäger-Bataillon Nr. 10, $\frac{\text{2te und 5te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{4te l. und 4te schw.}}{\text{X.}}$, die reitende Abtheilung, Kürassier-Regiment Nr. 3 und Ulanen-Regiment Nr. 12. — Diese Truppen-Abtheilung, welche General v. Kraatz befehligte, betrug somit 6½ Bataillone, 10 Schwadronen und 4 Batterien.

**) Unter Oberst Lehmann befanden sich in Blois: Regiment Nr. 91, $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Drag. Nr. 9.}}$, $\frac{\text{2te l.}}{\text{X.}}$, ein Theil der 3ten Feld-Pionier-Kompagnie und Ulanen-Regiment Nr. 8 mit der $\frac{\text{1sten reit.}}{\text{I.}}$

***) Regiment Nr. 78, Ulanen-Regiment Nr. 9, 2te schwere Batterie und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

†) Das Gros bestand aus der 38sten und 40sten Infanterie-Brigade, 8 Schwadronen ($\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Drag. Nr. 9}}$, $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$ und Kürassier-Regiment Nr. 2), 8 Batterien und 2 Pionier-Kompagnien.

Tage bis Château Renault folgte. Erst bei Monnaie hatten die Kavallerie-Patrouillen den Feind angetroffen und einige Gefangene gemacht, nach deren Aussage die Franzosen unweit Tours mit etwa 15,000 Mann Infanterie, entsprechender Kavallerie und Artillerie stehen sollten. Die am 20sten weiter marschirende Avantgarde stieß in Monnaie nur noch auf einzelne zurücksprengende Reiter und schob von dort eine Seitenabtheilung*) in der Richtung auf Cerelles vor, um die von Tours nach Le Mans führende Eisenbahn zu zerstören. Als die Spitze der Hauptkolonne hierauf den Marsch auf der großen Straße fortsetzte, fand sie erhebliche feindliche Streitkräfte bei Les Petites Ruries, La Gouberteile und La Gaucherie in Stellung. Während sich diesen gegenüber die Musketiere des Regiments Nr. 78 bei Les Belles Ruries, Boulay und La Feuillée einnisteten und ein Zug Artillerie auf der Chaussee in Thätigkeit trat, vollzog das Gros seinen Aufmarsch bei Monnaie. Die Versuche des Gegners, über Les Petites Ruries vorzubringen, wurden mit Hülfe von zwei gegen Mittag auf dem Wege nach L'Angennerie aufgefahrenen Geschützen der 1sten schweren Batterie und durch das Eingreifen des 2ten Bataillons Regiments Nr. 16 vereitelt. Nachdem alsdann auch die beiden Musketier-Bataillone des Regiments Nr. 57 den rechten Flügel verstärkt hatten, entzogen sich die Franzosen auf diesem Theile des Gefechtsfeldes der drohenden Umfassung durch eiliges Zurückweichen. Vier nachfolgende Kompagnien verhinderten ein Festsetzen des Feindes an der großen Straße, auf deren Ostseite sich die Achtundsiebenziger gegen 1 Uhr des Gehöftes La Gaucherie bemächtigt hatten. Die bei Beginn des Gefechtes nach dem linken Flügel herausgeschobene Avantgarden-Kavallerie, welche, durch zwei Dragoner-Züge**) verstärkt, nun über La Sinsonnière vorging, drängte den aus La Gaucherie abziehenden Gegner nach der Chaussee, wo sich

---

*) $\frac{\text{Füs.}}{78.}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 9}}$, $\frac{\text{1/3 2te schw.}}{\text{X.}}$ und einige Pioniere unter Major v. Wins.

**) Von der $\frac{\text{4ten}}{\text{Drag. Nr. 9.}}$



Maafsstab 1:80,000.

die von allen Seiten zurückeilenden Flüchtigen in dichten Massen fortwälzten. Mitten in diese hinein sprengte der Führer des Ulanen-Regiments Nr. 9, Major Graf Wengersky, mit den zur Stelle befindlichen zehn Zügen*) von L'Etre des Duchamps aus und trieb einen Theil der Franzosen auf die anrückende Deutsche Infanterie,**) den anderen in die nahe gelegenen Büsche und Hecken. Von frischen Kräften aufgenommen, leistete der Feind bei Champaigné nochmals Gegenwehr, sah sich jedoch durch das Feuer der unweit La Bourlerie in Stellung gebrachten 1sten schweren Batterie bald zur Umkehr veranlaßt. Hinter ihm her ritten die wieder gesammelten Ulanen in tiefer Kolonne auf der Straße***) von Neuem zum Angriff an, wurden nun aber von der Front machenden Truppe in einer Entfernung von etwa 30 Schritten mit wohlgezieltem Feuer empfangen und mußten unter großen Verlusten ein weiteres Vordringen aufgeben. Mehrere mittlerweile östlich der Straße bis in die Gegend von Notre Dame d'Oé vorgeschobene Schwadronen des Gros fanden den Gegner in so fester Haltung, daß sie sich auf eine Beobachtung desselben beschränkten; auch die in der rechten Flanke entsendete, einem erhaltenen Befehle gemäß anfänglich in L'Angennerie verbliebene, dann jedoch über Chanceaux herangerückte Seitenabtheilung vermochte den Rückzug der Franzosen nicht mehr zu stören.

Nach Beendigung des Gefechtes, welches den Letzteren, einschließlich 100 unverwundeter Gefangenen, 300 bis 400, den Deutschen etwa 100 Mann gekostet hatte,†) stellten die in erster Linie befindlichen

---

*) Acht Züge des Ulanen-Regiments Nr. 9 und zwei des Dragoner-Regiments Nr. 9; acht Züge des Ersteren waren anderweitig verwendet.

**) $\frac{\text{II.}}{57.}$ und $\frac{\text{1ste}}{78.}$

***) Der tief durchweichte Boden verhinderte ein Entwickeln neben der Straße.

†) Anlage Nr. 111 enthält die Liste über die Verluste der II. Armee für die Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis zum 3ten Januar 1871. — Die im Gefechte bei Monnaie aufgetretenen Franzosen gehörten einem dem General Ferri Pisani unterstellten, 10,000 bis 15,000 Mann starken Truppen-Korps an, welches von Angers aus vorgeschoben worden war und am 18ten in der Nähe von Tours stand.

Theile der 38sten Brigade Vorposten zwischen L'Angennerie und Parçay aus; die übrigen Truppen wurden in Monnaie und Reugny untergebracht. Von einer über letztgenannten Ort nach Chançay vorgeschobenen Kolonne hatten Offizier-Patrouillen gegen Montlouis und Pocé gestreift und sich hierbei durch feindliche Trupps den Weg bahnen müssen, während eine von Blois aus mit Sprengpulver in Marsch gesetzte Abtheilung,*) als sie vom linken Loire-Ufer aus beschossen wurde, von der ursprünglich eingeschlagenen, längs des Stromes führenden Straße in westlicher Richtung ausgebogen war.

Im Hinblick auf den Seitens der Franzosen geleisteten hartnäckigen Widerstand beschloß General v. Voigts-Rhetz, am folgenden Tage nähere Nachrichten über den Verbleib und die Absichten des Gegners einzuziehen; er befahl daher dem General v. Woyna, mit sechs Bataillonen, sechs Schwadronen, zwei Batterien und zwei Pionier-Kompagnien, unter Sicherung seiner Flanken, auf der Straße nach Tours vorzurücken, die Stadt jedoch nur zu besetzen, wenn dies ohne ernsteres Gefecht möglich sei.

Die aus dem Kürassier-Regiment Nr. 2 gebildete Spitze der am 21sten aufbrechenden Kolonne gelangte unbelästigt vom Feinde bis zu der nach Tours hinüberführenden Loire-Brücke, wo sie von der dort versammelten und zum Theil bewaffneten Volksmenge mit Flintenschüssen empfangen wurde. Unter dem Schutze des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 16 fuhr hierauf die 1ste leichte Batterie am Fluß-Ufer auf und zerstreute durch einige Granaten den Menschenhaufen.**) In Folge eines zu dieser Zeit eintreffenden Befehls***) des kommandirenden Generals trat alsdann die Abtheilung den

---

*) $\frac{\text{4te und 9te}}{\text{91.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 9}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{1/3 2te l.}}{\text{X.}}$ und einige Pioniere.

**) Der Generalstabs-Offizier der 19ten Division, Major v. Scherff, war bei einem vorübergehenden Aufenthalt in der Batterie schwer verwundet worden.

***) Dieser Befehl war in Folge einer früheren irrthümlichen Meldung über das Anrücken dichter feindlicher Kolonnen erlassen worden.

Rückmarsch auf Monnaie an,*) nachdem zuvor durch einen Seitentrupp die Eisenbahn bei Mettray leicht zerstört worden war.

Inzwischen hatte General v. Voigts-Rhetz in der Annahme, daß die ihm zu Gebote stehenden Streitkräfte bei der Nähe des Feindes nicht ausreichend seien, sich in Tours festzusetzen und die ober- und unterhalb der Stadt gelegenen Eisenbahn-Brücken zu zerstören, um 1 Uhr das bisher zum Eingreifen bereit gehaltene Gros bei Monnaie und Reugny in Quartiere rücken lassen, von wo die gesammten Truppen Tags darauf die Gegend von Autrèche und Herbault erreichten.

Die alsdann am 23sten bei Blois vereinigte 19te Division übernahm daselbst die Sicherung gegen Tours**) und durchstreifte zu diesem Zwecke das Gelände auf beiden Fluß-Ufern mit größeren Abtheilungen, welche wiederholt, namentlich am 27sten bei Rilly,***) auf kleinere, feindliche Trupps stießen, zugleich aber feststellten, daß die Ortschaften am unteren Cher in den letzten Wochen von Massen des Gegners nicht berührt worden waren.

Während die 1ste Kavallerie-Brigade†) inzwischen die Gegend nördlich Blois belegt hatte, unterhielt die durch Kavallerie und

---

*) Die bereits im Abmarsche befindlichen Truppen wurden von Abgesandten, an deren Spitze sich der Maire von Tours befand, um Besetzung der Stadt behufs Aufrechthaltung der Ordnung unter der sehr erregten Bevölkerung ersucht. General v. Woyna vermochte jedoch bei den obwaltenden Verhältnissen nicht, auf diese Bitte einzugehen.

**) Außer drei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 8 und der 3ten Fuß-Abtheilung verblieb bei der 19ten Division das Jäger-Bataillon Nr. 10, welches mit Rücksicht auf den schwierigen Sicherheitsdienst in Blois der dort stehenden Truppen-Abtheilung des Obersten Lehmann am 21sten zugetheilt worden war.

***) Dorthin waren an diesem Tage das Jäger-Bataillon Nr. 10 und $\frac{\text{1ste}}{\text{Drag. Nr. 9}}$ unter Major Dunin- v. Przychowski vorgegangen.

†) In den Befehlsbereich der 1sten Kavallerie-Brigade war am 23sten das Ulanen-Regiment Nr. 4 zurückgekehrt (vergl. Th. II., Seite 689) und vermittelte die Verbindung des X. Korps mit dem bis Beaugency ausgedehnten III.

Artillerie verstärkte 40ste Infanterie-Brigade*) bei Herbault die Verbindung zwischen den an der Loire und bei Vendôme befindlichen Theilen des X. Korps. Behufs gründlicher Zerstörung der von Tours nach eben genanntem Orte führenden Eisenbahn entsendete General v. Diringshofen am 27sten eine Abtheilung aller Waffen**) nach Château Renault, welche eine etwa 150 Mann starke Freischaar bis über Auzouer hinaus zurücktrieb, sich alsdann des ihr ertheilten Auftrages in der Nähe von Villedomer entledigte und am nächsten Tage bei ihrer Rückkehr nach Herbault den Befehl vorfand, der auf Vendôme in Marsch gesetzten Brigade zu folgen. —

Die Kavallerie-Patrouillen der bei letzterem Orte versammelten Truppen waren weder am 19ten Dezember noch Tags darauf mit dem Feinde zusammengestoßen und hatten nur St. Calais vorübergehend schwach besetzt gefunden. Am 21sten wurde Deutscher Seits die Wiederherstellung der von den Franzosen zerstörten Brücken bei Les Roches und Montoire bewerkstelligt, am 22sten aber eine nach Sougé vorgeschobene Abtheilung durch lebhaftes Gewehr-Feuer zur Umkehr veranlaßt. Feindliche Infanterie streifte in der nächsten Zeit bis Montoire und überließ am 25sten St. Calais erst in Folge einiger Granatschüsse den Deutschen, deren verfolgende Kavallerie dann bei Bouloire auf überlegene Streitkräfte stieß.***)

---

*) Bei der 40sten Brigade befanden sich: $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{3te l. und 3te schw.}}{\text{X.}}$ und ein Pionier-Kommando.

**) $\frac{\text{II. und Füs.}}{\text{17.}}$, $\frac{\text{1/2 4te}}{\text{Drag. Nr. 16}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 8}}$, $\frac{\text{3te l.}}{\text{X.}}$ und ein Pionier-Kommando unter Oberst v. Ehrenberg.

***) Nach St. Calais rückte Major Körber mit $\frac{\text{I. und II.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Kürass. Nr. 3}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{X.}}$ vor, da dort am 23sten auf eine Kürassier-Patrouille geschossen worden war.

Am 26sten ließ General v. Kraatz zwei Bataillone, eine Schwadron und zwei Geschütze unter Oberst-Lieutenant v. Boltenstern*) zur Feststellung der Stärke und Absichten des mit seinen Spitzen bei Montoire erschienenen Gegners Loir abwärts vorrücken. Nachdem die Sicherung der Brücke bei Les Roches einer Kompagnie übertragen worden war, gelangte die Abtheilung, ohne Widerstand zu finden, am Nachmittage bis Montoire, von wo sie am anderen Morgen, zwei Kompagnien als Besatzung zurücklassend, auf der Straße nach Sougé weitermarschirte.**) Da der Vortrupp in Troo aus den Häusern Feuer erhielt, so wurde der Ort, bei welchem gleichfalls zwei Kompagnien verblieben, sowie dessen Umgebung gründlich abgesucht. An der Spitze der übrigen Truppen drang ein Halbzug Infanterie, unterstützt von den beiden Geschützen, in Sougé ein, sah sich aber bald von allen Seiten heftig beschossen und zur Umkehr genöthigt. Im Hinblick auf die zum Gefecht entwickelten Massen des Gegners trat hierauf die Abtheilung, unter Mitnahme von Geißeln aus Troo, den Rückmarsch an. Oestlich St. Quentin versperrten jedoch plötzlich starke Schützen-Schwärme die Straße, an welcher weiter rückwärts dichte Kolonnen standen, während auf der nördlich gelegenen Höhe eine Batterie die Deutschen zum Ziel nahm. Drei Füsilier-Kompagnien und die beiden auf der Chaussee auffahrenden Geschütze begannen nun ein lebhaftes Feuergefecht mit den Franzosen, in dessen Laufe Letztere auch von Troo her mit Artillerie eingriffen. Die somit vollständig umstellte Abtheilung hatte nur die Wahl zwischen Waffenstrecken und gänzlicher Vernichtung, wenn es ihr nicht gelang, die Reihen des Feindes zu durchbrechen. Zu diesem Zwecke ließ Oberst-Lieutenant v. Boltenstern zunächst ein kurzes Schnellfeuer durch die Geschütze abgeben; dann stürmten die

---

*) $\frac{\text{II. und Füs.}}{\text{79.}}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{1/3 4te l.}}{\text{X.}}$. Die beiden Bataillone zählten im Ganzen nur 931 Mann.

**) In Les Roches verblieb die nur etwa 50 Mann starke 6te, in Montoire die 5te und 9te Kompagnie; jeder Abtheilung waren einige Ulanen zugetheilt.

fünf zur Stelle befindlichen Kompagnien, in Schützen-Schwärme aufgelöst, unter Hurrah-Ruf und ohne einen Schuß zu thun vorwärts. Nach erbittertem Handgemenge, in welches die Französische Artillerie rücksichtslos mit Granaten hineinfeuerte, gelang es, den rechten Flügel des Feindes an die Höhen zu drängen und durch die so geschaffene Lücke den Rückzug fortzusetzen.*) Hinter der Infanterie her jagte dann Lieutenant Bachmann mit beiden Geschützen, an welche er in einem Gehöfte schleunigst je vier noch nicht verletzte Pferde hatte spannen lassen, in vollem Galopp Montoire zu, wo er glücklich eintraf, obgleich während des Zurückgehens unter dem heftigsten Granat- und Gewehr-Feuer noch zwei verwundete Pferde abgeschirrt werden mußten. Auch die Schwadron erreichte den eben genannten Ort ohne nennenswerthe Verluste, nachdem sie durch zwei Schützenlinien des Feindes gesprengt war und abgesessen die Pferde über mehrere Gräben geführt hatte.**)

Die beiden in Montoire gebliebenen Kompagnien waren seit 2 Uhr Nachmittags von Infanterie und Artillerie beschossen, jedoch nicht ernstlich angegriffen worden. Als hierauf der Gegner etwa um 4 Uhr hinter den von St. Quentin heranrückenden Truppen lebhaft nachdrängte, überschütteten ihn jene Kompagnien mit Schnellfeuer und wiesen seine wiederholten Vorstöße erfolgreich zurück. Die übrigen Abtheilungen der Deutschen gewannen währenddessen das andere Loir-Ufer und schlugen die Straße über Lavardin ein, auf welcher die Besatzung von Montoire demnächst gleichfalls abzog, vom Feinde nur eine kurze Strecke über letzteren Ort hinaus verfolgt.

Auch die am verflossenen Tage bei Les Roches aufgestellte Kompagnie war etwa um 3 Uhr Nachmittags von starken feindlichen Trupps zum Aufgeben ihres Postens gezwungen worden und

---

*) Major Baron v. Steinäcker, Kommandeur des Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 79, war, obgleich verwundet, bis zuletzt der Vorderste in der Schützenlinie.

**) An dem einen Geschütze war eine zerbrochene Deichsel während des Gefechtes wieder gebrauchsfähig gemacht worden; Munitions- und Krankenwagen wurden unversehrt zurückgebracht, die Infanterie-Patronenwagen und Medizin-Karren hingegen, da sie zertrümmert waren, unterwegs zurückgelassen.

auf dem linken Fluß-Ufer über Varennes zurückmarschirt, hatte jedoch eine nach Lunay vorgeschobene kleine Abtheilung nicht mehr an sich ziehen können.

Die Verluste der Deutschen in dem heftigen Gefechte betrugen ungefähr 150 Mann,*) die des Gegners etwa 450; Letztere gehörten der durch Kavallerie verstärkten 3ten Division des 17ten Korps an.

Um die Deutschen von Tours abzulenken, war diese vom General Chanzy am 23sten auf Vendôme zu entsendet worden und zunächst bis an den Braye-Bach vorgerückt, von wo sie mit den Truppen in Verbindung trat, welche beim Rückzuge von der Loire die Richtung auf St. Amand und Montoire eingeschlagen und hierauf zwischen La Chartre sur le Loir und Château du Loir Stellung genommen hatten. Zur Rechten dieser Abtheilung befand sich bei Neuillé Pont Pierre General de Curten mit mehreren Tausend, von Poitiers herangezogenen Mobilgarden; noch weiter südlich hatten die am 20sten bei Monnaie aufgetretenen Truppen festen Fuß gefaßt, nachdem sie zunächst auf Saumur ausgewichen, dann aber wieder in die Gegend von Cerelles vorgeschoben worden waren.

Als General de Jouffroy, Kommandeur der oben bezeichneten Französischen Division, am 27sten Morgens von dem Anmarsche der Deutschen auf Sougé benachrichtigt wurde, wendete er sich mit starken, aus allen Waffen gebildeten Kolonnen von Bessé sur Braye gegen Les Roches, Montoire und Troo. Nach dem hierdurch herbeigeführten Gefechte erhielt der genannte General den Auftrag, unter Mitwirkung der bei Château du Loir befindlichen Streitkräfte gegen Vendôme selbst vorzustoßen; er benutzte die nächsten Tage zur Heranziehung bedeutender Verstärkungen und brach hierauf am 31sten mit etwa zwei Divisionen von Azay und Mazange zu gedachtem Zwecke auf. —

---

*) Etwa 70 Mann, theilweise verwundet, waren in Gefangenschaft gerathen; die Truppen hatten einen Theil ihrer Verwundeten und außer den eingezogenen Geißeln gegen 250 Gefangene mit sich geführt.

Auf Deutscher Seite hatte General v. Kraatz inzwischen am 27sten Nachmittags, auf die Meldung von dem bei Montoire und Les Roches entbrannten Kampfe, Varennes besetzen lassen und in den folgenden Tagen durch Rekognoszirungs-Abtheilungen in Erfahrung gebracht, daß die Franzosen jenseit des Azay-Abschnittes in bedrohlicher Weise Truppenmassen anhäuften. Zu seiner Unterstützung war auf Anordnung des Generals v. Voigts-Rhetz am 29sten die bei Herbault stehende Abtheilung in Vendôme eingetroffen, die bereits Tags zuvor dort angelangte 1ste Kavallerie-Brigade*) jedoch nach Fréteval und Morée entsendet worden, um die Sicherung der dortigen Loir-Brücken zu übernehmen. Da somit elf Bataillone, drei Kavallerie-Regimenter und sechs Batterien bei Vendôme vereinigt waren,**) so beschloß der Divisions-Kommandeur, aus der von Villeporcher über Bel Air Château und Courtiras bis Montrieux sich erstreckenden Vorpostenlinie am 31sten auf Epuisay vorzubrechen und den Feind zur Entwickelung seiner Kräfte zu zwingen; gegen den eben genannten Ort sollte sich außerdem General v. Lüderitz mit der 1sten Kavallerie-Brigade von Fréteval aus wenden.

Gefecht bei Vendôme am 31sten Dezember.***)

Mit vier Bataillonen, zwei Schwadronen und zehn Geschützen ging General v. Diringshofen am 31sten Dezember auf der Straße nach Azay, je eine Seitenabtheilung außerdem im Walde von Vendôme und gegen Le Gué du Loir vor.†)

---

*) Mit Ausnahme des zwischen Blois und Beaugency verbleibenden Ulanen-Regiments Nr. 4. — Der Brigade war die $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{I.}}$ beigegeben.

**) Zwei Kompagnien des Regiments Nr. 17 waren der 1sten Kavallerie-Brigade zugetheilt, zwei des Regiments Nr. 79 bildeten bei Coulommiers die Bedeckung der Truppen-Fahrzeuge.

***) Siehe Plan Nr. 28 A.

†) Hauptkolonne: $\frac{\text{I. und Füs.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{I. und II.}}{\text{92.}}$, $\frac{\text{4te und 5te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$, $\frac{\text{4te l. und 2/3 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter General v. Diringshofen.

Kleine feindliche Trupps vor sich hertreibend, gelangte das an der Spitze der Hauptkolonne befindliche 1ste Bataillon Regiments Nr. 56 bis Vau Moreau, wo dasselbe vom Azay-Abschnitte her lebhaft beschossen wurde, während zwei auf den rechten Flügel entsendete Füsilier-Kompagnien dieses Regiments von La Merillière aus Feuer erhielten. Nachdem die Artillerie den Feind aus letzterem Gehöfte vertrieben hatte, schritt das erstgenannte Bataillon gegen 10 Uhr auf der großen Straße zum Angriff, sah sich aber bald durch etwa sechs, von Le Briard gegen seine linke Flanke anrückende Französische Bataillone gezwungen, nach dieser Seite Front zu machen; gleichzeitig vereitelte das 1ste Bataillon Regiments Nr. 92 durch Besetzung des Gehölzes bei Villechatin die Umfassungsversuche des Gegners. Wiederholte Meldungen der über Bel Air Château hinaus aufklärenden 3ten Schwadron Ulanen-Regiments Nr. 12, nach welchen ansehnliche Truppenmassen nördlich Azay den gleichnamigen Wasserlauf überschritten hatten und sich über Espéreuse unmittelbar auf Vendôme zu wendeten, verschafften dem bei der Hauptkolonne anwesenden General v. **Kraatz** in der Mittagsstunde die Ueberzeugung, daß sein Vorstoß einem geplanten Angriff bedeutender feindlicher Kräfte begegnet war; er ertheilte daher dem General v. **Diringshofen** den Befehl, das Gefecht allmälig abzubrechen und nach Vendôme zurückzukehren. Unter dem Schutze des nördlich Huchepie aufgestellten 2ten Bataillons Regiments Nr. 92 vollzog sich der Abmarsch in der strengsten Ordnung, und erst als der rückwärts liegende Eisenbahn-Damm von den anderen Abtheilungen besetzt worden war, folgte das genannte Bataillon, heftig gedrängt von der nachstürmenden Französischen Infanterie.

Diesen Rückmarsch der Hauptkolonne hatte das Eingreifen der linken Seitenabtheilung wesentlich erleichtert, welche mit Hülfe der

---

Rechte Seitenabtheilung: $\frac{\text{Füs.}}{92.}$ unter Major v. **Münchhausen.**

Linke Seitenabtheilung: $\frac{\text{1ste und 3te}}{79.}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{17.}$, $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr.12}}$, $\frac{\text{1/3 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter Major **Schmidt-v. Knobelsdorf.**

beigegebenen Geschütze den Feind aus Villiers und den nordöstlich davon befindlichen Gehölzen vertrieben, dann sich aber jenseit des Ortes bedeutend überlegenen Kräften gegenüber zur Umkehr entschlossen hatte. Auf Befehl des über die Sachlage in Kenntniß gesetzten Divisions-Kommandeurs nistete sich hierauf die Infanterie dieser Abtheilung in Montrieux ein und bot dort dem vorstoßenden Gegner so lange die Stirne, bis auch die Nachtruppen der Hauptkolonne abrückten.

Die rechte Seitenabtheilung war inzwischen aus ihrer Vorposten-Stellung bei Bel Air Château, ohne auf Widerstand zu stoßen, durch den Wald von Vendôme vorgegangen, hatte bei Les Petites Bel-zéveries Halt gemacht und daselbst einen anprallenden feindlichen Trupp abgewiesen, gegen Mittag jedoch den Heimweg angetreten, da herüberschallender Kanonendonner ein lebhaftes Gefecht in der Gegend von Vendôme bekundete. Bei Tuileries eingetroffen, griff das Bataillon alsbald in den hier stattfindenden Kampf wirksam ein.

Jene von den Ulanen beobachtete Kolonne war nämlich mittlerweile über Espéreuse in südöstlicher Richtung vorgerückt; kurz nach Mittag hatte sie das nicht besetzte Schloß Bel Air erreicht, wurde aber von dort durch das auf Anordnung des Generals v. Kraatz schleunigst aus Vendôme herbeieilende 2te Bataillon Regiments Nr. 56 wieder vertrieben. Letzteres wies im Verein mit den eben erwähnten Braunschweigischen Füsilieren wiederholt die erneuten Angriffe des Gegners ab und zwang eine am östlichen Waldrande aufgefahrene Batterie zur Umkehr, mußte sich jedoch schließlich vor dem übermächtigen, die linke Flanke umfassenden Feinde nach dem Eisenbahn-Damme zurückziehen,*) an welchem sich andere Abtheilungen zur hartnäckigen Vertheidigung eingerichtet hatten. Zu beiden Seiten der Straße und in dem nahebei liegenden Kirchhofe waren das 2te Bataillon Regiments Nr. 79 und ein Halbbataillon Regiments Nr. 17 in

---

*) Der schwer verwundete Führer des 2ten Bataillons Regiments Nr. 56, Hauptmann v. d. Lancken, verblieb bis zur Beendigung des Kampfes bei der Truppe.

Stellung gegangen; links reihte sich der größere Theil der vom General v. Diringshofen zurückgeführten Bataillone an, während der Rest derselben theils in Vendôme als Besatzung verblieb, theils die Bedeckung der sechs, auf den Höhen südlich Vendôme allmälig aufgefahrenen Batterien*) bildete. Diese überschütteten die dichten, gegen 2 Uhr auf der ganzen Linie anstürmenden Schützen-Schwärme mit Schnellfeuer und bewirkten ein eiliges Weichen des bei Courtiras befindlichen rechten Flügels der Franzosen. Fast gleichzeitig mit dem Vorstoße des Letzteren hatte sich ein feindliches Kavallerie-Regiment, welchem eine Infanterie-Kolonne folgte, über Varennes der Höhe südwestlich Vendôme genähert, aber bald, von der 3ten schweren Batterie wirksam beschossen, in voller Auflösung das Weite gesucht. Hartnäckiger war der Kampf mit den von Bel Air und Tuileries aus angreifenden Truppen; doch gelang es auch hier den acht in vorderer Linie stehenden Kompagnien,**) den Gegner abzuweisen. Nach mehreren kurzen und vereinzelt unternommenen Anläufen brach derselbe dann etwa um 4 Uhr nochmals mit ganzer Kraft gegen den Eisenbahn-Damm vor; längere Zeit wogte der Kampf

---

*) In Vendôme befanden sich außer dem dorthin zurückgenommenen $\frac{\text{Füs.}}{92.}$ die $\frac{\text{7te und 8te}}{92.}$ und die 2te Feld-Pionier-Kompagnie, auf den Höhen südlich der Stadt $\frac{\text{I.}}{56.}$, $\frac{\text{1ste und 3te}}{79.}$ und $\frac{\text{2te, 8te, 10te und 11te}}{17.}$; hier traf im Laufe des Tages auch noch das Jäger-Bataillon Nr. 10 ein, welches General v. Voigts-Rhetz am Vormittage von Blois hatte abrücken lassen. — Die sechs Batterien standen in nachstehender Reihenfolge von links nach rechts vertheilt:

Auf der südwestlich Vendôme gelegenen Höhe: 3te schwere, 3te und 1ste reitende, auf der südöstlichen: 4te schwere, 4te leichte, 3te leichte. — Auf der Letzteren hielt mit Ausnahme von zwei bei Meslay beobachtenden Kürassier-Schwadronen auch die gesammte Kavallerie, während nach dem linken Flügel der Artillerie $\frac{\text{Füs.}}{79.}$ und $\frac{\text{II.}}{17.}$ herangezogen worden waren, welche vor Beginn des Kampfes als Beobachtungstruppe bei Varennes bezw. an der Straße nach Château Renault standen.

**) $\frac{\text{6te und 7te}}{56.}$, $\frac{\text{II.}}{79.}$, $\frac{\text{1ste und 4te}}{17.}$.

wiederum auf dem linken Französischen Flügel hin und her, bis dieser sich endlich unter dem Schutze der Dunkelheit aus dem Feuerbereiche der Deutschen zurückzog, welche auf Befehl des Divisions-Kommandeurs mit drei Bataillonen aus der Stadt nachfolgten und die am Fuße der Höhe liegenden Gehöfte besetzten.

Bald nach Beendigung des Kampfes erhielt General v. Kraatz auch Bericht über den Verlauf des von Fréteval gegen Epuisay ausgeführten Vorstoßes. Die hierzu bestimmten Truppen*) hatten sich um 7 Uhr Morgens unter Befehl des Generals v. Lüderitz in Marsch gesetzt und gegen 9 Uhr starke Infanterie-Kolonnen bei Danzé bemerkt. Während sich nun der größere Theil der Kavallerie gegen Le Pré wendete, um von dort den linken Flügel des Gegners zu umfassen, nahmen vier Geschütze der reitenden Batterie, aus einer Stellung bei Les Allets, Danzé zum Ziel;**) die Infanterie hingegen rückte zu beiden Seiten der Straße weiter vor, wobei sie in den Feuerbereich zweier, unweit des letzteren Ortes aufgefahrenen Batterien gerieth. Schnell entschlossen stürmte Hauptmann Spitz mit je einem Zuge der 9ten und 12ten Kompagnie bis dicht an die südlich der Chaussee befindliche Batterie heran, vertrieb durch Schnellfeuer die Bedeckung und brachte der Artillerie so erhebliche Verluste bei, daß sie unter Zurücklassung eines Geschützes und einer Protze das Feld räumte; demnächst wendete sich der genannte Offizier gegen die nördlich der Straße feuernde Batterie, welche ebenfalls schleunigst abfuhr, jedoch zwei Geschütze und eine Protze in den Händen der Siebenzehner ließ. Nachdem die vereinten beiden Kompagnien hierauf den Feind aus Danzé verdrängt hatten, folgten diesem die drei Kürassier-Schwadronen bis in die Nähe von Epuisay; eine in

---

*) $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{17.}}$ unter Hauptmann Bender, Kürassier-Regiment Nr. 2, Ulanen-Regiment Nr. 9, $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{I.}}$; — $\frac{\text{4te}}{\text{Küraff. Nr. 2}}$ und $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr. 9}}$ wurden bei Fontaine zurückgelassen.

**) Zwei Ulanen-Schwadronen und ein Zug Artillerie nahmen südlich Les Allets zur Sicherung der linken Flanke Stellung.

der linken Flanke vorstoßende feindliche Kompagnie wurde von den Ulanen zurückgewiesen. Um 1 Uhr trat alsdann die Abtheilung den Rückmarsch an und erreichte unbelästigt vom Gegner die bisherigen Quartiere, außer den eroberten Geschützen und Protzen 3 Offiziere und 50 Mann als Gefangene mit sich führend. —

In der Frühe des 1sten Januar stand die 20ste Division gefechtsbereit in ihren am verflossenen Abend eingenommenen Stellungen; es zeigten sich jedoch nur noch vereinzelte Abtheilungen des Feindes, dessen vollständiger Abzug gegen 11 Uhr Vormittags festgestellt wurde. Fünf Schwadronen der 2ten Kavallerie-Brigade gingen nun gemeinschaftlich mit vier Geschützen der 3ten reitenden Batterie auf der Straße von Vendôme nach Epuisay zur Verfolgung vor und warfen diesseit des Azay-Baches mehrere auf dem Marsche befindliche Französische Abtheilungen in Unordnung zurück, zu deren Aufnahme Artillerie vom westlichen Thalrande aus eingriff. Dieselbe wurde von den Preußischen Geschützen und zwei nachgesendeten Bataillonen lebhaft beschossen, vermochte sich aber, durch Infanterie unterstützt, bis zum Dunkelwerden zu behaupten.*)

Auch das Gelände südwestlich Vendôme hatte der Gegner am 1sten Januar geräumt; vier mit einem Zuge reitender Artillerie gegen Huisseau en Beauce entsendete Schwadronen trafen nur noch einzelne Patrouillen an und säuberten die Umgegend bis St. Amand hin. Da sich jedoch am folgenden Tage nördlich dieses Ortes wieder Französische Truppen zeigten, so rückte eine Abtheilung aller drei Waffen auf der Straße nach Tours vor**) und trieb in kurzem Feuergefechte etwa 3000 Mobilgarden bis über Villechauve hinaus zurück. Am 3ten

*) Die zur Verfolgung vorgesendete Kolonne bestand aus: $\frac{\text{I.}}{\text{17.}}$, $\frac{\text{I.}}{\text{92.}}$, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Küraff. Nr. 3}}$, $\frac{\text{1ste, 3te und 4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{2/3 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter General-Major Baumgarth.

**) $\frac{\text{II.}}{\text{56.}}$, $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Ulan. Nr. 12}}$ und $\frac{\text{1/3 3te reit.}}{\text{X.}}$ unter Oberst-Lieutenant v. Rosenberg.

beabsichtigte General v. Kraatz ein größeres Unternehmen gegen den eben erwähnten Feind auszuführen; dasselbe unterblieb jedoch, da in der Nacht die Weisung des General-Kommandos einging, sich fürs Erste auf die Behauptung der augenblicklichen Stellung zu beschränken. —

Die bei Blois stehende 19te Division hatte nach dem Abrücken der um Herbault vereinigten Truppen*) auf dem linken Loire-Ufer nur Vienne besetzt behalten, ihre längs des Cisse-Baches aufgestellten Vortruppen aber erheblich verstärkt; dieselben waren von den bei Château Renault versammelten Französischen Streitkräften nur in sehr geringem Maße beunruhigt worden. General v. Voigts-Rhetz konnte daher am 31sten Dezember die 38ste Infanterie-Brigade nebst Kavallerie und Artillerie zur Unterstützung der 20sten Division von Blois absenden. Diese Truppen fanden Tags darauf bei ihrem Eintreffen in der Nähe von Vendôme den dortigen Kampf bereits zu Gunsten der Deutschen entschieden und kehrten in Folge dessen am 2ten Januar nach Blois zurück, an welchem Tage dem X. Korps ein anderweitige Aufgaben enthaltender Befehl vom Ober-Kommando der II. Armee zuging. —

Sobald das Letztere bei seinem Eintreffen in Orléans aus den Meldungen des I. Bayerischen Korps ersehen hatte, daß die bei Gien erschienene feindliche Abtheilung einem größeren Truppen-Korps nicht angehöre und sich zwischen diesem Orte und Briare verschanze, ließ Prinz Friedrich Karl die in und bei Orléans zusammengezogenen Heerestheile bequeme Quartiere beziehen. Das I. Bayerische Korps verblieb in der eben genannten Stadt; das III. Korps legte gleichfalls eine Brigade dorthin und dehnte sich mit den übrigen Truppen auf dem rechten Strom-Ufer bis Beaugency aus. Das Gelände Loire aufwärts bis Châteauneuf wurde dem IX. Korps überwiesen, welches zur Beobachtung des Loing-Thales eine stärkere Abtheilung**) nach Montargis entsendete und die bei Ouzouer sur

*) Vergl. Th. II., Seite 710.

**) Diese dem General-Major v. Rantzau unterstellte Truppen-Abtheilung der Großherzoglich Hessischen (25sten) Division bestand aus dem 2ten Infanterie-Regiment, dem 2ten Reiter-Regiment und der reitenden Batterie.

Loire stehenden Bayerischen Truppen durch das Husaren-Regiment Nr. 16 verstärkte, während die bei Orléans untergebrachte 6te Kavallerie-Division mit der 15ten Brigade vom Loiret aus in der Sologne streifen sollte, wo die Patrouillen des Ulanen-Regiments Nr. 4 in den letzten Tagen auf stärkere Franctireur-Trupps gestoßen waren.*)

Da der obersten Heeresleitung zuverlässige Nachrichten über die bei Bourges vereinigten Französischen Heeresmassen seit einiger Zeit nicht zugegangen waren, so wurde nunmehr am 22sten das Ober-Kommando der II. Armee aufgefordert, Rekognoszirungs-Abtheilungen über Gien hinaus vorzuschieben. Gleichzeitig hiermit erhielt dasselbe den Befehl, das I. Bayerische Korps nach Etampes abrücken zu lassen, um ihm dort als eine allgemeine Reserve Gelegenheit zu geben, die in Folge mehrmonatlicher, angestrengtester Thätigkeit stark gelichteten Reihen wieder zu ergänzen und die sehr schadhaft gewordene Bekleidung und Bewaffnung in kriegstüchtigen Zustand zu setzen.

Nachdem die Bayern am 24sten den Marsch nach Etampes angetreten hatten,**) ging Tags darauf, einer erhaltenen Weisung

---

*) In Folge eines Befehls Seiner Majestät des Königs waren am 19ten mit Rücksicht auf den angestrengten Dienst der bei den Kavallerie-Divisionen befindlichen Regimenter von der 14ten Kavallerie-Brigade das Kürassier-Regiment Nr. 6 an die 6te, das Ulanen-Regiment Nr. 3 an die 5te, von der 15ten Kavallerie-Brigade das Husaren-Regiment Nr. 16 an die 18te Infanterie-Division abgegeben, dahingegen der 14ten Kavallerie-Brigade das Dragoner-Regiment Nr. 6, der 15ten die Dragoner-Regimenter Nr. 2 und Nr. 12 zugetheilt worden. — Am 25sten Dezember übernahm General-Lieutenant Wilhelm Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, nachdem er von seiner bei Laon erhaltenen Verwundung genesen war, wieder den Befehl über die 6te Kavallerie-Division, während General-Major v. Schmidt an die Spitze der 14ten Kavallerie-Brigade trat.

**) Die bei Ouzouer sur Loire aufgestellten Bayerischen Truppen, von denen die Chevauxlegers-Schwadronen bereits seit dem Eintreffen des Husaren-Regiments Nr. 16 nach Orléans zurückgekehrt waren, sollten ursprünglich zu einem Vorstoß auf Briare verwendet werden, der jedoch alsdann nicht zur Ausführung kam; sie traten am 26sten den Marsch nach Etampes an. — Ueber das Heranrücken der bei der Armee-Abtheilung befindlichen Bayerischen Truppen vergl. Th. II., Seite 698 Anmerkung.

gemäß, General v. Rantzau mit den bei Montargis stehenden Truppen gegen Briare vor. Als die Letzteren am 26sten diesen Ort erreichten, hatten die Franzosen die dortige Stellung, nach Aussagen der Bevölkerung bereits am 22sten, verlassen; eine südlich der Stadt vordringende Offizier-Patrouille wurde in Bonny von den Einwohnern beschossen. Die in den nächsten Tagen auf der Straße nach Nevers entsendeten Abtheilungen stießen in dem Gelände südlich Bonny mit Nationalgarden und Franctireuren zusammen, welche am 29sten hinter den zurückmarschirenden Hessen lebhaft nachdrängten und deren linken Flügel zu umfassen suchten. Auch am 31sten zwangen weit überlegene, aus Nevoy herbeieilende feindliche Truppen eine nach Bonny in Marsch gesetzte Kompagnie des 2ten Hessischen Infanterie-Regiments zur Umkehr auf Ousson. An dem dortigen Bahnhofe brachten eingetroffene Verstärkungen das Gefecht zum Stehen; mehrere gegen die linke Flanke vorstoßende Französische Bataillone veranlaßten jedoch bald darauf den weiteren Rückzug der Hessen nach Briare, wo sich die vereinigte Abtheilung des Generals v. Rantzau, unterstützt von zwei als Etappen-Besatzung verwendeten Kompagnien des Landwehr-Bataillons Detmold, standhaft behauptete. Am 1sten Januar verhielt sich der südlich Briare stehende Gegner zunächst abwartend, überschritt aber gegen 2 Uhr Nachmittags östlich der Stadt den Kanal mit starken Kolonnen, welche sich der nach Gien führenden Straße näherten. Nachdem dieselben durch zwei Kompagnien verdrängt worden waren, bewerkstelligten die Hessischen Truppen ohne Schwierigkeit den Abmarsch nach letztgenanntem Orte, nur eine kurze Strecke Wegs vom Feinde verfolgt, welcher mehrere Tausend Mann Mobilgarden und Marine-Infanterie sowie zwölf Geschütze gezeigt hatte. —

Wenngleich Zeitungs-Nachrichten und Aussagen gefangener Fuhrknechte in den letzten Tagen auf ein Abrücken der Franzosen aus der Gegend von Bourges nach Châlon sur Saône hingewiesen hatten,*)

*) Das Nähere über die damals getroffenen Gegenmaßregeln enthält der folgende Abschnitt.

glaubte das große Hauptquartier, nach Eingang der Berichte der II. Armee über das Verhalten des Feindes bei Briare, in jenen angriffsweise auftretenden Streitkräften doch um so mehr Vortruppen der 1sten Loire-Armee erblicken zu müssen,*) als ein durch Jäger und Artillerie verstärktes Regiment der 6ten Kavallerie-Division**) am 28sten aus der Sologne mit der Meldung zurückgekehrt war, daß seine Patrouillen am letztgenannten Tage starke, aus südlicher Richtung auf Aubigny Ville vormarschirende Kolonnen beobachtet hätten.

In Anbetracht der zu dieser Zeit bei Vendôme und vor der Front der Armee-Abtheilung stattfindenden Begebenheiten entstand daher bei der obersten Heeresleitung die Vermuthung, die Franzosen beabsichtigten, gleichzeitig von Le Mans und Bourges auf Paris vorzustoßen. Sollten den getrennten feindlichen Armeen gegenüber die Vortheile der inneren Linie ausgenutzt werden, so war ein schneller, mit allen verfügbaren Kräften ausgeführter Angriff auf den nächsten und gefährlichsten Gegner geboten; Seine Majestät der König ertheilte daher am 1sten Januar Nachmittags der II. Armee auf telegraphischem Wege den Befehl, den westlich des Loir sich fühlbar machenden Französischen Heerestheilen von Vendôme und Illiers aus entgegenzurücken. Theile der Einschließungs-Armee von Paris sowie das zwischen den Truppen des Generals v. Werder und der II. Armee eingeschobene VII. Korps sollten mittlerweile den General Bourbaki aufhalten, falls dieser im Loing-Thale vordringe. —

Ereignisse im Landstriche östlich der Loire und an der mittleren Saône.

Das letztere Armee-Korps stand, wie bereits erwähnt, seit Mitte Dezember mit seinen Hauptkräften bei Châtillon sur Seine und Ravières.***) Zu jener Zeit gewann es vorübergehend den Anschein, als ob sich die 1ste Loire-Armee auf Montargis in Bewegung gesetzt hätte;†) General v. Zastrow erhielt daher am

---

*) Die von den Hessischen Truppen eingebrachten Gefangenen gehörten zum Theil dem Französischen 18ten Korps an, welches einen Bestandtheil der 1sten Loire-Armee bildete.

**) Dragoner-Regiment Nr. 12 mit $\frac{\text{3/4 2te}}{\text{Jäger Nr. 3}}$ und $\frac{\text{1/3 2te reit.}}{\text{III.}}$

***) Vergl. Th. II., Seite 635 und 636.

†) Vergl. Th. II., Seite 688 u. flgde.

16ten Dezember von Seiten des großen Hauptquartiers Befehl, unverzüglich nach Auxerre aufzubrechen und dort Fühlung an die II. Armee zu nehmen. Bei Châtillon bis auf Weiteres eine stärkere Abtheilung zurücklassend, trat der genannte General am folgenden Tage den Vormarsch an und erreichte unter Benutzung der über Tonnerre und Noyers führenden Straßen am 20sten mit den vordersten Truppen die bezeichnete Gegend; aus Auxerre und St. Bris waren Nationalgarden nach kurzem Kampfe vertrieben, im Uebrigen nur Tags zuvor kleinere Franctireur-Trupps bei St. Cyr les Coulons und Beine*) angetroffen worden.**) Einem Ansuchen des Prinzen Friedrich Karl, sich in Verbindung mit der bei Montargis stehenden Abtheilung der II. Armee gegen Gien zu wenden, konnte nicht sofort entsprochen werden, da die betreffenden Straßen durch die Bevölkerung gründlich zerstört und für Truppen-Bewegungen völlig unbenutzbar gemacht worden waren. Während die Herstellung derselben nunmehr eifrigst betrieben wurde, machten eingegangene Nachrichten es wahrscheinlich, daß General Bourbaki mit der 1sten Loire-Armee von Bourges und Nevers aus in östlicher Richtung abgezogen sei. Die oberste Heeresleitung ertheilte in Folge dessen dem General v. Zastrow die Weisung, zur etwaigen Aufnahme der Truppen des Generals v. Werder in der Richtung auf Châtillon

---

*) Beine liegt etwa 7 Kilometer westlich Chablis.

**) Bei Châtillon sur Seine waren 2 Bataillone, 2 Schwadronen und 2 Batterien geblieben; ein Bataillon hielt auf Ansuchen der General-Etappen-Inspektion der II. Armee Troyes und Bar sur Seine besetzt. Da außerdem auf dem Vormarsche zwei Kompagnien und ein Zug Ulanen in Nuits sur Armançon, eine Kompagnie und ein Zug Ulanen in Chablis zurückgelassen worden waren, so erreichte General v. Zastrow die Gegend von Auxerre mit 8¼ Bataillonen, 5½ Schwadronen, 6 Batterien und 1 Pionier-Kompagnie. Dort stieß noch das aus der Heimath herangezogene 1ste Reserve-Husaren-Regiment zum VII. Korps, welches demselben durch Befehl des großen Hauptquartiers vom 11ten Dezember zugleich mit den Regimentern Nr. 60 und Nr. 72 zugetheilt worden war. Die Letzteren traten jedoch erst Ende des Monats in den Verband des Korps, nachdem sie bis dahin von Seiten des General-Gouvernements vom Elsaß verwendet worden, beziehungsweise von Metz aus herangerückt waren.

sur Seine abzurücken und vereint mit diesen zum Angriff des Feindes zu schreiten. Nachdem das VII. Korps hierauf am 27sten den Marsch nach der oberen Seine über Chablis und L'Isle sur Serain angetreten hatte, wurde ihm im Hinblick auf die inzwischen veränderte Sachlage*) am 30sten befohlen, in seiner augenblicklichen Stellung am Armançon abzuwarten, ob die Verhältnisse ein Eingreifen an der Loire oder der mittleren Saône bedingten. —

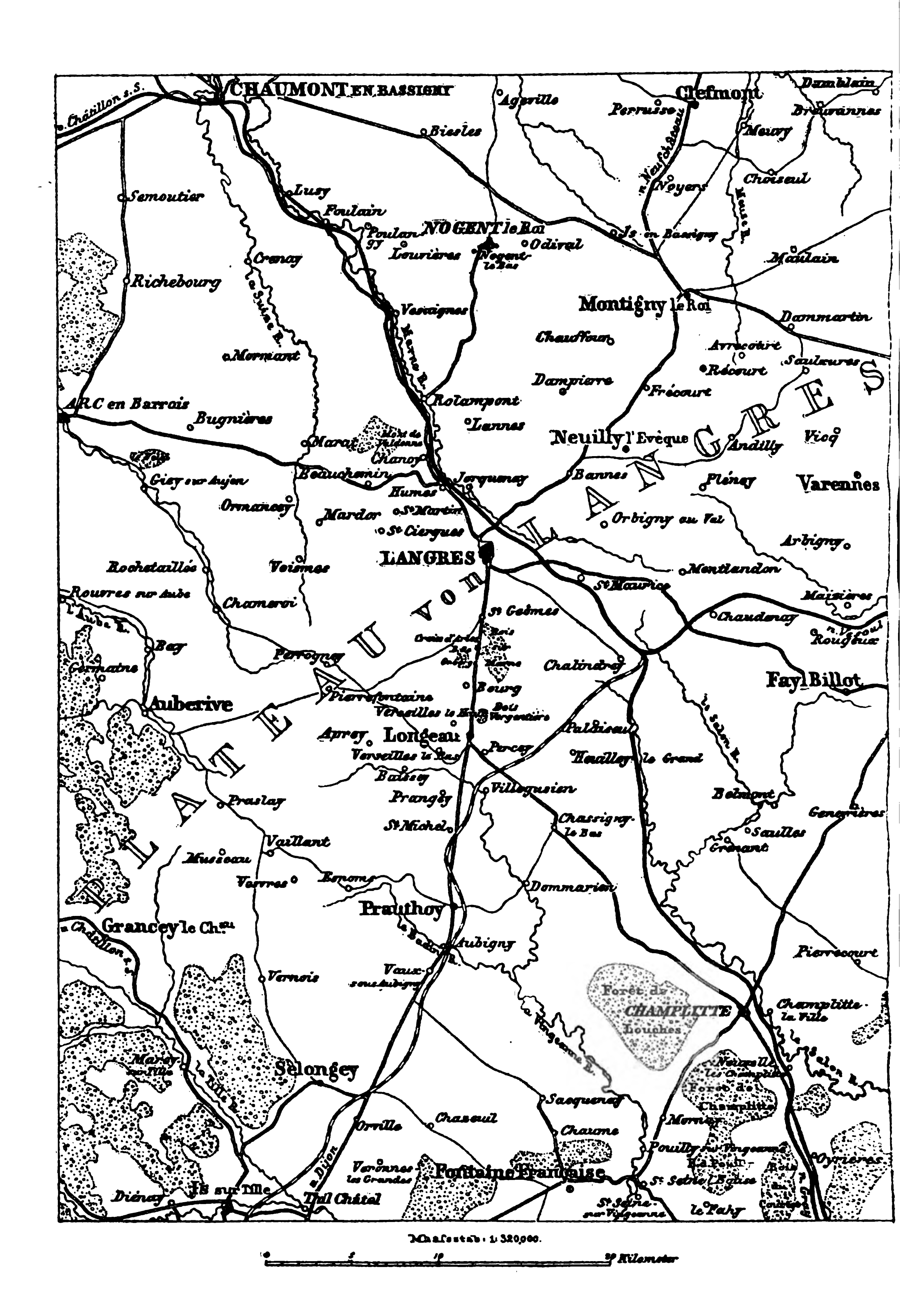
Die im Thale der Letzteren bei Châlon versammelten Französischen Streitkräfte wurden seit längerer Zeit durch das XIV. Armee-Korps von Dijon aus beobachtet; dort hatte General v. Werder am 13ten Dezember aus dem großen Hauptquartier neue Weisungen erhalten, welche ihm vorschrieben, mit den unterstellten Truppen nach Möglichkeit die Belagerung von Belfort zu fördern und geeignete Maßregeln zu treffen, um gemeinschaftlich mit dem VII. Korps die rückwärtigen Verbindungen der II. und III. Armee zu sichern, sowie insbesondere den von der Festung Langres ausgehenden Beunruhigungen der Etappen-Straßen ein Ende zu machen. Ferner wurde die Bedeutung einer dauernden Besetzung des Landstriches zwischen Dôle und Arc et Senans hervorgehoben, von wo die Besançon und Belfort mit dem südlichen Frankreich verbindenden Bahnlinien leicht zerstört werden könnten. Zur Durchführung dieser Aufgaben empfahl das bezügliche Schreiben einen lebhaften Bewegungskrieg und kräftige, mit ausreichenden Mitteln unternommene Vorstöße gegen etwa angesammelte Truppen des Gegners.**)

General v. d. Goltz erhielt in Folge dessen den Auftrag, mit den Preußischen Truppen die Beobachtung von Langres zu übernehmen; er trat den Vormarsch dorthin am 14ten in zwei Kolonnen***) an und erreichte ohne Zusammenstoß mit dem Feinde

*) Vergl. Th. II., Seite 719.

**) Anlage Nr. 112 enthält den Wortlaut dieser am 8ten Dezember erlassenen Verfügung.

***) Rechte Kolonne: Regiment Nr. 34, 2tes Reserve-Dragoner-Regiment, 1ste und 2te leichte Reserve-Batterie III. Armee-Korps. Linke Kolonne: Regiment Nr. 30, 2tes Reserve-Husaren-Regiment, schwere Reserve-Batterie I. Armee-Korps.


CHAUMONT EN BASSIGNY
Clefmont
Damblain
Bréuvannes
Agreville
Perruse
Biesles
Meuvy
Choiseul
Semoutier
Luzy
Foulain
Poulangy
NOGENT le Roi
Odival
Louvières
Nogent le Bas
Is en Bassigny
Meuse R.
Marne R.
Crenay
Richebourg
Vesaignes
Montigny le Roi
Dammartin
Chauffourt
Mormant
Dampierre
Arrecourt
Récourt
Frécourt
Rolampont
ARC en Barrois
Bugnières
Lannes
Neuilly l'Evêque
Andilly
Vicq
Marac
Chanoy
Beauchemin
Jorquenay
Bannes
Giey sur Aujon
Humes
Plénoy
Varennes
Ormancey
St Martin
Mardor
Orbigny au Val
St Ciergues
Arbigny
LANGRES
Rochetaillée
Voisines
Montlandon
St Maurice
Rouvres sur Aube
Chameroi
St Geômes
Chaudenay
Maizières
Bay
Rougeux
l'Aube R.
Perrogney
Chalindrey
Fayl Billot
Bourg
Pierrefontaine
Auberive
Palaiseau
Aprey
Longeau
Percey
Verseilles le Bas
Heuilley le Grand
Baissey
Villegusien
Belmont
Praslay
Prangey
St Michel
Chassigny le Bas
Saulles
Genevrières
Vaillant
Grenant
Musseau
Vesvres
Dommarien
Prauthoy
Grancey le Chât.
Aubigny
Pierrecourt
Vernois
Vaux sous Aubigny
Forêt de CHAMPLITTE
Champlitte la Ville
Marey sur Tille
Selongey
Sacquenay
Chazeuil
Orville
Chaume
Montarlot
Pouilly sur Vingeanne
Oyrières
Véronnes les Grandes
Fontaine Française
Diénay
Is sur Tille
Til Châtel
St Seine l'Église
St Seine sur Vingeanne
le Fahy
PLATEAU von LANGRES
Maßstab 1:320,000
0 5 10 20 Kilometer

an diesem Tage Thil-Châtel sowie Js sur Tille, am 15ten Vaux sous Aubigny und Selongey. Als die Avantgarde der rechten Kolonne*) hierauf am 16ten Longeau stark besetzt und die große Straße durch Sperrungen und Abgrabungen für Truppenmassen unbenutzbar gemacht fand, ging die 1ste und 4te Kompagnie Regiments Nr. 34 östlich, die 2te westlich der Chaussee zum Angriff vor; der letztgenannten Kompagnie folgten außer der 1sten leichten Reserve-Batterie die 3te und 4te Schwadron 2ten Reserve-Dragoner-Regiments. Unter dem Feuer der seitwärts Prangey in Thätigkeit gebrachten 2ten leichten Reserve-Batterie verdrängte die an der Chaussee vorrückende 3te Kompagnie des Pommerschen Füsilier-Regiments gegen Mittag den Feind aus Longeau, wohin nach kurz zuvor erfolgter Zurückweisung der zum Gegenstoß ausholenden Franzosen auch das 3te Bataillon herangezogen wurde. Auf dem linken Flügel hatte inzwischen die am Vingeanne-Bach aufgefahrene 1ste leichte Reserve-Batterie mehrere Französische Geschütze von der Höhe südlich Verseilles le Haut vertrieben. Die 2te Kompagnie der Vierunddreißiger bemächtigte sich alsdann dieses Ortes und säuberte im Verein mit drei von Longeau herbeieilenden Kompagnien des 2ten Bataillons, sowie der schweren Reserve-Batterie, welche von der bei Baissey eingetroffenen linken Kolonne nach dem Gefechtsfelde entsendet worden war, das weiter nördlich liegende Gelände; ein Zug der 2ten Kompagnie, unter Lieutenant Strahl, eroberte hierbei ein Geschütz.

Mittlerweile war die rechts der Straße befindliche Abtheilung unter leichtem Gefechte bis in die Gegend nordöstlich von Longeau vorgedrungen und demnächst durch die 8te und 10te Kompagnie verstärkt worden. Die dortige, von den Franzosen mit zwei Geschützen und starken Infanterie-Massen besetzte Höhe wurde den anstürmenden Deutschen nach kurzem Widerstande gleichfalls überlassen; doch hatte die vom linken Flügel her eingreifende 5te Kompagnie, unter Premier-Lieutenant v. Bonin, zuvor das eine der feuernden Geschütze in ihre Gewalt bekommen. Nachdem hierauf die Truppen der rechten Kolonne

*) $\frac{\text{I.}}{\text{34.}}$, $\frac{\text{2te}}{\text{2ten Ref.-Drag.}}$ und 2te leichte Reserve-Batterie.

unweit Longeau gesammelt worden waren, ließ General v. d. Goltz den bei Bourg von Neuem Front machenden Gegner durch die 1ste leichte Reserve-Batterie beschießen und um $1^1/_2$ Uhr das 2te Bataillon der Vierunddreißiger zum Angriff des Ortes schreiten, von wo der Feind nach leichter Gegenwehr nunmehr auf Langres abzog. Derselbe hatte etwa 2000 Mann ins Gefecht gebracht und ungefähr 200 an Todten und Verwundeten, 80 an Gefangenen verloren; außer den eroberten Geschützen waren noch zwei vollständige Munitionswagen in die Hände der Deutschen gefallen, deren Verlust sich auf 4 Todte und 14 Verwundete belief.

Am 17ten verblieben die Preußischen Truppen in ihren Stellungen, rückten aber am folgenden Tage, Langres rechts liegen lassend, auf die Nordseite der Festung; verstärkt durch die schwere Reserve-Batterie, zwang das Regiment Nr. 30 bei dieser Gelegenheit eine große Anzahl außerhalb des Platzes untergebrachter Mobilgarden zu verlustreichem Rückzuge. Behufs Sicherung der Etappen-Straßen der II. Armee wurde zunächst der Landstrich zwischen Marne und Suize-Bach besetzt, dann aber, in Folge einer Anordnung des Generals v. Werder, der Aufstellungsraum in östlicher Richtung weiter ausgedehnt, um etwaigen Unternehmungen der Besatzung gegen die rückwärtigen Verbindungen des XIV. Korps gleichfalls entgegentreten zu können.

Durch Rekognoszirungen und Angaben ausgewechselter Kriegsgefangenen gewann General v. d. Goltz mittlerweile die Ueberzeugung, daß eine Beschießung aus etwa 30 schweren Geschützen die Uebergabe des Platzes voraussichtlich schnell herbeiführen werde, dessen Kommandant eine Aufforderung hierzu am 18ten ablehnend beantwortet hatte. Der genannte General beantragte daher die Ueberweisung der erforderlichen Mittel und traf die nöthigen Vorkehrungen zu diesem Angriff. Am 23sten wurden alle noch außerhalb der Festung befindlichen Französischen Abtheilungen bis unter deren Wälle zurückgetrieben. —

Inzwischen hatten die auffallende Unthätigkeit des Gegners sowie die Meldungen der in südlicher Richtung vorgeschobenen Patrouillen, welche die bisher in Händen des Feindes befindlichen

Orte geräumt fanden, beim General-Kommando in Dijon die Annahme hervorgerufen, die Franzosen seien mittelst der Eisenbahn aus dem Saône-Thale nach Westen abgezogen. Die von dieser Anschauung unterrichtete oberste Heeresleitung übertrug in einem während der Nacht zum 16ten eingehenden Befehl den Truppen des Generals v. Werder durch Besetzung der Gegend von Nuits sur Armançon und Sémur nunmehr auch die Sicherung des rückwärtigen Bahnnetzes, zog hingegen die bisher dort aufgestellten Theile des VII. Armee-Korps, wie bereits erwähnt, nach der Loire heran.*) Im Uebrigen sollte das XIV. Armee-Korps nach wie vor seine Hauptkräfte bei Dijon zum angriffsweisen Vorgehen bereit halten.

An Stelle der seit Anfang Dezember herrschenden kalten Witterung war zu jener Zeit plötzlich Thauwetter und mit diesem im Gelände südlich Dijon wieder eine größere Regsamkeit des Feindes eingetreten. In Chamboeuf wurde ein nach dem Ouche-Thale marschirendes Mobilgarden-Bataillon wahrgenommen; stärkere Französische Abtheilungen zeigten sich von Neuem bei Curley und anderen am Osthange der Côte d'Or gelegenen Ortschaften.

Unter Berücksichtigung der Gesammtverhältnisse verfügte der kommandirende General hierauf am 16ten, daß die 4te Reserve-Division noch zwei Bataillone zur Belagerung von Belfort abzugeben**) und die nach Dijon führende Etappenlinie unter Wiederheranziehung der bei Combeaufontaine und Champlitte stehenden Truppen auf das rechte Saône-Ufer zu verlegen habe. General v. Glümer sollte mit der Badischen Division inzwischen die südlich Dijon angesammelten Französischen Truppen zu verdrängen suchen.***)

---

*) Vergl. Th. II., Seite 688 und 720.

**) Die 4te Reserve-Division hatte nach und nach die vor Belfort stehenden Truppen durch sieben Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie verstärkt.

***) Dieser Vorstoß sollte ursprünglich am 17ten stattfinden, wurde indessen auf Antrag des Divisions-Kommandeurs mit Rücksicht auf die zu treffenden Vorbereitungen um einen Tag verschoben.

Gefecht bei Nuits am 18ten Dezember.

Am 18ten Morgens setzten sich die zum Vorgehen gegen Nuits bestimmte 1ste und 2te Badische Infanterie-Brigade nebst 7 Schwadronen und 6 Batterien gleichzeitig auf mehreren Straßen in Bewegung, wobei sich General v. Werder mit einem Theile seines Stabes der über Saulon la Rue und Epernay marschirenden Hauptkolonne anschloß.*)

---

*) Truppen-Eintheilung.

Hauptkolonne, auf der Straße von Longvic über Saulon la Rue vorrückend:

Avantgarde: Oberst Freiherr v. Willisen.
Leib-Grenadier-Regiment,
3te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
3te leichte Batterie,
1/4 Pionier-Kompagnie.

Gros: General-Lieutenant Wilhelm Prinz von Baden.
2tes Grenadier-Regiment,
2tes und Füsilier-Bataillon 3ten Infanterie-Regiments,
1ste und 5te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
2te, 4te und 5te Schwadron 2ten Dragoner-Regiments,
4 Batterien der Divisions-Artillerie,
3/4 Pionier-Kompagnie.

Rechte Seitenkolonne: General-Major Freiherr v. Degenfeld.

Linke Flügel-Abtheilung, unter Major Unger über Vougeot vorrückend:
1stes Bataillon 3ten Infanterie-Regiments,
1/4 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments.

Mittlere Abtheilung, unter Oberst-Lieutenant Arnold über Concoeur vorrückend:
1stes Bataillon 4ten Infanterie-Regiments,
1/2 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments.

Rechte Flügel-Abtheilung, über Curley auf Villars Fontaine vorrückend (bei dieser Abtheilung befand sich der Führer der rechten Seitenkolonne):
2tes und Füsilier-Bataillon 4ten Infanterie-Regiments,
1/4 2te Schwadron (1sten) Leib-Dragoner-Regiments,
4te leichte Batterie.

Bei Dijon verblieb:

3te Infanterie-Brigade mit dem 3ten Dragoner-Regiment, der 1sten und 2ten leichten und der reitenden Batterie.

Die Avantgarde der Letzteren vertrieb zunächst kleine Infanterie-Trupps aus Saulon la Rue, fand dann nach kurzem Gefechte am Bouge-Bach aber bei Boncourt ernstlichen Widerstand. Unterstützt durch die in einer Lichtung des Waldes von Souzières aufgefahrene 3te leichte Batterie, erstürmte jedoch Oberst Freiherr v. Wechmar mit dem Füsilier-Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments gegen 12½ Uhr im ersten Anlaufe den Ort und drängte dessen Besatzung auf La Berchère und den nahe gelegenen Eisenbahn-Einschnitt zurück. Das inzwischen aus nördlicher Richtung gegen jenes Gehöft vorgeführte 2te Bataillon des eben genannten Regiments zwang mit Hülfe zweier von Boncourt aus verfolgenden Füsilier-Kompagnien auch hier die Franzosen zum Rückzuge nach dem Eisenbahn-Einschnitt, welchen erhebliche Streitkräfte besetzt hielten, während mehrere Batterien von der Höhe westlich Nuits ein lebhaftes Granatfeuer auf die Deutschen richteten. Zu beiden Seiten der von Boncourt nach letzterem Orte führenden Straße trat nun nach und nach die gesammte Artillerie der Hauptkolonne gegen die dichten Schützenlinien des Feindes in Thätigkeit, vergeblich aber versuchten in dem freien, nicht den geringsten Schutz bietenden Gelände die beiden über La Berchère vorgedrungenen Bataillone des Leib-Grenadier-Regiments, sich des Eisenbahn-Einschnittes zu bemächtigen. Weiter links sah sich das nach Vertreibung kleiner feindlicher Abtheilungen über Agencourt vorgehende 1ste Bataillon dieses Regiments gleichfalls außer Stande, den besonders verstärkten und südöstlich Nuits bis zum Meuzin-Bach ausgedehnten rechten Flügel der Franzosen zu vertreiben. Als dann gegen 2 Uhr das Gros bei Boncourt eingetroffen war, ließ General v. Glümer die kämpfenden Truppen an der Straße von dort nach Nuits durch die beiden Musketier-Bataillone, bei Agencourt durch das Füsilier-Bataillon des 2ten Regiments unterstützen und befahl den allgemeinen Angriff. Die 5te und 6te Kompagnie des 3ten Regiments verlängerten bald darauf den rechten Flügel der vorderen Linie, in deren linker Flanke fünf Dragoner-Schwadronen die Richtung auf Quincey einschlugen.


Fixey
Fixin
Brochon
La Fortelle
Rente de la Montagne
Chamboeuf
Les Baraques de Gevrey
Station
GEVREY
Bois du Champ levé
Chevigny
Tuilerie des Etangs
Fenay
B. le Duc
Saulon la Rue
Et. de Satenay
B. de Pennecière
B. de Bologne
St. Philibert
B. de la Couelle
B. de Fanagon
Barges
Combe Ambin
Curley
Morey
Bois Baillard
B. du Buisson Rond
Broindon
B. Communal
Chambolle
Vougeot
Gilly les Citeaux
Savouges
Epernay
B. de la Lurosse
Corboin
Richebourg
Romanée
Concoeur
Vosne
Flagey les Gilly
B. de Fortcheuf
La Rente Berthean
St. Bernard
Bois des Gds. Chênes
Villebichot
La Vouge R.
St. Symphorien
La Berchère
Boncourt
Le Bois
Bois de Souzières
NUITS
Station
Chaux
Agencourt
Bois du Champ Varin
La Chocelle
St. Nicolas
Premeaux
Grange Rouge
Vaucrin
Prissey
Quincey
Basse Forêt
Et. Creusille
Maafsstab 1: 80,000
1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 Meter

Unter großen Verlusten*) näherte sich die Infanterie nunmehr im sprungweisen Vorgehen der hartnäckig vertheidigten Stellung des Gegners, welcher sein Feuer noch auf den nächsten Entfernungen abgab und erst nach erbittertem Handgemenge gegen 4 Uhr in Auflösung Nuits zueilte. Hinter ihm her drang das Füsilier-Bataillon 2ten Regiments gegen den südlichen Theil der Stadt vor, vermochte aber nicht den Widerstand des Feindes zu brechen. Ueber die Bahnlinie voreilend, beschoß hierauf die 1ste schwere Batterie, ungeachtet empfindlicher eigener Verluste, auf etwa 800 Schritte eine Zeitlang die in Nuits zusammengedrängten Massen, während die 3te leichte am Eisenbahn-Einschnitt**) auffuhr. Die durch das Artillerie-Feuer erschütterte Besatzung der Stadt räumte dann etwa um 5 Uhr nach leichter Gegenwehr vor den anstürmenden Badischen Bataillonen das Feld; doch blieben die auf der Höhe von Chaux stehenden Französischen Batterien noch längere Zeit in Thätigkeit.

In den heftigen Kampf um den Eisenbahn-Einschnitt hatte die auf der großen Straße über Vougeot vorrückende Seitenabtheilung erfolgreich eingegriffen, nachdem einige bei Gevrey aufklärende Bataillone unter leichtem Gefechte auf Vosne zurückgedrängt worden waren. Auch die Vertheidigung dieses Dorfes hatte der Gegner aufgegeben, als sich die zu seiner Rechten kämpfenden Französischen Truppen zum Rückzuge genöthigt sahen. Gemeinschaftlich mit der inzwischen über Concoeur vorgedrungenen Kolonne war alsdann die auf der Chaussee befindliche Abtheilung ungefähr gleichzeitig mit den von La Berchère her kommenden Bataillonen nach Nuits hineingestürmt. Die auf Villars Fontaine in Marsch gesetzten Truppen hingegen hatten den Feind bei diesem Orte in starker

*) Bei dem Kampfe um den Bahn-Einschnitt wurden außer anderen höheren Offizieren die General-Lieutenants v. Glümer und Wilhelm Prinz von Baden verwundet. Für den Ersteren übernahm General v. Werder den Befehl, für den Letzteren Oberst v. Renz; dieser fiel aber gleich darauf von drei Geschossen getroffen. Auch der Kommandeur des 1sten Bataillons Leib-Grenadier-Regiments, Major Freiherr v. Gemmingen, war tödtlich verwundet worden.

**) Dort war noch das Füsilier-Bataillon 3ten Regiments in die vordere Linie gerückt.

Stellung sowie in bedeutender Ueberzahl angetroffen und nach vergeblichen Vorstößen gegen die Höhe von Chaux den Rückmarsch auf Perrigny angetreten, ohne in dem waldigen Gelände die Verbindung mit der zur Linken vorgerückten Kolonne gefunden zu haben. —

Unter dem Schutze starker, gegen Chaux und Premeaux aufgestellter Sicherheitstruppen lagerten die in Nuits eingedrungenen Bataillone während der Nacht auf dem dortigen Markte, die übrigen Abtheilungen bei La Berchère und Agencourt. Der verlustreiche Kampf hatte der Badischen Division etwas mehr als 900,*) den Franzosen gegen 1700 Mann gekostet, unter denen sich ungefähr 650 unverwundete Gefangene befanden; in der Stadt wurden mehrere Hundert neue Gewehre und reichliche Munition erbeutet. Auf Seite des Gegners war die Division Crémer mit etwa 10,000 Mann im Gefechte gewesen, ein Theil derselben aber erst während des Kampfes von Beaune her mittelst der Eisenbahn herangezogen worden.

Sobald am 19ten Morgens der Abzug des Feindes aus der Gegend von Nuits festgestellt worden war, führte General v. Werder die Badischen Truppen in die Umgebung von Dijon zurück, wo sie bis auf Weiteres verblieben. —

Die zur Linken derselben bis Vesoul ausgedehnte 4te Reserve-Division hatte inzwischen nur leichte Berührungen mit dem Gegner gehabt, dessen Patrouillen von Besançon und Dôle aus bis Autoreille und Pesmes streiften. Eine am 17ten von Gray nach letzterem Orte vorrückende stärkere Abtheilung**) vertrieb von dort etwa 60 Mobil-

---

*) Anlage Nr. 113 enthält die näheren Angaben über die Verluste des VII. und XIV. Armee-Korps sowie der 4ten Reserve-Division (mit Ausschluß der vor Belfort befindlichen Truppen) für die Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember.

**) $\frac{\text{1ste, 2te, 4te und II.}}{\text{25.}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{1sten Ref.-Ulan.}}$ und 2te schwere Batterie.

garden, welche alsdann von einem Zuge der 4ten Schwadron 1sten Reserve-Ulanen-Regiments eingeholt und zum größten Theil gefangen genommen oder niedergestochen wurden. Tags darauf griff der Feind längs der Ognon-Ufer die bei Pesmes befindlichen Deutschen Truppen an, schlug jedoch nach kurzem Gefechte die Richtung auf Dôle ein. In den nächsten Tagen erfolgte alsdann die Ausführung der von Seiten des Generals v. Werder am 16ten getroffenen Anordnungen, denen gemäß Pesmes nach Zerstörung der dortigen Brücke wieder geräumt wurde. Die währenddessen südwärts aufklärenden Patrouillen trafen nirgends erhebliche Kräfte des Gegners an; auch eine auf Châtillon zu entsendete stärkere Kolonne der Badischen Division*) stieß nur auf schnell zurückweichende Franctireur-Trupps.

Nachdem Gerüchte über ein Vorrücken bedeutender Truppenmassen zum Entsatze von Belfort in dieser Zeit verschiedentlich aufgetaucht waren, ging am 25sten von Bern aus die Mittheilung ein, 25,000 Mann seien zu gedachtem Zwecke von Lyon im Anmarsche. Im Laufe des 26sten meldete der Kommandeur der vor Belfort befindlichen 1sten Reserve-Division, daß sichere Nachrichten von der Anwesenheit Französischer Truppen bei Clerval, L'Isle sur le Doubs und östlich Rougemont sprächen und 60,000 Mann bei Besançon erwartet würden. Einer Benachrichtigung des großen Hauptquartiers zufolge sollte sich außerdem allem Anscheine nach die Armee des Generals Bourbaki von Nevers auf Châlon sur Saône in Marsch gesetzt haben, und war das VII. Armee-Korps angewiesen worden, nach Châtillon aufzubrechen, um vereint mit den im Saône-Thale stehenden Truppen den Franzosen entgegenzutreten.

General v. Werder beschloß unter diesen Umständen, seine gesammten verfügbaren Streitkräfte unverzüglich bei Vesoul zu vereinigen, und übersendete noch am 26sten Abends der Badischen und

---

*) $\frac{\text{II.}}{\text{5.}}$, $\frac{\text{I.}}{\text{6.}}$, $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{2ten Drag.}}$, 2te leichte Batterie und ein Pionier-Zug unter Major Freiherr Roeder v. Diersburg. — In Betreff der bei Châtillon stehenden Truppen vergl. Th. II., Seite 720, Anm. ***).

4ten Reserve-Division sowie dem General v. d. Goltz die bezüglichen Befehle.

Die dem Letzteren unterstellten Truppen marschirten in Folge dessen am 28sten aus der Umgebung von Langres mit ihrer Spitze bis Combeaufontaine, belegten auf Anordnung des kommandirenden Generals am 29sten die Ortschaften nördlich Vesoul bis Port sur Saône und dehnten sich am 30sten bis Lure aus.

Inzwischen war die 4te Reserve-Division*) in dem Gelände südöstlich von Vesoul, die Badische unter Festhaltung von Gray südwestlich jener Stadt aufgestellt worden, nachdem das große Hauptquartier im Hinblick auf die obwaltenden Verhältnisse die Räumung von Dijon gebilligt hatte.**)

Die während dieser Zeit in südlicher Richtung entsendeten Patrouillen waren nur auf kleine, über den Ognon ausweichende Franctireur-Trupps gestoßen; auch wurde festgestellt, daß der Feind zwischen Besançon und Belfort bis jetzt Truppenmassen noch nicht zusammengezogen habe. Am 30sten fanden die aufklärenden Abtheilungen der bei Rougemont stehenden Vortruppen der 4ten Reserve-Division die Brücke bei L'Isle sur le Doubs gesprengt; in der Richtung auf Baume les Dames trafen sie jedoch eine starke, von Kavallerie begleitete Infanterie-Kolonne an. Da nach übereinstimmenden Mittheilungen sich nunmehr bei Besançon ansehnliche, mittelst der Eisenbahn von Lyon herangezogene Streitkräfte gesammelt haben sollten, so erhielt auch die bei Gray verbliebene 3te Badische Brigade am 31sten den Befehl, sich Vesoul zu nähern.

Aus den an diesem Tage gemachten Beobachtungen und eingegangenen Nachrichten ergab sich, daß der Gegner den Doubs nicht

---

*) Derselben wurde vorläufig das aus der Heimath herangezogene und in Vesoul eingetroffene $\frac{\text{II.}}{\text{6ten Badisch.}}$ zugetheilt.

**) Zugleich theilte das große Hauptquartier mit, daß acht Bataillone, zwei Schwadronen und zwei Batterien von Straßburg aus zur Unterstützung der vor Belfort stehenden Truppen in Marsch gesetzt seien. — In Dijon waren am 27sten 433 Kranke und Verwundete mit den entsprechenden Aerzten und Lazarethgehülfen zurückgelassen worden.

überschritten, vielmehr fast sämmtliche Brücken zerstört habe. Seitens der obersten Heeresleitung war bereits Tags zuvor mitgetheilt worden, General Bourbaki stehe wahrscheinlich noch bei Bourges und Nevers, und das VII. Korps habe zwischen Montbard und Nuits sur Armançon Halt gemacht. Dieser Benachrichtigung folgte am 1sten Januar die Aufforderung, nunmehr den Vormarsch in westlicher und südwestlicher Richtung anzutreten, Dijon wo möglich wieder zu besetzen und die Festung Langres von Neuem beobachten zu lassen, indem der Feind anscheinend nicht zwischen Besançon und Belfort vorzustoßen beabsichtige. Ehe General v. Werder jedoch diesen Weisungen gemäß handeln konnte, veränderten sich die Verhältnisse an der Saône vollständig und führten zu einem Entscheidungskampfe von weittragender Bedeutung.

Die Vorgänge bei der I. Armee.

Ereignisse an der Somme.

Bald nach Besetzung der Hauptstadt der Normandie durch die I. Armee und während nur ein geringer Theil der Letzteren an der Somme stand, mehrten sich täglich die Anzeichen, daß beträchtliche Streitkräfte des Feindes über Ham und St. Quentin gegen die Einschließung von Paris vorzudringen beabsichtigten.

Die von Amiens ausgehenden Rekognoszirungen hatten festgestellt, daß seit mehreren Tagen Truppenmassen auf der Eisenbahn über Arras bis in die Höhe von Bapaume befördert würden und alsdann die Richtung auf Péronne einschlügen. Am 13ten vertrieb eine südlich der Somme aufklärende Abtheilung*) nach kurzem Gefechte mehrere Hundert Franzosen aus Foucaucourt; am nächsten Tage zeigten sich feindliche Truppen bei Roye.

In Folge der vom großen Hauptquartier und vom Ober-Kommando der I. Armee bereits getroffenen Gegenmaßregeln**) befanden sich am 16ten Dezember bei Coucy le Château vier Bataillone, eine Schwadron und zwei Batterien,***) bei Compiègne zwei Bataillone, acht Schwadronen und eine Batterie†) gegen die Oise vorgeschoben. Ferner erreichte an diesem Tage die von Rouen in Marsch gesetzte 15te Division mit der 30sten Brigade Breteuil, mit der 29sten Marseille le Petit.

---

*) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{1/2 1ste}}{\text{Ulan. Nr. 7}}$ und $\frac{\text{1/3 6te I.}}{\text{I.}}$ unter Major Heinichen.

**) Vergl. Th. II., Seite 616.

***) Von der Maas-Armee unter General v. Kessel das Garde-Füsilier-Regiment, $\frac{\text{2te}}{\text{Garde-Hus.}}$ und 2te leichte Batterie des Garde-Korps, von der 3ten Reserve-Division $\frac{\text{II.}}{\text{19.}}$ und die 2te schwere Reserve-Batterie V. Armee-Korps.

†) Von der Sächsischen Kavallerie-Division unter General Krug v. Nidda $\frac{\text{I. und II.}}{\text{100.}}$, Ulanen-Regimenter Nr. 17 und Nr. 18 und $\frac{\text{2te reit.}}{\text{XII.}}$. — Die Division war, nachdem sie den Vormarsch der I. Armee auf Rouen in der linken Flanke bis Ecouis begleitet hatte, auf Befehl des Ober-Kommandos der Maas-Armee nach der Gegend von Gisors zurückgegangen, wo alsdann am 13ten die Weisung des Letzteren einging, eine Truppen-Abtheilung in der oben bezeichneten Stärke nach Compiègne vorzuschieben.

General Graf v. d. Groeben, welcher die ihm unterstellten Truppen*) Tags zuvor bei Amiens versammelt hatte, erachtete es den Verhältnissen entsprechend, nur die dortige Citadelle besetzt zu lassen**) und sich im Uebrigen der 15ten Division im freien Felde anzuschließen; er rückte daher am 16ten nach Ailly sur Noye ab.

Inzwischen war durch die beim Ober-Kommando und in Versailles eingehenden Nachrichten außer Zweifel gestellt worden, daß die Franzosen ein weiteres Vorgehen in südlicher Richtung aufgegeben hatten; ihr Augenmerk schien weniger auf Paris als auf Amiens gerichtet zu sein.

Bei der Wichtigkeit, welche letztere Stadt schon an und für sich und als Stützpunkt der I. Armee an der Somme hatte, auch in Uebereinstimmung mit den bereits früher erhaltenen Weisungen des großen Hauptquartiers, befahl General v. Manteuffel noch am 16ten Abends die sofortige Wiederbesetzung von Amiens; General v. Kummer sollte hierzu nach Ermessen drei Bataillone oder die ganze 3te Infanterie-Brigade, ein Kavallerie-Regiment und zwei Batterien absenden. Außerdem verfügte das Ober-Kommando am 17ten, daß sich die 15te Division bei Montdidier zu vereinigen, dort das Eintreffen der bereits bis Gournay vorgerückten, nun aber auf jenen Ort gelenkten 16ten Division abzuwarten und bis dahin ernste Berührungen mit dem Gegner möglichst zu vermeiden habe.

Am eben genannten Tage war General v. Kummer mit der 30sten Brigade nach Montdidier marschirt, wo General Graf v. d. Groeben zu ihm stieß; Tags darauf wurde dorthin die 29ste Brigade herangezogen, die durch Kavallerie und Artillerie verstärkte 30ste***) hingegen nach Davenescourt vorgeschoben. Von hier aus nahm am 19ten ein Bataillon und eine halbe Schwadron zur Flankensicherung

---

*) Vergl. Th. II., Seite 606.

**) In der Citadelle von Amiens blieben unter Hauptmann Hubert: $\frac{\text{7te und 8te}}{44}$, 8te Kompagnie der Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 und 3te Feld-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps.

***) Der 30sten Brigade wurden Ulanen-Regiment Nr. 14 und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{VII.}}$ zugetheilt.

der zwischen Le Quesnel und Le Quesnoy in ihrem alten Bestande wieder zusammentretenden 3ten Kavallerie-Division bei Roye Stellung; die 31ste Brigade und die Korps-Artillerie gelangten bis Breteuil, die 32ste nach Conty.

Die Patrouillen der mit ihrer Spitze bis Noyon ausgedehnten Sächsischen Kavallerie-Division und die anderen südöstlich Amiens aufklärenden Truppen*) hatten mittlerweile Gewißheit darüber geschafft, daß der Feind über Ham und Péronne in westlicher Richtung abmarschirt war. General v. Goeben erhielt daher am 19ten von Seiten des Ober-Kommandos den Befehl, sämmtliche nach der Somme herangezogenen Streitkräfte der I. Armee bei Amiens zu vereinigen und noch eine Brigade in die Stadt zu legen.

Dort hatte sich die Bevölkerung nach dem Abzuge der Deutschen im Allgemeinen ruhig verhalten; nur ein in drohender Haltung vor der Citadelle sich ansammelnder Arbeiter-Haufen mußte von der Preußischen Besatzung durch Gewehr-Feuer auseinandergetrieben werden. Am 18ten zeigten sich nördlich der Stadt Französische Abtheilungen; die Gegend südlich derselben blieb jedoch völlig frei vom Feinde, so daß an diesem Tage die von Montdidier entsendeten Truppen**) unter General v. Mirus, ohne Widerstand zu finden, in Amiens einrücken konnten. Nachdem sich hierauf Patrouillen von der Besetzung des Hallue-Abschnittes durch die Franzosen überzeugt hatten, klärte am 20sten eine Abtheilung aller drei Waffen***) gegen Querrieux auf. Dieselbe drang bis zum jenseitigen Rande des südwestlich jenes Dorfes liegenden Waldes vor, zog sich dann aber nach längerem Feuergefechte, an welchem sich die beigegebene Batterie aus einer Stellung südlich der großen Straße betheiligte, während die Kavallerie in der

---

*) Die Truppen-Abtheilung des Generals v. Kessel sowie die der Sächsischen Kavallerie-Division zugetheilten $\frac{\text{I. und II.}}{\text{100.}}$ wurden vom 18ten ab mittelst der Eisenbahn in den Bereich der Maas-Armee zurückbefördert.

**) 3te Infanterie-Brigade, Ulanen-Regiment Nr. 7 und $\frac{\text{5te schw. und 6te I.}}{\text{I.}}$.

***) $\frac{\text{Füs.}}{\text{4.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{Ulan. Nr. 7}}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$ unter Major Bock.

rechten Flanke sicherte, vor dem mit etwa vier Bataillonen zum Angriff schreitenden Gegner nach dem Gehöfte Les Alençons zurück. Die dort eingenommene Stellung wurde gegenüber den nachdrängenden Franzosen erfolgreich vertheidigt und dann gegen 1 Uhr der Rückmarsch nach Amiens angetreten.*)

General v. Manteuffel, welcher am 17ten Dezember mit seinem Stabe von Rouen aufgebrochen war, traf am 20sten gleichzeitig mit dem kommandirenden General des VIII. Armee-Korps und der 32sten Brigade in Amiens ein. Die 31ste erreichte an diesem Tage Sains, die Korps-Artillerie Ailly sur Noye; die 15te Division hatte sich längs der Luce, die 3te Kavallerie-Division von Rosières bis Chaulnes ausgedehnt.

Durch die am 21sten einlaufenden Meldungen wurden die bisher gemachten Beobachtungen dahin bestätigt, daß unzweifelhaft beträchtliche Französische Streitkräfte zwischen Hallue und Somme versammelt waren. Dieselben hatten durch ihr Erscheinen im freien Felde die einen baldigen Umschwung der Lage sehnlichst erharrende Bevölkerung bis über Rouen hinaus in merklich gehobene Stimmung versetzt und gefährdeten nunmehr in ihrer Stellung bei Amiens den Besitz dieser Stadt. Außer den bereits an der Somme befindlichen Truppen vermochte General v. Manteuffel jenem Gegner in wenigen Tagen noch die bisher vor Mézières verwendete 3te Reserve-Division und eine unter Prinz Albrecht (Sohn) vereinigte Garde-Kavallerie-Brigade**) entgegenzustellen, welche der I. Armee in Folge eines früheren Antrags um Verstärkung überwiesen worden waren, und von denen die Erstere am 24sten bei St. Quentin, die Letztere am 22sten bei Beauvais eintreffen sollte. Ferner hatte General v. Bentheim den Befehl erhalten, am 22sten sechs Bataillone mittelst der Eisenbahn nach Amiens zu entsenden.

---

*) Die Deutschen verloren in diesem Gefechte etwa 70 Mann; die näheren Angaben enthält Anlage Nr. 114, welche die Verluste der I. Armee für die Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870 nachweist.

**) Garde-Husaren- und 2tes Garde-Ulanen-Regiment, bisher vor Paris verwendet.

Unter den geschilderten Verhältnissen, und da überdies die kürzlich erlassenen Weisungen der obersten Heeresleitung*) ein besonderes Gewicht auf ein unverzügliches Vorgehen gegen etwa wieder im freien Felde auftretende feindliche Massen legte, beschloß der Ober-Befehlshaber, die Ankunft jener Verstärkungen nicht abzuwarten, sondern im Vertrauen auf die Tüchtigkeit seiner Truppe sogleich zum Angriff zu schreiten und hierbei die von Rouen eintreffenden Bataillone zunächst in zweiter Linie zu verwenden. Nach Wiederherstellung der Somme-Brücken bei La Neuville und Camon und nach Vereinigung der 16ten Infanterie-Division in und westlich, der 15ten Infanterie- und 3ten Kavallerie-Division östlich Amiens wurden alsdann am 22sten Nachmittags die näheren Anordnungen zum Angriff gegeben.

Das VIII. Armee-Korps sollte am folgenden Morgen um 8 Uhr mit einer Division auf den Straßen nach Corbie und Albert vorgehen und den Feind in der Front festhalten, die andere Division aber von der Straße nach Acheux aus dessen rechten Flügel zu umfassen suchen. Zur Verfügung des Ober-Befehlshabers blieb eine Reserve, bestehend aus der 3ten Infanterie-Brigade,**) den ihr zugetheilten Batterien, einem Regiment der 3ten Kavallerie-Division***) und den von Rouen angelangten Bataillonen.†) Letztere sollten

*) Der bereits erwähnte (vergl. Th. II., Seite 691), am 17ten erlassene Befehl traf Tags darauf beim Ober-Kommando der I. Armee ein.

**) $\frac{II.}{44.}$ bildete mit der bereits bezeichneten Artillerie- und Pionier-Kompagnie die Besatzung der Citadelle von Amiens, während in der Stadt selbst nur zwei Etappen-Kompagnien und ein aus Fußkranken zusammengestelltes Bataillon verblieben; außerdem sollten drei noch von Rouen her erwartete Bataillone bei ihrem Eintreffen ebenfalls in Amiens zurückbehalten werden.

***) Hierzu wurde das Ulanen-Regiment Nr. 5 bestimmt. Da außerdem das Ulanen-Regiment Nr. 7 seit dem 22sten bei Picquigny und zwei Schwadronen des Ulanen-Regiments Nr. 14 beobachtend bei Chaulnes standen, so waren nur sechs Schwadronen und die reitende Batterie der 3ten Kavallerie-Division verfügbar, welche unter Befehl des Generals Grafen zu Dohna gestellt wurden.

†) Wegen mangelnden Materials konnten am 22sten nur die beiden Grenadier-Bataillone des Regiments Nr. 3 nach Amiens befördert werden, wo das Füsilier-Bataillon dieses Regiments erst am 23sten Abends eintraf. An diesem Tage langte außerdem das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 43, mit Ausschluß

nebst einer Schwadron und einer Batterie*) von 10 Uhr Vormittags an bis auf Weiteres den Uebergang bei Lamotte Brebière festhalten, die übrigen Theile der Reserve unter General v. Mirus um 11 Uhr von Amiens aufbrechen und die Straße nach Querrieux einschlagen.

Dem Kommandeur der Sächsischen Kavallerie-Division wurde von diesen Anordnungen Mittheilung gemacht und hinzugefügt, daß ein Vorgehen bis Ham erwünscht sei; Prinz Albrecht (Sohn) war angewiesen worden, am 24sten bei Amiens einzutreffen; an die 3te Reserve-Division erging die Aufforderung, bei ihrem Anmarsche von Bonlzicourt die Richtung auf Péronne zu nehmen. —

Die an der Hallue befindlichen Streitkräfte des Feindes bestanden aus dem 22sten und 23sten Armee-Korps, von denen das Erstere nach der Niederlage bei Amiens aus den dort geschlagenen Truppen und herangezogenen Verstärkungen unter dem Schutze der Nordfestungen zusammengestellt worden war. Als dessen Führer, General Faidherbe, dann Anfangs Dezember Kenntniß von der Bedrohung Le Hâvre's durch die Deutschen erhielt, beschloß er, deren Aufmerksamkeit durch einen Vorstoß auf Ham und La Fère abzulenken, und trat am 8ten Dezember die entsprechenden Bewegungen an. Nachdem der Französische Ober-Befehlshaber am 12ten die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß letztere Festung durch Handstreich nicht zu nehmen sei, wendete er sich am 14ten gegen Amiens und war zwei Tage später südlich der Somme bis auf zwei Meilen an diese Stadt herangerückt. Am 17ten führte er jedoch sein Armee-Korps über die Somme zurück und stellte dasselbe in dem Gelände zwischen jenem Fluß und der Hallue auf, da er Nachricht von dem Anmarsche beträchtlicher Streitkräfte der Deutschen auf Amiens erhalten hatte. Am 19ten war in der bezeichneten Gegend eine

---

der 12ten Kompagnie, am 24sten diese Kompagnie, $\frac{\text{II.}}{\text{43.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{5.}}$ (an Stelle des anderweitig verwendeten $\frac{\text{I.}}{\text{43.}}$ der 2ten Infanterie-Brigade zugetheilt) in Amiens an.

*) Außer den bezeichneten Bataillonen $\frac{\text{1ste}}{\text{Ulan. Nr. 5}}$ und $\frac{\text{6te I.}}{\text{I.}}$

günstige Stellung bezogen; Tags darauf traf daselbst noch eine aus Nationalgarden gebildete Division ein, worauf die nunmehr etwa 43,000 Mann und 82 Geschütze zählende Armee in zwei Korps zu je zwei Divisionen gegliedert wurde.*)

In der durch Vertheidigungs-Anlagen verstärkten Stellung hielt die Division Derroja des 22sten Korps den Abschnitt von Badencourt und Contay bis Béhencourt, die Division du Bessol links davon das Gelände bis Daours besetzt. Zur Unterstützung der Letzteren stand die Division Moulac in der Nähe von Corbie; die bis dahin in Quartieren bei Albert verbliebene Division Robin stellte sich am 23sten gegen Mittag östlich Béhencourt auf.

Die Schlacht an der Hallue am 23sten und 24sten Dezember.**)

(Der 23ste Dezember.)

Vorgehen des rechten Flügels.

In Folge der erwähnten Anordnungen des Ober-Kommandos überschritt die 15te Infanterie-Division am Frühmorgen des 23sten Dezember bei klarem Frostwetter die Somme auf den Brücken bei La Neuville und Camon und trat gegen 9½ Uhr von letzterem Orte aus den Vormarsch auf Allonville an, um, den Weisungen des Generals v. Goeben gemäß, den Feind über die Hallue zurückzudrängen, dessen jenseitige Stellungen jedoch erst ernstlich angegriffen werden sollten, wenn sich die Umfassung der 16ten Division fühlbar machen würde. Die Letztere ging zu diesem Zwecke in Amiens über den Fluß und schlug mit der 32sten Brigade die Straße nach Rainneville, mit der 31sten die nach Poulainville ein. Zwischen den beiden Infanterie-Divisionen rückten die zur Stelle befindlichen Truppen der 3ten Kavallerie-Division auf Cardonnette vor; von der Korps-Artillerie

*) Anlage Nr. 115 enthält die Ordre de bataille des Französischen 22sten und 23sten Korps.

**) Vergl. Plan Nr. 26.

war die 2te Fuß-Abtheilung der 16ten, die reitende der 15ten Division zugetheilt.

Da der Gegner seine Vortruppen am Morgen aus Allonville und Bergerie zurückgezogen hatte, so gelangte die an der Spitze der 15ten Division marschirende 29ste Brigade,*) nachdem sie auf die von Amiens nach Albert führende Straße eingeschwenkt war, ohne Widerstand zu finden bis an den Ostrand des Gehölzes von Querrieux. Angesichts der in und bei diesem Orte aufgestellten Französischen Truppen und beschossen von einer zahlreichen Artillerie, welche am jenseitigen steilen, die westlich vorliegende Hochfläche weithin beherrschenden Thalrande aufgefahren war, traten Deutscher Seits nunmehr gegen 11¼ Uhr die 1ste leichte und 1ste schwere Batterie unter dem Schutze der vorderen Bataillone südlich der Straße in Thätigkeit. Zu ihrer Unterstützung eilten bald darauf die beiden anderen, mit der 30sten Brigade bei Les Alençons eingetroffenen Batterien der 15ten Division herbei.**) Um die Mittagsstunde ließ hierauf der Kommandeur der 29sten Infanterie-Brigade, Oberst v. Bock, das 3te Bataillon Regiments Nr. 33 und das 2te Regiments Nr. 65 zum Angriff auf Querrieux vorgehen. Im ersten Anlaufe nahmen die Dreiunddreißiger den Ort und warfen den Feind nach Pont Noyelles zurück, von wo ihn die nachdrängenden Fünfundsechsziger nach kurzer Gegenwehr gleichfalls vertrieben; zahlreiche Verwundete und etwa 200 unverwundete Mannschaften fielen hierbei in die Hände der Deutschen, auf welche sich nun aber von der nördlich gelegenen Höhe aus ein heftiges Gewehr- und Geschütz-Feuer richtete. Pont Noyelles wurde alsdann noch durch das 2te Bataillon Regiments Nr. 33 und den größten Theil des Anfangs im Gelände südlich Querrieux vorgegangenen Füsilier-Bataillons Regiments Nr. 65 besetzt.

---

*) Der 29sten Infanterie-Brigade waren $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{Königs-Hus. Nr. 7}}$ und die 1ste leichte und 1ste schwere Batterie beigegeben; die beiden anderen Schwadronen und Batterien der Division befanden sich bei der 30sten Brigade.

**) Vom rechten zum linken Flügel standen: 2te schwere, 1ste schwere, 1ste leichte, 2te leichte Batterie, Letztere nördlich der Straße.

Gleichzeitig mit dem geschilderten Angriff war das 1ste Bataillon Regiments Nr. 65 zur Wegnahme des Dorfes Bussy les Daours geschritten, vor dessen Südrand sich zu jener Zeit bereits Theile des 1sten Bataillons der Ostpreußischen Füsiliere eingenistet hatten. Das Letztere war nebst der 4ten Schwadron des Königs-Husaren-Regiments als Flankensicherung über Croix de Landy entsendet worden und hatte nach Vertreibung kleinerer Französischer Abtheilungen mit zwei Kompagnien unweit Becquemont, mit den beiden anderen Bussy gegenüber Stellung genommen.*) Etwa um 1 Uhr drangen diese von Süden, die Fünfundsechsziger von Norden her in den letztgenannten Ort ein; der Gegner leistete nur schwachen Widerstand und wurde von Schützen-Schwärmen bis auf das linke Hallue-Ufer verfolgt.

Auch die Divisions-Artillerie war inzwischen, mit Ausnahme der westlich Querrieux auffahrenden 2ten leichten Batterie, bis in die Nähe von Bussy vorgeführt worden; da sie jedoch im Kampfe mit den vom jenseitigen Höhenrande her feuernden zahlreichen Geschützen des Feindes nicht die Oberhand gewinnen konnte, so wurden auf Anordnung des kommandirenden Generals gegen 1½ Uhr noch die drei reitenden Batterien von Les Alençons herangezogen.**)

Den in Besitz von Bussy gelangten Abtheilungen der 29sten Brigade ging um diese Zeit die Weisung des Generals v. Kummer zu, sich nunmehr gegen Becquemont zu wenden, welchen Ort einstweilen das bei Beginn des Kampfes auf dem rechten Flügel der Division vereinigte Königs-Husaren-Regiment beobachtete. Während hierauf Oberst-Lieutenant Freiherr v. Dörnberg mit vier der in Bussy befindlichen Kompagnien***) und der bereits unweit

---

*) 1ste und 3te Kompagnie hatten gegen Bussy, 2te und 4te gegen Becquemont Front gemacht.

**) Nordwestlich Bussy standen um 1½ Uhr im Feuer: 1ste schwere, 1ste leichte, 1ste reitende und 2te schwere Batterie, westlich Querrieux zu beiden Seiten der Straße: 2te leichte, 2te und 3te reitende.

***) $\frac{\text{2te und 3te}}{\text{65.}}$, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{33.}}$; — $\frac{\text{1ste und 4te}}{\text{65.}}$ blieben als Besatzung in Bussy.

Becquemont eingenisteten Abtheilung des Regiments Nr. 33 aus nördlicher Richtung nach diesem Orte vordrang, schritt das von Villers Bretonneux über Lamotte Brebière herangerückte Jäger-Bataillon Nr. 8, auf Anregung des Obersten Freiherrn v. Los, von Süden her zum Angriff gegen das sehr ausgedehnte Dorf. Bei der zähen Gegenwehr der Franzosen machten die einzelnen Abtheilungen im Innern desselben nur langsam Fortschritte, bis ihnen etwa um 3 Uhr die anfänglich zur Sicherung des Ueberganges von Lamotte Brebière verwendeten Truppen wirksame Unterstützung brachten.*)

Als nämlich General v. Manteuffel, welcher auf der Höhe südlich des Gehölzes von Querrieux dem günstig vorschreitenden Gefechte der 15ten Division beiwohnte, gegen 1½ Uhr die Mittheilung erhielt, daß der Gegner bei Daours anscheinend über bedeutende Streitkräfte verfüge, entsendete er aus seinem Stabe den Major v. Lewinski mit dem Befehle, die an der eben erwähnten Uebergangsstelle versammelten Truppen**) nach Becquemont vorzuführen. Von diesen fuhr zunächst die 6te leichte Batterie I. Armee-Korps westlich des letzteren Ortes auf und beschoß mit sichtlicher Wirkung die gegenüberstehende Artillerie; etwa um 4 Uhr betheiligte sich alsdann auch das 2te Bataillon Regiments Nr. 3 an dem hartnäckigen Häuserkampfe. Dasselbe mußte zwar den Versuch, über die Hallue vorzudringen, in Folge des ihm von allen Seiten entgegenschlagenden Feuers wieder aufgeben; doch gelang es den Deutschen nunmehr, sich des Dorfes Becquemont vollständig zu bemächtigen und hierbei ihren äußersten rechten Flügel an die Somme zu lehnen.

In Pont Noyelles hatte sich inzwischen die etwa vier Bataillone starke Besatzung standhaft behauptet. Um den in drohender Nähe befindlichen Feind zu vertreiben, ließ Oberst-Lieutenant v. Henning gegen 3½ Uhr das 2te Bataillon Regiments Nr. 33 nebst der

---

*) Oberst Freiherr v. Los wurde von Seiten des kommandirenden Generals mit Leitung des Angriffs auf dem äußersten rechten Flügel beauftragt.

**) Vergl. Th. II., Seite 739. Der zur Führung dieser Abtheilung bestimmte Oberst v. Legat traf erst am Abend mit dem Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 3 von Rouen ein.

9ten Kompagnie, welcher sich noch einige Züge des 3ten Bataillons anschlossen, die nördlich vorliegende Höhe hinanstürmen. In kräftigem Anlaufe erreichten die Dreiunddreißiger den Höhenrand; Abtheilungen der 5ten und 8ten Kompagnie warfen sich sodann unter Führung des Vice-Feldwebels Kising überraschend auf zwei feuernde Geschütze und gelangten in deren Besitz. Als nun aber Französischer Seits erhebliche Verstärkungen in den Kampf eingriffen, sahen sich die Ostpreußischen Füsiliere zur Umkehr genöthigt und mußten auch die beiden eroberten Geschütze, von denen das eine vernagelt worden war, nach tapferer Gegenwehr dem Feinde wieder überlassen.

Der eben geschilderte kühne Vorstoß war unter der Voraussetzung unternommen worden, der Gegner sei zur Zeit mit einem Theile der unmittelbar gegenüberstehenden Kräfte anderweitig in den Kampf verwickelt. General v. Kummer hatte nämlich mit Rücksicht auf die schwierige Lage der in Pont Noyelles befindlichen Truppen schon um 1½ Uhr der noch in Reserve behaltenen 30sten Brigade die Ausführung einer umfassenden Bewegung gegen den nördlichen Höhenabfall übertragen, bei deren Wirksamwerden die Besatzung von Pont Noyelles gleichfalls zum Angriff schreiten sollte. In Folge dessen war das Regiment Nr. 28 von Querrieux aus auf der Straße nach Fréchencourt vorgegangen, aber schon beim Hinaustreten ins Freie durch das heftige Feuer des Gegners genöthigt worden, gegen diesen Front zu machen. Hinter den Achtundzwanzigern fort hatte sich General v. Strubberg mit dem Regiment Nr. 68*) und der 2ten Feld-Pionier-Kompagnie gegen Fréchencourt gewendet, wo diese Truppen im Laufschritt eindrangen und mehrere eben heraneilende Französische Bataillone in kurzem Feuergefechte zurückwarfen. Unterstützt von den Pionieren, richteten sich die Achtundsechsziger im Dorfe zur Vertheidigung ein; doch scheiterten auch dort alle Versuche, den Feind von der stark besetzten Höhe zu verdrängen. —

Der rechte Flügel des VIII. Armee-Korps hatte somit bis

*) Dasselbe war nur mit neun Kompagnien zur Stelle, da drei zur Bedeckung der Proviant- und Munitions-Kolonnen verwendet wurden.

gegen 4 Uhr Nachmittags auf der Strecke zwischen Vecquemont und Fréchencourt, theilweise unter heftigen Kämpfen, die Franzosen nach dem östlichen Thalrande zurückgedrängt, auf welchem sich dieselben noch hartnäckig behaupteten. —

Vorgehen des linken Flügels.

Inzwischen war die 16te Division,*) in ihrer rechten Flanke geschützt von den zur Stelle befindlichen Theilen der 3ten Kavallerie-Division, auf den bereits bezeichneten Straßen vorgerückt und hatte ohne Berührung mit dem Feinde in der ersten Nachmittagsstunde Rubempré und die Gegend nordöstlich Villers Bocage erreicht, als der Befehl des kommandirenden Generals einging, sich über St. Gratien gegen Beaucourt und Contay zu wenden. General v. Barnekow wies nun der 32sten Brigade Beaucourt, der 31sten St. Gratien als nächstes Marschziel an; Rubempré blieb von zwei Kompagnien Regiments Nr. 70**) und einem Kavallerie-Zuge besetzt, in der linken Flanke sicherte das Husaren-Regiment Nr. 9.

Gegen 3 Uhr Nachmittags gelangten die Vortruppen der 31sten Brigade nach St. Gratien, von wo General Graf zu Dohna mit den ihm unterstellten sechs Schwadronen der 3ten Kavallerie-Division bisher den Gegner beobachtet hatte, sich nun aber weiter nordwärts zog und die ihm zugetheilte reitende Batterie gegen die vom jenseitigen Thalrande lebhaft feuernde Französische Artillerie in Thätigkeit brachte. Die letztgenannte Infanterie-Brigade setzte mittlerweile, einer ferneren Weisung des General-Kommandos entsprechend, den Vormarsch auf Montigny fort, um, wenn thunlich, durch einen Vorstoß in der Richtung auf Franvillers den von Lahoussoye aus bedrohten linken Flügel der 15ten Division sobald als möglich zu entlasten. Mit den westlich Béhencourt vorgeschobenen Abtheilungen des Feindes führte zunächst das an der Spitze der Brigade befindliche 1ste Bataillon

*) Bei der auf dem rechten Flügel befindlichen 32sten Brigade, welcher das Husaren-Regiment Nr. 9 vorausging, befanden sich die 5te leichte und 5te schwere, bei der 31sten die 6te leichte und 6te schwere Batterie sowie die 3te Feld-Pionier-Kompagnie; der erstgenannten Brigade folgte die 2te Fuß-Abtheilung.

**) $\frac{\text{1ste und 2te}}{70}$.

Regiments Nr. 29 vom Saume des Gehölzes von Fréchencourt aus ein lebhaftes Feuergefecht, in welches auf dem linken Flügel das Füsilier-Bataillon desselben Regiments, unweit des eben erwähnten Wäldchens die 6te leichte Batterie eingriffen. Zur Unterstützung der Letzteren eilte dann noch von dem hinter jenem Gehölze eingetroffenen Gros der Brigade die 6te schwere Batterie in die Gefechtslinie. Das genannte Füsilier-Bataillon warf hierauf etwa um 3¾ Uhr den Feind auf Béhencourt zurück, vermochte jedoch nicht, sogleich über den Bach nachzufolgen, dessen Uebergänge zerstört waren. Während sich nun das 1ste Bataillon bis Fréchencourt ausdehnte und die Verbindung mit der 15ten Division aufnahm, stellten die Füsiliere ungeachtet des heftigen Feuers der Franzosen Stege über den Bach her und stürmten dann gegen Béhencourt vor. Der Gegner leistete in den Dorfstraßen zähen Widerstand, zu dessen Bewältigung noch das 2te Bataillon Regiments Nr. 29 und Theile der 32sten Brigade herangezogen wurden.

Die Avantgarde der Letzteren, bestehend aus zwei Bataillonen des Regiments Nr. 70, war bereits gegen 2 Uhr unter dem Feuer der 5ten leichten Batterie gegen den Hallue-Abschnitt vorgerückt. Ohne erheblichen Widerstand zu finden, hatte das Füsilier-Bataillon Montigny erreicht, sich daselbst am rechten Bach-Ufer eingenistet und hierauf an dem heftigen Kampfe der Neunundzwanziger um Béhencourt betheiligt. Bald nach Ablauf der vierten Nachmittagsstunde wurde der Gegner aus dem Orte vertrieben, auf dessen Nordseite sich zwei Füsilier-Kompagnien Regiments Nr. 70 an der Straße nach Bavelincourt aufstellten.

In dieses Dorf war inzwischen die 5te Kompagnie des eben genannten Regiments eingedrungen, nachdem das 2te Bataillon in leichtem Gefechte Beaucourt vom Feinde gesäubert und seinen rechten Flügel bis Montigny ausgedehnt, das Gros der Brigade aber hinter dem Westrande des erstgenannten Ortes Stellung genommen hatte. Von dort eilte die 5te schwere Batterie um 3 Uhr zur Unterstützung der bis auf die Höhe nördlich Beaucourt vorgerückten 5ten leichten herbei, welche eine halbe Stunde später noch durch die vier Batterien der

2ten Fuß-Abtheilung verstärkt wurde. Bei der bedeutenden Entfernung der aus überhöhender Stellung feuernden Französischen Geschütze vermochte die auf ihren Flügeln durch Theile des 3ten Bataillons Regiments Nr. 40 gedeckte Deutsche Artillerie jedoch nicht, eine erhebliche Wirkung zu erzielen.*) —

Auch der linke Flügel des VIII. Korps hatte also gegen 4 Uhr Nachmittags sich im Hallue-Thale festgesetzt, war aber, anstatt den rechten Flügel der Franzosen zu umfassen, in ein hinhaltendes Gefecht gegen die Front des überlegenen, auch hier seine Hauptstellung zähe vertheidigenden Gegners verwickelt worden.

Da der kurze Dezember-Tag bereits zur Neige ging, so konnte Deutscher Seits an ein weiteres angriffsweises Vorgehen zunächst nicht gedacht werden; es handelte sich vielmehr darum, die genommenen Oertlichkeiten den zu erwartenden Wiedereroberungs-Versuchen des Feindes gegenüber zu behaupten, dessen Batterien durch die brennenden, weithin die Gegend erleuchtenden Hallue-Dörfer günstige Zielpunkte erhielten.

Vorstöße der Franzosen zwischen 4¼ und 6 Uhr.

Bald nach 4 Uhr drang bereits eine Französische Kolonne von Contay auf Beaucourt vor; sie wurde jedoch durch das wirksame Feuer der nördlich dieses Ortes aufgefahrenen Batterien zur Umkehr gezwungen. Als dann mit Eintritt völliger Dunkelheit die beiderseitige Artillerie den Kampf eingestellt hatte, und die Deutschen Batterien in eine Bereitschafts-Stellung zurückgenommen waren, warf sich der Gegner überraschend in das nördlich Beaucourt liegende Wäldchen und verdrängte die dort stehenden Theile des 3ten Bataillons Regiments Nr. 40. Verstärkt durch die 7te und 8te Kompagnie, setzten sich jedoch die Hohenzollernschen Füsiliere unter Vertreibung des Feindes kurz darauf wieder im erwähnten Gehölze fest.

Gleichzeitig mit dem eben erwähnten Vorstoße hatte sich eine andere Französische Abtheilung dem Dorfe Bavelincourt genähert, von wo die 5te Kompagnie des Regiments Nr. 70 nunmehr über die Hallue zurückging. Dem weiter vorrückenden Feinde

*) Die sechs Batterien standen vom rechten zum linken Flügel in nachstehender Reihenfolge: 5te schwere, 5te leichte, 3te schwere, 3te leichte, 4te schwere, 4te leichte.



traten dann jedoch die nördlich Béhencourt stehenden Füsiliere*) entgegen und zwangen ihn durch lebhaftes, auf kurze Entfernungen abgegebenes Schnellfeuer zum eiligen Rückzuge; dahingegen scheiterte bald nachher ein von zwei Kompagnien des Regiments Nr. 29**) versuchter Vorstoß auf Franvillers an der Gegenwehr der auf der Höhe stehenden Franzosen.

Auch gegen Pont Noyelles waren um jene Zeit starke Massen vorgegangen und bis in die Umfassung des Ortes gelangt, dessen Besatzung sich in dem seit Stunden andauernden Feuergefechte theilweise verschossen hatte, den eingedrungenen Feind jedoch durch Bajonnet-Angriffe wieder zum Weichen brachte. Zwei von Neuem anstürmende Französische Bataillone erreichten zwar das Dorf, unterlagen dann aber gleichfalls im Nahkampfe und eilten in wilder Flucht zurück.

Der Ober-Befehlshaber, welcher seit der zweiten Nachmittagsstunde auf der Höhe südwestlich Querrieux hielt, hatte zur Unterstützung der in Pont Noyelles bedrohten Truppen von der unweit seines Standpunktes versammelten Armee-Reserve das 2te und Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 4 vorgehen lassen; doch fanden dieselben bei ihrem Eintreffen den Kampf bereits entschieden. Eine in der Abend-Dämmerung zwischen Querrieux und Daours auftauchende Französische Kolonne war kurz zuvor durch das Schnellfeuer des auf Anordnung des Generals v. Manteuffel sich entgegenwerfenden 1sten Bataillons jenes Regiments abgewiesen worden.

Gegen Bussy hatte sich der Feind nur mit schwachen Abtheilungen gewendet; Französische Jäger drangen jedoch etwa um 5 Uhr über die Hallue-Brücke in Vecquemont ein, wurden aber durch das Jäger-Bataillon Nr. 8 und die 2te Kompagnie des Regiments Nr. 65 nach längerem Gefechte wieder vertrieben. Die auf das linke Bach-Ufer nachfolgenden Preußen bewältigten auch die zur Verstärkung herbeieilenden Marine-Truppen und gelangten allmälig in den vollständigen Besitz von Daours, von wo die 4te Kompagnie des Jäger-

*) 9te und 10te Kompagnie Regiments Nr. 70.

**) 6te und 7te Kompagnie.

Bataillons bis an den Höhenfuß vorgeschoben wurde und dort noch einem kurzen Anpralle des Feindes begegnete.

Hiermit endete etwa um 6 Uhr Abends der Kampf auf dem rechten Flügel. Die Deutschen bezogen Alarm-Quartiere in den eroberten Ortschaften, an deren Ausgängen die Vorposten standen; die Armee-Reserve*) wurde in Allonville und Cardonnette, der zur Stelle befindliche Theil der 3ten Kavallerie-Division in Molliens au Bois und Pierregot untergebracht. Dicht vor der Front der Deutschen zog sich die Sicherheitslinie der auf den Höhen östlich der Hallue lagernden Franzosen hin.

(Der 24ste Dezember.)

Nachdem in der kalten Winternacht nur leichte Berührungen der beiderseitigen Vorposten stattgefunden hatten, regelten die Deutschen Truppen am 24sten Morgens im Sinne der ihnen zugegangenen Befehle die Besetzung der einzelnen Oertlichkeiten, welche zur hartnäckigen Vertheidigung eingerichtet wurden. Abgesehen von besonderen, für die bezüglichen Abschnitte gebildeten Bereitschafts-Abtheilungen, vereinigte sich eine stärkere Reserve im Bereiche der 15ten Division zwischen Bussy und Querrieux, bei der 16ten westlich Montigny; die Armee-Reserve stand zwischen St. Gratien und Querrieux zur Verfügung des Ober-Befehlshabers.

Schon mit Tagesgrauen hatte der Gegner den Thalgrund der Hallue wieder unter Feuer genommen und schritt später, namentlich auf der Strecke zwischen Contay und Beaucourt, zu wiederholten Malen, jedoch ohne Erfolg, mit Schützen-Schwärmen zum Angriff. Als dann gegen 10½ Uhr Französische Kolonnen von Lahoussoye aus anscheinend die Richtung auf Vadencourt einschlugen, wurde General Graf zu Dohna beauftragt, mit seinen sechs Schwadronen, der reitenden Batterie und dem Husaren-Regiment Nr. 9 gegen die rechte Flanke des Feindes vorzugehen. Eine südlich Contay aufgestellte

*) Diese war durch das am Abend in Amiens eingetroffene $\frac{\text{Füs.}}{8.}$ verstärkt worden.

Abtheilung zog sich vor der anrückenden Kavallerie nach diesem Orte zurück, welchen die reitende Batterie hierauf eine Zeitlang beschoß.

Da sich der Gegner nun auf dem äußersten rechten Flügel der Deutschen gleichfalls zu einem Vorstoße anzuschicken schien, so zog General v. Goeben die bei St. Gratien stehende 2te Fuß-Abtheilung nach Les Alençons, die noch in Fréchencourt befindlichen Theile der 30sten Brigade nach Querrieux heran; die 16te Division übernahm die Besetzung von Fréchencourt. Unweit der eben erwähnten Artillerie wurde nach Anordnung des Ober-Befehlshabers die Armee-Reserve aufgestellt, in deren Nähe sich außerdem Prinz Albrecht (Sohn) mit der von Amiens herangeführten Garde-Kavallerie-Brigade*) zum Eingreifen bereit hielt.

Der Feind beschränkte sich indessen auch fernerhin auf ein ziemlich wirkungsloses Geschütz-Feuer. Hinter dem mit Schützen besetzten Höhenrande bemerkte man Deutscher Seits von 2 Uhr ab mehrfach größere im Marsch befindliche Kolonnen, ohne den Zweck dieser Bewegungen erkennen zu können. Nur auf dem rechten Flügel wurde um 3 Uhr Nachmittags deutlich wahrgenommen, daß sich die in vorderer Linie stehenden feindlichen Truppen wesentlich verringerten.

Unter diesen Umständen beschloß General v. Manteuffel, den Gegner mit einem Theile seiner Streitkräfte am folgenden Tage über Corbie in Flanke und Rücken zu fassen, falls derselbe dann noch hinter der Hallue Stand halte, ihn aber durch das VIII. Korps verfolgen zu lassen, falls er den Rückzug antrete. General v. Mirus wurde demgemäß um 4 Uhr Nachmittags angewiesen, mit der durch die Korps-Artillerie jenes Korps verstärkten Armee-Reserve am linken Somme-Ufer in der Richtung auf die Festung Péronne vorzugehen, deren Berennung der Ober-Befehlshaber bereits ins Auge faßte. Die genannte Truppen-Abtheilung erreichte am Abend die Gegend zwischen Lamotte Brebière und Villers Bretonneux. Den Hallue-Abschnitt zwischen Daours und Fréchencourt behielten die vorderen Truppen der 15ten Division besetzt; die 16te bezog Quartiere in Cardonnette

*) Vergl. Th. II., Seite 739.

und Rainneville, die Garde-Kavallerie und die 3te Kavallerie-Division in Amiens und Poulainville. —

Inzwischen hatten die Franzosen den Rückzug bereits am Nachmittage begonnen und während der Nacht in so beschleunigter Weise fortgesetzt, daß sie beim Morgengrauen des 25sten Dezember vollständig aus dem Gesichtskreise der Deutschen Vorposten verschwunden waren.

Die in ihrem inneren Halte noch wenig befestigten, auch gegen die strenge Kälte zum Theil nur ungenügend ausgerüsteten Französischen Truppen waren durch den ungünstigen Verlauf des Kampfes in hohem Grade erschüttert worden; General Faidherbe verzichtete daher auf eine Fortsetzung des Widerstandes und führte seine Armee wieder in den Bereich der schützenden Festungen. Er hatte in der Schlacht über 1000 Mann an Todten und Verwundeten, außerdem eine noch größere Zahl an Gefangenen und Versprengten eingebüßt, während sich die Verluste der Deutschen auf etwa 900 Mann beliefen.*)

Hinter dem weichenden Feinde her ließ General v. Goeben am 25sten Dezember die 15te Division bis Albert, zu ihrer Linken in gleicher Höhe die 16te und die ihr beigegebenen Theile der 3ten Kavallerie-Division vorrücken; die Garde-Kavallerie-Brigade wurde von Amiens nach Baizieux herangezogen. Nirgends stießen die Truppen auf geschlossene Abtheilungen des Gegners, griffen jedoch noch mehrere Hundert Nachzügler auf.

Zur Rechten des VIII. Korps erreichte die bisherige Armee-

---

*) Anlage Nr. 114 enthält die näheren Verlust-Angaben. — Die am Kampfe betheiligten Deutschen Truppen zählten nach den Standesausweisen vom 21sten Dezember 22,662 Mann Infanterie, 2314 Pferde und 108 Geschütze. General Faidherbe beziffert die Verluste der Französischen Armee in der Schlacht an der Hallue auf 5 Offiziere und 141 Mann an Todten, 45 Offiziere und 905 Mann an Verwundeten, außerdem einige Hundert Gefangene und gegen 1000 Versprengte. Bei Aufräumung des Schlachtfeldes beerdigten die Deutschen jedoch 259 gefallene Franzosen; am 23sten Abends wurden bereits 19 Offiziere und 953 Mann unverwundete Gefangene in Amiens abgeliefert.

Reserve*) Corbie und stellte die Verbindung mit einer unter General Senfft v. Pilsach nach Ham entsendeten Abtheilung der Sächsischen Kavallerie-Division, sowie mit der dort von St. Quentin eingetroffenen 3ten Reserve-Division her.

Da aus den beim Ober-Kommando eingegangenen Meldungen noch nicht mit voller Bestimmtheit zu ersehen war, ob die Hauptkräfte des Feindes ihren Rückzug auf Arras oder Cambrai fortgesetzt hatten, so marschirte das VIII. Armee-Korps am 26sten in breiter Front nach beiden Richtungen vor. Hierbei dehnte sich die durch ein Bataillon und eine Batterie**) verstärkte Garde-Kavallerie-Brigade bis Sailly Saillisel aus, während die vordere Brigade der 15ten Division Bapaume, die 32ste Achiet le Grand, die 31ste nebst der 3ten Kavallerie-Division Bucquoy erreichte. Die Armee-Reserve gelangte südlich der Somme bis Foucaucourt; ihr hatte sich die eben erwähnte Abtheilung der Sächsischen Kavallerie-Division bis Chaulnes genähert. Das Gros der Letzteren rückte in Folge eines Befehls aus dem großen Hauptquartier nach Roye, um die Verbindung mit der 3ten Reserve-Division aufzunehmen.

Auch an diesem Tage hatten die vorderen Truppen nur einzelne Versprengte des Feindes angetroffen, dessen Hauptkräfte sich allem Anscheine nach bereits im Bereiche der Nordfestungen befanden; die beim VIII. Korps gemachten Beobachtungen wiesen hierbei mehr auf die Richtung nach Cambrai als auf Arras hin.

General v. Manteuffel gedachte nun, zunächst mit der Truppen-Abtheilung des Generals v. Mirus und der 3ten Reserve-Division die Wegnahme der für die Festhaltung der Somme-Linie besonders wichtigen Festung Péronne herbeizuführen;***) das zu beiden Seiten

*) Auf Befehl des Ober-Kommandos sendete General v. Mirus an diesem Tage die ihm zugetheilten vier Bataillone der 2ten Infanterie-Brigade nach Amiens, die reitende Abtheilung des VIII. Armee-Korps an dieses zurück; dahingegen traf in Corbie das bisher als Besatzung in Amiens zurückgebliebene $\frac{\text{II.}}{44.}$ ein.

**) $\frac{\text{III.}}{33.}$ und $\frac{\text{1ste reit.}}{\text{VIII.}}$.

***) Die Einnahme von Péronne wird in einem der folgenden Abschnitte zur Darstellung gelangen.

von Bapaume stehende VIII. Korps sollte dieses Unternehmen decken und den Gegner fernerhin beobachten. Die hierzu erforderlichen Befehle wurden noch am 26sten Abends erlassen. General v. Goeben, dessen bis an die Thore von Arras streifende Patrouillen festgestellt hatten, daß der Landstrich westlich der Bahn nach Arras von den zurückgewichenen Französischen Truppenmassen nicht berührt worden war, schob nun am 27sten auf seinem rechten Flügel die Garde-Kavallerie bis Fins vor, an deren Stelle die 29ste Brigade nach Sailly Saillisel rückte. Die 31ste wurde zwei Tage darauf dem Truppen-Korps vor Péronne zugetheilt, da die bei Letzterem befindliche 3te Infanterie-Brigade auf Befehl des Ober-Kommandos mittelst der Eisenbahn nach Rouen befördert werden sollte; die 32ste Brigade besetzte in Folge dessen Bucquoy und ließ in der Gegend von Achiet le Grand nur kleine Abtheilungen stehen.

Vorwärts dieser Stellungen durchzogen stärkere Kolonnen weithin die Umgegend, stießen jedoch nur selten auf feindliche Trupps und drangen mit Patrouillen mehrfach bis unter die Mauern von Arras vor; ein Kavallerie-Trupp ritt unter Anderem unangefochten in die Straßen von Cambrai hinein. Insbesondere wurde bei diesen Unternehmungen die Zerstörung der nach Arras führenden Eisenbahnen ins Auge gefaßt. Die hierzu am 29sten mit einigen Pionieren von Aubigny*) nach Lens entsendete 2te Schwadron Husaren-Regiments Nr. 9 vermochte zwar ihren Auftrag nicht auszuführen, sprengte aber in Souchez einen größeren Mobilgarden-Trupp auseinander und machte 8 Offiziere und 173 Mann zu Gefangenen. Am 31sten zerstörte die 4te Schwadron des Garde-Husaren-Regiments, welche von Fins aus über die Schelde vorgerückt war, die nördlich Cambrai sich hinziehende Bahnlinie bei Iwuy und kehrte nach einem Ritte von 11 Meilen noch an demselben Tage in ihre Quartiere zurück; eine Schwadron des Königs-Husaren-Regiments hatte bei Feuchy die Eisenbahn-Verbindung zwischen Arras und Douai unterbrochen.

---

*) Dieser Ort wurde am 29sten von einer streifenden Kolonne vorübergehend besetzt gehalten.

Unabhängig von diesen Unternehmungen vor der Front der I. Armee durchzog auf dem äußersten linken Flügel derselben inzwischen eine gemischte Abtheilung nordwestlich von Amiens das Gelände Somme abwärts.

In jener Gegend befand sich, wie bereits erwähnt,*) seit dem 22sten Dezember Oberst-Lieutenant v. Pestel mit dem Ulanen-Regiment Nr. 7 bis Picquigny vorgeschoben. Nachdem derselbe am 25sten noch durch das Füsilier-Bataillon Regiments Nr. 70 verstärkt worden war, erhielt er Seitens des Generals v. Goeben den Auftrag, den von Abbeville aus streifenden feindlichen Trupps kräftig entgegenzutreten und die von diesem Orte nach Boulogne führende Bahn zu zerstören. Die Abtheilung rückte hierauf am 27sten über Hangest bis Flixecourt vor und wendete sich am folgenden Tage, die Somme wieder überschreitend, mit drei Kompagnien und drei Schwadronen gegen den westlichen Ausgang von Longpré les Corps Saints, mit dem Reste von Osten her gegen Condé Folie. Der Feind hielt beide Orte stark besetzt, sah sich jedoch, von zwei Seiten unter Feuer genommen, nach hartnäckigem und verlustreichem Kampfe zum Rückzuge auf Abbeville genöthigt; etwa 250 Mann waren von den Deutschen hierbei zu Gefangenen gemacht worden. Am 30sten erschien das Streifkorps vor eben genanntem Platze**) und forderte den Kommandanten zur Uebergabe auf, welcher jedoch nach einigen Verhandlungen ablehnend antwortete.

Auf dem entgegengesetzten Flügel der I. Armee hatte General Graf zur Lippe mit der Sächsischen Kavallerie-Division am 28sten St. Quentin, am 30sten Le Catelet erreicht und Fühlung an die bei Fins stehende Garde-Kavallerie genommen; Tags darauf versuchten

---

*) Vergl. Th. II., Seite 738 Anmerkung***).

**) Abbeville gehörte nicht mehr zu den in Stand gehaltenen Festungen Frankreichs; da die Stadt jedoch aus früherer Zeit an einzelnen Stellen noch mit einer sturmfreien Mauer umgeben, an anderen durch Erdwerke gedeckt war, so bildete sie für zahlreiche Mobilgarden der Umgegend einen gesicherten Sammelpunkt.

eine Jäger-Kompagnie und eine Schwadron,*) die Bahn von St. Quentin nach Cambrai in der Gegend von Busigny zu zerstören, fanden jedoch lebhaften Widerstand und kehrten zwar unverrichteter Sache, aber mit etwa 40 Gefangenen nach Serain zurück. —

Das Hauptquartier der I. Armee war den gegen Péronne und Bapaume vorrückenden Truppen bis Combles gefolgt, dann jedoch, sobald der Abzug der Franzosen in den Bereich der Nordfestungen feststand, am 30sten wieder nach Amiens verlegt worden.**) Kurz zuvor hatte General v. Manteuffel, im Hinblick auf die seit Mitte Dezember obwaltenden Verhältnisse, die Genehmigung der obersten Heeresleitung nachgesucht, von der ihm vorgeschriebenen***) Versammlung seiner Hauptkräfte bei Beauvais Abstand nehmen und das VIII. Korps nebst der 3ten Reserve-Division an der Somme belassen, das I. an der unteren Seine vereinigen zu dürfen. Da die wiederhergestellte Bahn-Verbindung zwischen Amiens, Rouen und Gonesse eine schnelle Zusammenziehung der I. Armee an einem der beiden ersteren Punkte, nöthigen Falls auch eine Unterstützung der Einschließungsarmee vor Paris ermöglichte, so war dieser Antrag am 29sten genehmigt worden.

Die inzwischen bemerkbar gewordene größere Thätigkeit des Feindes an der unteren Seine veranlaßte hierauf den Ober-Befehlshaber der I. Armee, sich am 31sten mittelst der Eisenbahn von Amiens nach Rouen zu begeben. —

Ereignisse an der unteren Seine.

Südlich von letzterer Stadt hatte die auf dem linken Seine-Ufer vereinigte 1ste Infanterie-Division am 16ten einen Streifzug bis zur Rille unternommen, jedoch das durchzogene Gelände unbesetzt gefunden. Nur westlich Brionne schienen beträchtliche Streitkräfte des Feindes ver-

---

*) $\frac{\text{1ste}}{\text{Jäger Nr. 12.}}$ und $\frac{\text{4te}}{\text{Ulan. Nr. 17.}}$

**) Die Besatzung von Amiens bildeten zu dieser Zeit sechs Kompagnien des Regiments Nr. 70; das Füsilier-Bataillon dieses Regiments war, wie bereits erwähnt, der Truppen-Abtheilung des Oberst-Lieutenants v. Pestel zugetheilt, die 3te und 4te Kompagnie befanden sich zum Schutze der Eisenbahn in Formerie und Poix.

***) Vergl. Th. II., Seite 616 und 738.

sammelt zu sein, deren Beobachtung die 1ste Brigade von La Bouille und Elbeuf aus bewerkstelligte, während gleichzeitig eine gründliche Zerstörung der bei letztgenannter Stadt und Oribal vorhandenen Seine-Brücken in die Wege geleitet wurde. Als dann auf Anordnung des Ober-Kommandos sechs Bataillone nach Amiens entsendet werden mußten,*) nahm General v. Bentheim jene Brigade am 23sten bis Grand Couronne und La Roquette zurück und verwendete dieselbe theilweise zur Besetzung von Rouen. Der Feind, welcher östlich der Rille bisher nur kleinere Trupps gezeigt hatte, schob seine Vorposten nunmehr bis Bourgtheroulde und La Bouille vor.

Auf dem rechten Seine-Ufer waren die bis Yvetot und Caudebec streifenden Patrouillen der 2ten Infanterie-Division und der Garde-Dragoner nur hin und wieder auf schwache Französische Abtheilungen gestoßen. Kriegsdampfer liefen jedoch mehrmals, selbst bis Duclair, den Strom hinauf und setzten gelegentlich Truppen ans Land; Deutscher Seits wurde daher das Fahrwasser durch Versenken von Schiffen gesperrt. Am 23sten ging Oberst-Lieutenant v. Ploetz mit einer Abtheilung aller Waffen in zwei Kolonnen**) zur Erkundung des bei Bolbec sich zeigenden Gegners bis Fauville und Alliquerville vor. Tags darauf zog sich die rechte Flügel-Kolonne, nach einem von Beuzeville aus unternommenen, aber durch den Feind vereitelten Versuch, die nach Fécamp führende Eisenbahn zu zerstören, über Rouville an die übrigen, geraden Wegs auf Bolbec marschirenden Truppen heran. Unter leichtem Widerstande wich der Gegner aus den östlich der letztgenannten Stadt liegenden Ortschaften sowie auch aus dieser selbst zurück, entfaltete dann aber so überlegene Streitkräfte, daß die Deutschen das Gefecht abbrachen und den Rückmarsch nach Duclair antraten, ohne von den Franzosen verfolgt zu werden.

Auf die erhaltene Meldung vom Erscheinen des Feindes bei Bolbec und Bourgtheroulde hatte General v. Manteuffel am

---

*) Vergl. Th. II., Seite 737.

**) Rechte Kolonne: $\frac{\text{2te und 4te}}{\text{Jäger Nr. 1}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{1sten Garde-Drag.}}$, $\frac{\text{3te}}{\text{2ten Garde-Drag.}}$ und $\frac{\text{1/3 2te reit.}}{\text{I.}}$. — Linke Kolonne: $\frac{\text{9te und 11te}}{\text{5.}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Drag. Nr. 10}}$ und $\frac{\text{1/2 5te l.}}{\text{I.}}$.

25sten Dezember zunächst die Rückbeförderung der inzwischen in Amiens vereinigten 2ten Infanterie-Brigade nach Rouen angeordnet. Dem Eintreffen der einzelnen Bataillone entsprechend, wurden nunmehr die südlich der Stadt stehenden Abtheilungen wieder verstärkt, so daß am 30sten Dezember fünf Bataillone, eine Schwadron und eine Batterie zwischen Grand Couronne und La Roquette, ein Bataillon, eine Schwadron und eine Batterie auf dem rechten Strom-Ufer bei Tourville standen.

An diesem Tage sahen sich die mit der Zerstörung der Eisenbahn-Brücke bei Orival beschäftigten Arbeiter wiederholt von feindlichen Abtheilungen angegriffen, welchen sich jedoch mehrere, auf beiden Seine-Ufern vorrückende Kompagnien erfolgreich entgegenwarfen. Mit stärkeren Kräften ging der Feind bei Moulineaux gegen die Feldwachen des rechten Flügels vor, wurde aber durch das lebhafte Granatfeuer der bei Grand Couronne aufgefahrenen 2ten leichten Batterie bald zur Umkehr veranlaßt. Nachdem am 31sten Morgens den zwischen letzterem Orte und La Roquette befindlichen Truppen noch zwei Bataillone und eine Batterie zugetheilt worden waren, rückte der Führer der 1sten Division, General v. Falkenstein, in diesem Abschnitte mit drei Kolonnen zur Aufklärung der Stellungen des Gegners vor.*) Das auf dem linken Flügel von La Roquette gegen Orival entsendete Bataillon bewältigte mit Hülfe der vom jenseitigen Strom-Ufer aus eingreifenden Truppen nach kurzem Feuergefechte die bei letzterem Orte Widerstand leistenden Französischen Abtheilungen; auch die mittlere, auf La Londe in Marsch gesetzte Kolonne drang ohne besonderen Zwischenfall bis dorthin vor, sah sich nun aber von bedeutend überlegenen Streitkräften des Feindes aufgehalten. Auf dem rechten Flügel wendeten sich die unter Oberst-Lieutenant v. Meerscheidt-Hüllessem von Grand Couronne aus vorstoßenden Truppen in dem waldigen Gelände südlich

*) Rechte Flügel-Kolonne: $\frac{\text{II.}}{\text{1.}}$, $\frac{\text{3te, 4te, 6te und 7te}}{\text{41.}}$.

Mittlere Kolonne: $\frac{\text{Füs.}}{\text{3.}}$ und $\frac{\text{I.}}{\text{5.}}$.

Linke Flügel-Kolonne: $\frac{\text{Füs.}}{\text{1.}}$.

der Straße, rechts und links durch je eine Kompagnie gedeckt, gegen die auf einem steilen Bergkegel liegende, von etwa 200 Franzosen besetzte Schloßruine Robert le Diable. Nach Vertreibung einiger zu deren Unterstützung herbeieilenden Infanterie-Abtheilungen erstürmten zwei in der Vorhut befindliche Kompagnien des Regiments Nr. 41*) die eben erwähnte Ruine, wo 2 Offiziere und 80 Mann zu Gefangenen gemacht wurden. Alle drei Kolonnen kehrten noch am Abend in die bisherigen Stellungen zurück. —

Die Ende Dezember Deutscher Seits an der unteren Seine ausgeführten Rekognoszirungen hatten somit ergeben, daß sich aller Wahrscheinlichkeit nach starke feindliche Streitkräfte sowohl vor der Front der 1sten Division als auch zwischen Bolbec und Le Hâvre befanden, denen zunächst nur drei Brigaden des I. Armee-Korps entgegengestellt werden konnten.**)

Die Einnahme von Mézières.

Der gegen die Ardennen-Festungen verwendete Theil der I. Armee war um Mitte Dezember mit Wegnahme der durch Beherrschung der Eisenbahn von Diedenhofen nach Reims wichtigen Festung Mézières beauftragt worden.***)

Die kleine, auf einer von der Maas gebildeten Landzunge liegende, etwa 4500 Einwohner zählende Stadt Mézières wurde bereits im Mittelalter mit bedeutenden Festungsanlagen versehen, welche, späterhin durch Vauban verstärkt und verbessert, mit ihren vielen Abschnitten vor Einführung der gezogenen Feuerwaffen eine nachhaltige Vertheidigung des Platzes gestatteten. Eine Einschließung desselben war überdies durch das sehr durchschnittene Vorgelände und die ausgedehnten, nordwärts gelegenen Waldungen wesentlich erschwert.

*) 3te und 4te Kompagnie.

**) Thatsächlich stand auf dem linken Seine-Ufer General Roye mit etwa 10,000 Mann und 14 Geschützen, auf dem rechten Schiffs-Kapitain Mouchez mit ungefähr 12,000 Mann und 3 Batterien.

***) Vergl. Th. II., Seite 626.

Abgesehen von einigen unweit der Citadelle aufgeführten Schanzen, blieben die im Süden und Osten dicht an die Festung herantretenden Höhen im Laufe der Jahrhunderte jedoch unbefestigt, und war hiermit dem Angreifer die Möglichkeit gelassen, von dort aus die Stadt und die vielfach freiliegenden Mauern der einzelnen Werke unter das wirksamste Feuer zu nehmen. Bei Ausbruch des Krieges beschränkte man sich Französischer Seits darauf, an einigen Stellen der Umwallung Erddeckungen aufzuwerfen und die angrenzende reiche Fabrikstadt Charleville durch Anlage von kleinen vorgeschobenen Werken, Schützengräben und Straßensperrungen zur Vertheidigung einzurichten. Die Festung war mit 132 Geschützen, unter denen 36 gezogene, sowie mit reichlichen Vorräthen jeder Art ausgerüstet worden und hatte eine etwa 3000 Mann starke Besatzung erhalten. Letztere wuchs gleich nach der Schlacht bei Sedan durch Versprengte und zurückgelassene Abtheilungen des Französischen 13ten Korps bis auf ungefähr 5000 Köpfe, von denen aber nur ein Drittel ausgebildete Soldaten waren, der übrige Theil hingegen aus Nationalgarden, Franctireuren und vor Kurzem eingezogenen Rekruten bestand.

Bereits Ende August und in den ersten September-Tagen hatten Abtheilungen der Württembergischen und der 6ten Kavallerie-Division bis in die unmittelbare Nähe der Festung gestreift, mit deren Kommandanten, General Mazel, alsdann General v. d. Taun behufs Verpflegung der bei Sedan lagernden Kriegsgefangenen ein Uebereinkommen traf. Dasselbe blieb mit kurzer Unterbrechung und einigen Abänderungen bis zum 20sten Oktober in Kraft und schützte Mézières vor Feindseligkeiten der Deutschen, überließ diesen hingegen die unweit des Platzes vorbeilaufende Eisenbahn von Sedan nach Reims zu Zwecken der Verwundeten-Pflege.*)

Die Franzosen benutzten die ihnen gewährte Waffenruhe zur weiteren Verstärkung der Befestigungsanlagen und zur Ausbildung der Besatzung, entsendeten jedoch einen großen Theil der Letzteren nach dem Norden des Landes, um in die dort sich sammelnden Heerestheile

*) Ueber die früheren Ereignisse vor der Festung vergl. Th. I., Seite 1185, 1228, 1229, 1293 und 1294, sowie Th. II., Seite 28.

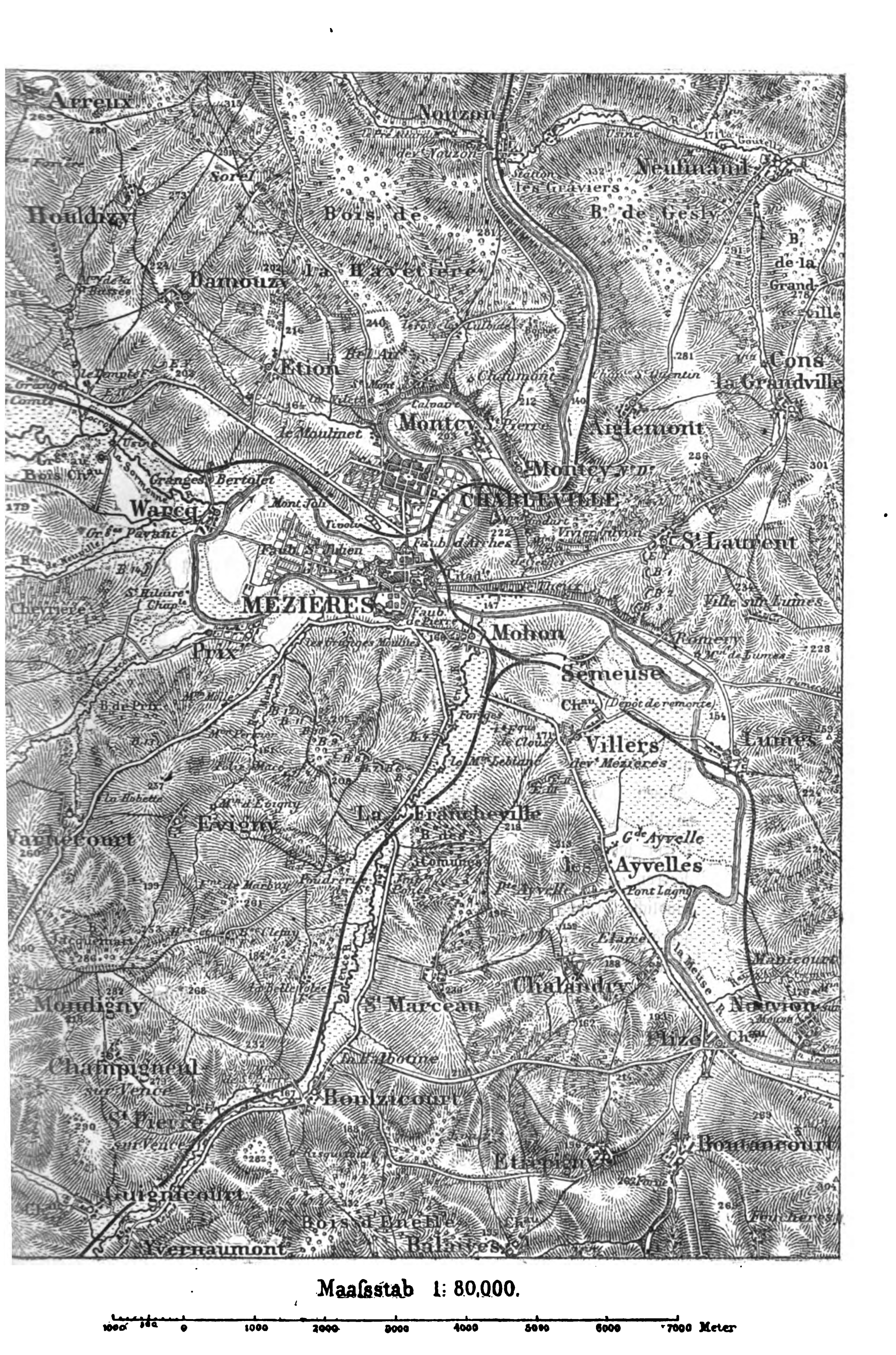
eingereiht zu werden, so daß im Platze nur etwa 2000 Mann verblieben.

Auf Deutscher Seite wurde die Festung inzwischen von Boulzicourt aus anfänglich durch Truppen des XI. Armee-Korps und demnächst durch solche des General-Gouvernements von Reims beobachtet. Letztere erhielten gleich nach Ablauf des vom Gegner gekündigten Vertrages die Stärke von neun Bataillonen, fünf Schwadronen, zwei Batterien sowie zwei Pionier-Kompagnien*) und besetzten das Gelände südlich Mézières von der Maas bis zum Bach von Neuville. Bei dem fortdauernd ruhigen Verhalten der Festungsbesatzung sahen sich diese Abtheilungen zugleich im Stande, die in der linken Flanke und in ihrem Rücken streifenden Franctireurs**) auf größere Entfernungen zurückzudrängen. Nachdem ein großer Theil der vor Mézières stehenden Truppen Anfangs November theils zur Säuberung der Argonnen von Freischaaren, theils zu Etappen-Zwecken herangezogen worden war, wurde der Rest um Mitte des Monats durch die 1ste Infanterie-Division abgelöst. Diese wies in den ersten Tagen mehrere kurze Ausfälle des Gegners zurück und vertrieb am 16ten durch Abtheilungen des Regiments Kronprinz-Grenadiere Franctireur-Trupps aus Harcy, folgte dann aber, wie bereits erwähnt, dem auf Amiens in Marsch gesetzten Haupttheile der I. Armee, während an ihrer Stelle die 3te Reserve-Division am 23sten die

---

*) Gegen Ende Oktober standen unter Befehl des Generals v. Selchow, Kommandeurs der 2ten Landwehr-Division, vor Mézières die Landwehr-Bataillone Frankfurt a. O., Küstrin, Krossen, Sorau, Kottbus, Neu-Ruppin, Prenzlau, Siegburg und Neuß, die 4te Schwadron Dragoner-Regiments Nr. 17, die 1ste und 4te Schwadron 1sten schweren Reserve-Reiter-Regiments, die 2te und 3te Schwadron 6ten Reserve-Ulanen-Regiments, die schwere und 2te leichte Reserve-Batterie X. Armee-Korps sowie die 1ste Feld- und die 2te Festungs-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps.

**) Dieselben hatten am 25sten Oktober ein in Launois stehendes Brief-Relais des Dragoner-Regiments Nr. 17 aufgehoben; Tags darauf überfielen sie eine Proviant-Kolonne und zerstörten die Eisenbahn in der Nähe des eben genannten Ortes, in Folge dessen ein von Rethel mit Theilen der 1sten Feld-Pionier-Kompagnie IX. Armee-Korps und einem Brückentrain kommender Zug entgleiste. Franctireur-Trupps, welche die aussteigenden Pioniere unter Feuer nahmen, wurden in kurzem Gefechte vertrieben.



Maassstab 1: 80,000.

1000 500 0 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 Meter

Beobachtung von Mézières übernahm.*) Den Weisungen des Ober-Kommandos entsprechend, beschränkte sich auch diese Division darauf, das Gelände südlich der Festung zu besetzen und vor Allem die im Norden und Westen des Platzes wieder dreister auftretenden Freischaaren im Zaume zu halten, gegen welche wiederholt kleinere Streifzüge ausgeführt wurden. Theile der Division fanden dann als Besatzung der Festung La Fère und zur Verstärkung der gegen Mitte Dezember über Soissons hinaus vorgeschobenen Abtheilung der Maas-Armee Verwendung,**) bis am 19ten Dezember die ganze Division in der Richtung auf Amiens abrückte, da an diesem Tage die 14te Division von Montmédy her vor Mézières eintraf,***) um nunmehr zum Angriff des Platzes zu schreiten.

General v. Kameke ließ zunächst die Festung vollständig umstellen und gliederte zu diesem Zwecke die Einschließungslinie in drei Abschnitte, von denen der eine das rechte Maas-Ufer umfaßte, während die beiden anderen auf der linken Fluß-Seite durch den Sormonne-Bach geschieden waren; die Vorpostenkette lief hier von Villers devant Mézières, nördlich Maison Mollé vorbei, nach Warcq und dehnte sich dann über Bel Air bis nordwestlich von Aiglemont aus, um nun über die Höhen am anderen Ufer die Richtung auf Romery zu nehmen. Im Gelände östlich und südlich des Platzes waren die bezeichneten Stellungen am 19ten und 20sten ohne Zwischenfall besetzt worden; nördlich desselben mußten jedoch zunächst die von Rocroy aus streifenden Freischaaren über Harcy hinaus, andere feindliche Trupps aus dem Bois de la Havetière auf Nouzon zurückgedrängt werden, bis zu welchem Orte außerdem auf dem rechten Maas-Ufer wiederholt stärkere Patrouillen vorgingen. Auch aus Bel Air und St. Mont la Villette wich der Feind erst am 25sten,

*) Vergl. Th. II., Seite 386, 388 und 580.

) Nach La Fère wurde $\frac{\text{II.}}{\text{81.}}$, nach Soissons $\frac{\text{II.}}{\text{19.}}$ und $\frac{\text{2te schw. Ref.-Batt.}}{\text{V.}}$ (vergl. Th. II., Seite 734, Anm.*) entsendet.

***) Vergl. Th. II., Seite 626.

nachdem die Artillerie beide Orte längere Zeit unter Granatfeuer genommen hatte.*)

Bereits vor Ankunft der 14ten Division war Deutscher Seits durch wiederholte Rekognoszirungen festgestellt worden, daß bei einem förmlichen Angriff gegen die Südfront des Platzes auf den Höhen bei La Francheville in wirksamster Schußweite von der Festung verdeckt liegende Batterien errichtet und beim Vorgehen mit Laufgräben die betreffenden Werke leicht umfaßt werden konnten; das in Folge der Uebergabe von Verdun verfügbare Artillerie-Material vermochte man außerdem von Clermont aus mittelst der Eisenbahn bis dicht an die erwähnten Höhen zu schaffen. In Berücksichtigung dieser Umstände war der Angriff auf jene Front beschlossen und der Belagerungspark in der Nähe von La Francheville angelegt worden; durch eine Beschießung aus schweren Geschützen sollte jedoch zunächst versucht werden, die Uebergabe der Festung zu erzwingen. Gegen Mitte Dezember wurden Nebenparks bei Lumes und Warnécourt eingerichtet, auch zugleich die Plätze der einzelnen Batterien festgestellt. Der Bau der Letzteren begann am 24sten Dezember und konnte an mehreren Punkten, welche der Sicht des Gegners entzogen waren, selbst in den Tagesstunden fortgeführt werden; doch bereiteten das mangelhafte, zum großen

---

*) An Stelle des am 23sten Dezember mit der Leitung der Ingenieur-Arbeiten bei der Belagerung von Paris beauftragten Generals v. Kameke war der General-Major Baron Schuler- v. Senden zum Kommandeur der 14ten Division ernannt worden, bis zu dessen Eintreffen General v. Woyna vor Mézières den Ober-Befehl führte. — Die Einschließungstruppen waren folgendermaßen vertheilt:

Abschnitt auf dem rechten Maas-Ufer: $\frac{\text{I. und Füs.}}{\text{53.}}$, $\frac{\text{4te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$ und $\frac{\text{1ste l.}}{\text{VII.}}$.

Abschnitt südlich der Sormonne: $\frac{\text{Füs.}}{\text{39.}}$, Regiment Nr. 74, $\frac{\text{2te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$, $\frac{\text{2te l., 1ste und 2te schw.}}{\text{VII.}}$ und 3te Feld-Pionier-Kompagnie.

Abschnitt nördlich der Sormonne: $\frac{\text{II.}}{\text{53.}}$, Regiment Nr. 77, $\frac{\text{1ste und 3te}}{\text{Hus. Nr. 15.}}$, $\frac{\text{3te und 4te schw.}}{\text{VII.}}$ und 2te Feld-Pionier-Kompagnie.

Theile aus der Umgegend beigetriebene Schanzzeug und der mehrfach ein halbes Meter tief gefrorene Boden nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Inzwischen trafen nach und nach von Clermont 50 Preußische Geschütze und 10 Französische Mörser mit sieben Festungs-Artillerie-Kompagnien, von Montmédy außerdem 23 Kanonen mit eilf Kompagnien ein. Am 29sten befanden sich die letzten Geschütze zur Stelle, am 31sten Morgens 5 Uhr war die Ausrüstung der Batterien und Geschützstände beendet. Um 8¼ Uhr begann hierauf unter dem Schutze der näher an den Platz herangeschobenen Vorposten die Beschießung desselben aus 68 Belagerungs- und 30 Feldgeschützen.*)

---

*) An Batterien waren vorhanden:
Batterie 1 bei St. Laurent mit vier 12cm-Kanonen.
= 2 nordwestlich Romery mit vier kurzen 15cm-Kanonen.
= 3 = = = vier = 15cm- =
= 4 nördlich Moulin Leblanc mit vier gezogenen 21cm-Mörsern.
= 5 westlich = = mit vier 12cm-Kanonen.
= 6 = = = = zwei kurzen 15cm- und zwei 15cm-Kanonen.
= 7 = = = = sechs 12cm-Kanonen.
= 8 = = = = sechs 15cm-Kanonen.
= 9 im Walde bei Folie Macé mit vier 15cm-Kanonen.
= 10 = = = = = = vier 12cm-Kanonen.
= 11 am = = = = = sechs 12cm-Kanonen.
= 12 = = = = = = sechs 15cm-Kanonen.
= 13 am Südwestrande des Bois de Prix mit sechs 12cm-Kanonen.
= 14 südwestlich von Warcq mit sechs 12cm-Kanonen.

Geschützstände waren erbaut:
1) bei St. Laurent mit sechs 8cm-Kanonen.
2) südwestlich Villers devant Mézières mit sechs 8cm-Kanonen.
3) = = = = = sechs 8cm-Kanonen.
4) bei Le Temple Ferme . . . . . . sechs 8cm-Kanonen.
5) = = = = ... sechs 8cm-Kanonen.

Die Belagerungsbatterien waren mit je 70 Schuß für jedes Geschütz ausgerüstet; in den Parks befand sich außerdem Munition für weitere fünf Tage. Den getroffenen Anordnungen gemäß sollte jedes Geschütz in der Stunde bei Tage fünfmal, in der Nacht einmal, jeder Mörser bei Tage allstündlich dreimal, während der Nacht in zwei Stunden einmal feuern.

Den artilleristischen Angriff leitete Oberst Meißner. Von Verdun waren folgende Festungs-Artillerie-Kompagnien herangezogen:

Der Kommandant*) hatte Tags zuvor eine Aufforderung zur Uebergabe ablehnend beantwortet; seinem Vorschlage, Charleville als offene Stadt zu betrachten, konnte nicht gewillfahrt werden, weil der Ort von Französischen Truppen besetzt blieb.

Bei Beginn des Geschütz-Kampfes antwortete die Festungsartillerie in lebhaftester Weise, ließ aber sehr bald hiermit nach und stellte gegen 3½ Uhr Nachmittags das Feuer vollständig ein, welches der Angreifer nun mit größeren Pausen auf die Kasernen, Magazine und sonstige hervorragende Gebäude der beiden Städte richtete; ein gegen Abend von Mohon in der Richtung auf La Francheville ausgeführter Vorstoß des Feindes wurde durch Shrapnelfeuer und herbeigeeilte Infanterie mit Leichtigkeit zurückgewiesen. Nachdem bereits am 31sten Nachmittags sowohl in Mézières als auch in Charleville an mehreren Stellen Feuer ausgebrochen, und das Schießen der Deutschen am 1sten Januar mit Tagesanbruch wieder in der anfänglichen Schnelligkeit aufgenommen worden war, ohne vom Gegner Erwiderung zu finden, hißte dieser um 11 Uhr Vormittags die weiße Flagge auf. Die in Folge dessen angeknüpften Verhandlungen kamen unter den für die Uebergabe von Montmédy festgestellten Bedingungen um 11 Uhr Abends zum Abschluß. Am anderen Morgen zog der Sieger in die eroberte, noch reiche Vorräthe bergende Festung

---

4te und 6te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 3,
5te, 7te, 13te und 15te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6 (die 13te war bereits Anfangs Dezember vor Mézières eingetroffen),
2te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 10;

von Montmédy:
2te, 3te und 11te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 1,
5te und 13te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 5,
7te Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 8,
1ste, 2te, 4te, 5te und 7te Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11.

Die Ingenieur-Arbeiten leitete Oberst Riebel. Außer den betreffenden Feld-Pionier-Kompagnien waren noch zur Stelle:

die 1ste Festungs-Pionier-Kompagnie I. Armee-Korps,
" 3te " " " II. " "
" 1ste " " " IV. " "
" 3te " " " VII. " "

*) An Stelle des Generals Mazel war Oberst Blondeau getreten.

ein,*) mit deren Fall der Deutschen Heeresleitung eine zweite, aus der Heimath in den Bereich der I. Armee und der Einschließungs-truppen vor Paris führende Bahnlinie geöffnet wurde, welche allerdings erst nach Wiederherstellung mehrerer zerstörten Strecken in regelmäßige Benutzung genommen werden konnte.

*) Anlage Nr. 116 enthält die näheren Angaben über die Deutscher Seits vor der Festung Mézières erlittenen Verluste.

Die Ereignisse vor Paris nach der Schlacht bei Villiers bis zum Jahresschlusse.

Der für die Deutschen Waffen günstige Ausgang der Schlacht bei Villiers hatte in Verbindung mit den Ende November und zu Anfang Dezember an der Somme und Loire erkämpften Erfolgen zunächst die Wirkung, daß die Einschließungsarmee vor Paris, abgesehen von einzelnen unbedeutenden Berührungen,*) fürs Erste unbelästigt vom Feinde blieb. Da dieser jedoch die vorgeschobene Stellung auf dem Mont Avron stark besetzt hielt und hierdurch die zu beiden Seiten der Marne gelegenen Einschließungsabschnitte besonders bedrohte, so ertheilte Seine Majestät der König am 4ten Dezember der Maas-Armee den Befehl, die Franzosen durch Feuer aus schwerem Geschütz von jener Höhe zu vertreiben. Zu diesem Zwecke sollte das Kriegs-Ministerium dreißig 15 cm- und zwanzig 12 cm-Kanonen mit sechs Festungs-Artillerie-Kompagnien aus der Heimath heranbefördern, während Oberst Bartsch angewiesen wurde, zehn 15 cm- und sechszehn 12 cm-Geschütze, welche zur Beschießung von La Fère verwendet und vor Kurzem verfügbar geworden waren, mit vier Festungs-Artillerie-Kompagnien sofort auf der Eisenbahn bis Sévran zu schaffen.**)

Im Hinblick auf die politischen Verhältnisse und die in der Französischen Hauptstadt vorwaltende gedrückte Stimmung erschien es

*) Am 5ten Dezember stießen etwa 200 Franctireurs über Drancy gegen Aulnay les Bondy vor, wurden aber bald zurückgetrieben; am folgenden Morgen griffen ungefähr sechs Kompagnien des Feindes die Württembergischen Vorposten bei Le Plant an, zogen aber nach kurzem Feuergefechte wieder ab. — Anlage Nr. 117 weist die Verluste der zur Einschließungsarmee gehörenden Truppen für die Zeit vom 6ten bis 31sten Dezember 1870 nach.

**) Oberst Bartsch hatte bei der Beschießung von La Fère die Belagerungsartillerie kommandirt. — Das bisher behufs Verwendung bei dem früher in Aussicht genommenen, nunmehr aber aufgegebenen artilleristischen Angriff gegen die Nordwestfront von Paris (vergl. Th. II, Seite 195) angefertigte Strauchwerk u. s. w. wurde für den Angriff gegen den Mont Avron verwerthet und zur Leitung der bezüglichen Arbeiten der für jenen Abschnitt bestimmt gewesene Artillerie- und Ingenieur-Offizier herangezogen.

aber vor Allem angezeigt, den Beginn des artilleristischen Angriffs der Südfront von Paris, zu dessen Ausführung bereits Ende September allgemeine Anordnungen getroffen worden waren,*) nunmehr in jeder Weise zu beschleunigen.

Mit Ablauf Oktober standen 235 schwere Geschütze in dem Belagerungspark zu Villacoublay bereit; auch hatte schon zu jener Zeit der Bau der Belagerungsbatterien auf den Höhen von Meudon, Clamart und Moulin de la Tour begonnen. Ganz ungewöhnlicher Anstrengungen bedurfte es aber noch, um die entsprechende vorläufige Munitionsausrüstung an Ort und Stelle zu bringen. Am 23sten November war zwar die unmittelbare Bahn-Verbindung aus der Heimath bis Chelles hergestellt worden; doch befand sich der bei weitem größte Theil jener Munition damals abgeladen bei Nanteuil, von wo die Weiterbeförderung, wie bereits erwähnt, auf dem Landwege vor sich gehen mußte.**) Von den hierzu erforderlichen Wagen hatte innerhalb eines größeren Umkreises von Paris nur eine geringe Anzahl meistentheils leichter zweiräderiger Fahrzeuge aufgetrieben werden können, welche sich zu besagtem Zwecke wenig eigneten. Selbst unter zeitweiser Heranziehung von Gespannen der III. Armee war es daher bis Anfang Dezember nicht gelungen, den Nachschub des Schießbedarfs in erwünschter Weise zu fördern.

Von Seiten des großen Hauptquartiers wurde nunmehr am 7ten Dezember angeordnet, daß die Munitionskolonnen der III. Armee einen Theil ihrer Pferde zur Weiterschaffung des in Rede stehenden Materials abgeben,***) und aus dem in Metz erbeuteten Heergeräthe 24 Kolonnen zu je 40 Wagen zusammengestellt, aus der Heimath mit Pferden versehen und durch die Train-Bataillone bemannt werden sollten.†) Außerdem

---

*) Vergl. Th. II., Seite 49, 190 und 191.

**) Vergl. Th. II., Seite 206.

***) Die Munitionskolonnen der III. Armee mußten außerdem theilweise denen der II. entgegengesendet werden, um die in den Kämpfen an der Loire erschöpften Bestände der Letzteren zu ergänzen.

†) Die Leitung des gesammten Transportwesens wurde dem Obersten v. Oppeln-Bronikowski, Kommandeur des Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11, übertragen.

waren in den besetzten Landstrichen 2000 beschirrte Zugpferde und eine entsprechende Anzahl vierräderiger Fahrzeuge für die Einschließungs-armee aufzubringen.

Die Letztere verblieb nach der Schlacht bei Villiers in den zur Zeit eingenommenen Stellungen;*) nur die Garde-Landwehr-Division löste auf Antrag des Ober-Kommandos der Maas-Armee am 7ten Dezember die Vorposten des IV. Armee-Korps bei Chatou und Carrières St. Denis ab.**) Die Truppen wurden zur Anfertigung des für den Batterie-Bau erforderlichen Strauchwerks sowie zu anderen Hülfsarbeiten verwendet, verstärkten aber außerdem die Vertheidigungs-anlagen in ihren Abschnitten***) und verbesserten nach Möglichkeit die Unterkunftsräume. Die hierdurch bedingte angespannte Thätigkeit übte bei dem bis gegen Mitte Dezember herrschenden Froste einen vortheilhaften Einfluß auf die Gesundheit der Mannschaften aus, welche den Unbilden der Witterung entsprechend bekleidet worden waren, und deren geregelte Verpflegung durch die aus der Heimath zugesendeten reichlichen Spenden eine wohlthuende Abwechselung erhielt.

Auf Französischer Seite hatte man, an der Voraussetzung fest-

---

*) Vergl. Th. II., Seite 576.

**) Die Garde-Landwehr-Division hatte diesen Abschnitt auch in der Zeit vom 5ten bis 15ten November besetzt (vergl. Th. II., Seite 401). — Durch die Ausdehnung der beiden Flügel der III. Armee auf das rechte Seine-Ufer überspannte die Letztere, in der Luftlinie gemessen, einen Raum von ungefähr 40 Kilometer, zu dessen Besetzung etwa 103,600 Mann mit 444 Geschützen verfügbar waren. Die Maas-Armee deckte hingegen mit ungefähr 81,200 Mann und 323 Geschützen eine etwa 45 Kilometer lange Strecke; doch schützte die Seine und, so lange nicht starker Frost eintrat, auch das überschwemmte Gelände längs des Morée-Baches einen nicht unerheblichen Theil dieser Front vor überraschenden Angriffen des Feindes.

***) Da die Franzosen nach der Schlacht bei Villiers mit stärkeren Abtheilungen in den Verschanzungen bei Joinville le Pont auf dem linken Marne-Ufer stehen geblieben waren, so wurden insbesondere die Vorpostenlinie der auf der Landzunge bei Champigny beobachtenden Württembergischen Division und deren von Chennevières bis Noisy le Grand sich erstreckende Hauptvertheidigungs-Stellung verstärkt und hierzu neun Pionier-Kompagnien der III. Armee herangezogen. — Behufs Beerdigung der in den letzten Kämpfen Gefallenen war für den 7ten und 8ten Dezember eine jedes Mal siebenstündige Waffenruhe vor der Front der Württembergischen Stellung mit dem Gegner vereinbart worden.

haltend, daß General d'Aurelle von der Loire her zum Entsatze von Paris heranrücke, bereits am 3ten Dezember den Entschluß gefaßt, die in den eben beendeten Kämpfen stark gelockerten Truppen-Verbände schleunigst zu ordnen und dann sofort einen neuen Durchbruchsversuch in dem für die Wirkung der zahlreichen Festungs- und Feldartillerie besonders günstigen offenen Gelände vor der Nordostfront ins Werk zu setzen. Mit hervorragendem Eifer wurde die Armee des Generals Ducrot neu gegliedert; ein Theil der Truppen des durch Verluste sehr mitgenommenen bisherigen 1sten Armee-Korps wurde aufgelöst, eine Division desselben der 3ten Armee überwiesen, der Rest zur Bildung einer Reserve für die beiden anderen Korps der 2ten Armee verwendet.*) Nach Beendigung dieser Umformungen sollte am 6ten Dezember zur That geschritten werden. Tags zuvor erhielt jedoch der Gouverneur von Paris durch ein Schreiben des Generals Grafen v. Moltke Kenntniß von der Niederlage der Loire-Armee und der Wiederbesetzung von Orléans durch die Deutschen. Diese Mittheilung nahm dem gefaßten Plane seine bestimmende Grundlage; General Trochu beschloß daher nach längeren Berathungen, zunächst einen Massen-Ausfall behufs Verdrängung der Deutschen aus Le Bourget und ihren Stellungen am Morée-Bache zu unternehmen. Zur Einleitung des Vorhabens wurde am 13ten Dezember, mit dem Eintritte milderer Witterung, unter dem Schutze der nördlichen Forts**) und der auf dem Mont Avron befindlichen Batterien zwischen Bondy und La Courneuve der Bau zahlreicher Erdwerke begonnen.***)

Für den am 21sten beabsichtigten Angriff hatte der Französische Ober-Befehlshaber angeordnet, daß sich Vice-Admiral de la Roncière le Noury mit dem in St. Denis stehenden Armee-Korps†) gegen Le Bourget, zu seiner Rechten aber General Ducrot,

*) Das bisherige 2te Korps erhielt die Benennung 1stes, während das 3te nunmehr das 2te wurde.

**) Diese Forts hatten eine verstärkte Geschütz-Ausrüstung erhalten; auch war das Werk nördlich des Forts Noisy und die Schanze de la Boissière mit Geschützen versehen worden.

***) Bis zum 20sten Dezember entstanden auf der bezeichneten Strecke Erdwerke für etwa 60 Feld- und Festungsgeschütze. Siehe Plan 15 B.

†) Vergl. Th. II., Seite 514.

sobald jener Ort genommen sei, mit der 2ten Pariser Armee*) gegen Le Blanc Mesnil und Aulnay les Bondy wenden solle. Durch Vorstöße bei Stains, Pierrefitte und Epinai les St. Denis sowie ein heftiges Geschütz-Feuer vom Mont Valérien sollte die Aufmerksamkeit der Deutschen abgelenkt, im Marne-Thal die 3te Armee unter General Vinoy gegen Ville Evrart und Maison Blanche vorgeführt und, wenn angängig, die Brücke bei Gournay zerstört werden. —

Die Vorbereitungen zu dem geplanten Angriff waren Deutscher Seits nicht unbemerkt geblieben; die Sicherheitstruppen hatten festgestellt, daß der Gegner seit dem 12ten Bondy besetzt hielt und nördlich davon eifrig Erdarbeiten ausführte. Am 19ten**) brachten Ueberläufer Nachricht von einem bevorstehenden größeren Ausfalle. Als dann am Nachmittage des folgenden Tages von den Ausschauposten die Ansammlung bedeutender Truppenmassen bei Merlan und Noisy le Sec gemeldet wurde, traf das Ober-Kommando der Maas-Armee umgehend Anordnungen, um einem Vorstoße des Feindes in der am rechten Ufer des Morée-Baches sich hinziehenden Vertheidigungslinie mit aller Kraft entgegenzutreten.

Am Frühmorgen des 21sten standen demgemäß die Truppen der 2ten Garde-Infanterie-Division an den einzelnen, über jenen Wasserlauf führenden Punkten gefechtsbereit. Sechs Bataillone, eine Schwadron und zwei Batterien der 1sten Garde-Infanterie-Division sowie fünf Batterien der Korps-Artillerie des Garde-Korps waren bei Gonesse versammelt, während sich die 7te Infanterie-Division bereit hielt, auch den anderen, bei Pierrefitte und Stains auf Vorposten befindlichen Theil der letztgenannten Garde-Division abzulösen. Hinter dem linken Flügel der bedrohten Strecke befanden sich bei

---

*) Für die Truppen dieser Armee war Mundverpflegung auf sechs, für die Pferde Futter auf vier Tage verausgabt worden. Die Mannschaften rückten mit Lagergeräth und 90 Patronen, jedoch ohne Tornister aus; die Lagerdecken durften als Brustschutz getragen werden. Zur Ueberschreitung der zahlreichen kleinen Gräben führten die einzelnen Batterien Brücken-Geräth mit sich.

**) Der Ausfall sollte ursprünglich an diesem Tage stattfinden.

Sévran sechs Bataillone und ebenso viele Batterien des XII. Armee-Korps. Behufs etwaiger Unterstützung der Württemberger traf außerdem die 4te Infanterie-Division nebst der Korps-Artillerie des II. Armee-Korps um 10 Uhr Vormittags bei Malnoue ein.

Die vorgeschobene Stellung bei Le Bourget hatte Hauptmann v. Altrock mit dem 1sten Bataillon Regiments Königin Elisabeth und der 1sten Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons besetzt.*) —

Gefecht bei Le Bourget am 21sten Dezember.

Sobald sich am 21sten Morgens der anfänglich herrschende dichte Nebel vertheilt hatte, eröffneten die Franzosen gegen 7³/₄ Uhr auf der ganzen Angriffslinie aus den erbauten Batterien und von gepanzerten Eisenbahn-Wagen aus ein heftiges Geschütz-Feuer. Nach Verlauf einer halben Stunde stürmten alsdann dichte Kolonnen von Süden und Westen gegen Le Bourget vor.

Aus letzterer Richtung näherte sich Fregatten-Kapitain Lamothe-Tenet mit etwa fünf Bataillonen und einer Batterie; doch wurden die gegen den Kirchhof sich wendenden Theile dieser Kolonne durch das Schnellfeuer der hier aufgestellten Abtheilungen der 1sten Kompagnie Regiments Königin Elisabeth bald zum Stehen gebracht. Inzwischen gelangten aber Marine-Füsiliere unangefochten bis an den nördlichen Eingang des Dorfes, von wo sie bis an die Kirche vordrangen und die an der Straße nach Dugny befindlichen Vertheidiger in den Rücken faßten. Zugleich in der Front heftig bedrängt, zogen sich dieselben allmälig in die südlich anstoßenden Gärten zurück, nach welchen sich nunmehr die Besatzung des Kirchhofes ebenfalls

*) Vergl. die Skizze auf Seite 199 des II. Theils. — Die 1ste Kompagnie Regiments Königin Elisabeth hatte den westlichen Dorfrand von der Gas-Anstalt bis zum Kirchhofe besetzt; hinter ihr stand die 2te Kompagnie als Reserve an den Ausgängen nach Dugny und Pont Iblon. Am Bahnhofe und den östlichen Gartenmauern war die 4te Kompagnie vertheilt, zu deren Unterstützung sich die 3te bei der Glas-Fabrik bereit hielt. Die Vertheidigung der Straßensperren gegen Aubervilliers und Drancy war den Garde-Schützen übertragen. — Eine bis aufs Aeußerste durchgeführte Behauptung des Ortes lag seit dem Gefechte vom 30sten Oktober nicht in der Absicht der oberen Heeresleitung. Vergl. Th. II., Seite 204.

durchzuschlagen suchte, jedoch vor dem übermächtigen, von allen Seiten anstürmenden Gegner zum Theil die Waffen strecken mußte. Im hartnäckigen und verlustreichen Häuserkampfe gewannen die Marine-Füsiliere im Innern des Ortes langsam Boden, sahen aber ihre wiederholten Versuche, sich in den Besitz der Glas-Fabrik zu setzen, durch den Widerstand der 3ten Kompagnie Regiments Königin Elisabeth vereitelt, welche sich in gleich erfolgreicher Weise auch des aus südöstlicher Richtung angreifenden Feindes erwehrte.

Zu beiden Seiten der großen Straße war nämlich General Lavoignet mit sieben Bataillonen gegen Le Bourget vorgerückt, stieß jedoch, wie an der Glas-Fabrik auf die 3te, so am Bahnhofe und der östlichen Umfassung auf die standhaft sich vertheidigende 4te Kompagnie des Regiments Königin Elisabeth. Unmittelbar an der Straße und westlich derselben verhinderten Abtheilungen der 1sten Kompagnie jenes Regiments und die Garde-Schützen das Vordringen der Franzosen.*)

Zur Erneuerung des Angriffs gegen die Südfront des Ortes führte General Hanrion hierauf eine aus fünf Bataillonen des Korps von St. Denis gebildete Reserve-Kolonne vor; aber auch diese bemühte sich vergeblich, den Widerstand der Deutschen zu brechen, obgleich die Gartenmauer der Gas-Anstalt durch Geschütz-Feuer zum Theil niedergelegt worden war.

Gegen 9 Uhr erhielten die Vertheidiger von Le Bourget durch die von Le Blanc Mesnil herbeigeeilte 9te Kompagnie Regiments Kaiser Alexander die erste Unterstützung; von Osten her in den Ort eindringend, gab dieselbe den hier noch vereinzelt kämpfenden Abtheilungen neuen Halt. Etwa eine Stunde später trafen alsdann in Folge einer mit vielen Schwierigkeiten bis Pont Iblon gebrachten Meldung des Hauptmanns v. Altrock von dort das 1ste Bataillon

---

*) Die östlich der Gas-Anstalt gelegene Straßensperre vertheidigte Lieutenant v. Sommerfeld mit einem Zuge Garde-Schützen eine Stunde lang, obgleich der Feind auch aus dem Innern des Dorfes gegen diese Stellung vordrang.

Regiments Kaiser Franz nebst drei Kompagnien Königin Elisabeth-Grenadiere*) ein.

Während zwei Kompagnien unter Vertreibung des Gegners allmälig die Glas-Fabrik erreichten, gelang es zwei anderen, im nordwestlichen Dorftheile bis zur Kirche vorzubringen und daselbst nach langem, blutigem Ringen Mann gegen Mann den Ort vom Feinde zu säubern. In der Mitte des Dorfes gewannen inzwischen die herangerückten Garde-Grenadiere ebenfalls festen Fuß und warfen gegen 11½ Uhr die letzten Französischen Abtheilungen aus dem Park und den angrenzenden Gebäulichkeiten.**) Nachdem hierauf noch die 3te und 4te Kompagnie des Garde-Schützen-Bataillons nach Le Bourget vorgeschoben worden waren, besetzten die vorhandenen fünfzehn Kompagnien planmäßig die einzelnen Abschnitte, einem erneuten Angriff der Franzosen entgegensehend.

Diese überschütteten bei Beginn des Zurückgehens ihrer Infanterie den Ort von Neuem mit heftigem Granatfeuer, welches jedoch von der Preußischen Artillerie nachdrücklichst erwidert wurde.

Drei Garde-Batterien***) befanden sich bereits am Frühmorgen zwischen Le Blanc Mesnil und Aulnay les Bondy in Stellung und beschossen seit 10 Uhr den linken Flügel der 2ten Pariser Armee, deren Führer bis 9 Uhr vergeblich auf das verabredete, die Wegnahme von Le Bourget verkündende Zeichen gewartet hatte, dann aber mit seinen vorderen Truppen über Bondy und Drancy hinaus vorgerückt war und bei letzterem Orte allmälig eine größere Artillerie-Masse entwickelte.

Gegen diese wendeten sich die bereits bezeichneten Batterien, zu

---

*) 6te, 7te und 8te Kompagnie; die 5te behielt Pont Iblon besetzt.

**) Im östlichen Dorftheile waren $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Kaiser Franz-}}$, im westlichen $\frac{\text{6te und 7te}}{\text{Königin Elisabeth-}}$, in der Mitte $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Kaiser Franz-}}$ vorgedrungen. —

$\frac{\text{8te}}{\text{Königin Elisabeth-}}$ war als Reserve zurückgehalten worden.

***) 5te und 6te schwere, 5te leichte Batterie; — 6te leichte war westlich Sévran in Stellung.

deren Unterstützung gegen 11½ Uhr noch die 1ste und 2te schwere herbeieilten, während vier Batterien der Korps-Artillerie*) zu beiden Seiten der Chaussee auffuhren. Da jedoch bei der bedeutenden Entfernung nur eine geringe Wirkung zu erzielen war, so vereinigte Oberst v. Helden-Sarnowski mit Genehmigung des kommandirenden Generals**) die letzterwähnten Batterien allmälig in einer Stellung nordöstlich Le Bourget, am Wege von dort nach Le Blanc Mesnil, und bekämpfte in mehrstündigem Gefechte erfolgreich die feindliche Artillerie. Die Le Bourget gegenüber angehäuften Französischen Infanterie-Massen schienen inzwischen wiederholt von Neuem vorrücken zu wollen, räumten jedoch in der zweiten Nachmittagsstunde das Gefechtsfeld, ohne einen nochmaligen Angriff unternommen zu haben.

Zu derselben Zeit eilten auch die 5te leichte und 5te schwere Garde-Batterie, unter Bedeckung von zwei Schwadronen Gardes du Korps, in die vordere Artillerielinie und fanden noch Gelegenheit, die im Rückmarsche begriffenen Kolonnen des Generals Ducrot zu beschießen. Dieser hatte bereits gegen Mittag die Weisung erhalten, mit Rücksicht auf den ungünstigen Verlauf des Gefechtes bei Le Bourget seinerseits den beabsichtigten Angriff auf die Morée-Linie nicht weiter fortzusetzen.

Hinter dem weichenden Gegner her rückten auf dem linken Flügel des Garde-Korps die Vortruppen wieder in die früheren Stellungen ein, wobei das Füsilier-Bataillon Regiments Königin Elisabeth, unterstützt durch das Feuer der 6ten schweren und eines Zuges der 6ten leichten Batterie, feindliche, am Eisenbahn-Damm südlich Aulnay stehende Abtheilungen durch kräftigen Vorstoß vertrieb. —

Der Verlust des Garde-Korps in dem geschilderten Kampfe belief sich auf etwa 400 Mann; die Franzosen beziffern den ihrigen, mit Einschluß von 360 Gefangenen, auf 983 Köpfe.

---

*) 2te und 3te reitende, 4te leichte und 4te schwere Batterie.

**) Derselbe beobachtete bei Pont Iblon an der Seite des Kronprinzen von Sachsen den Gang des Gefechtes.

Gleichzeitig mit den auf Le Bourget in Marsch gesetzten Truppenmassen waren am 21sten Morgens etwa vier Bataillone in dichten Schützenlinien gegen das von fünf Kompagnien des 1sten und 3ten Garde-Regiments*) vertheidigte Dorf Stains vorgegangen, nach wiederholtem Anlaufe aber mit einem Verluste von etwa 170 Mann wieder abgezogen. Zwei auf der Seine gegen Epinai entsendete Kanonenboote wurden durch vier auf dem Orgemont und bei St. Gratien in Thätigkeit tretende Batterien**) des IV. Armee-Korps bald zur Umkehr veranlaßt. Ebenso gab eine kleine, durch heftiges Granatfeuer vom Mont Valérien her unterstützte Abtheilung, welche sich Chatou gegenüber auf der dortigen Seine-Insel eingenistet hatte, diese Stellung nach etwa einstündigem Feuergefechte wieder auf, ohne den Vorposten der Garde-Landwehr-Division irgend welchen Verlust beigebracht zu haben.

Größere Ausdehnung hatte der vom General Vinoy ausgeführte Vorstoß angenommen. Ungeachtet des Feuers zweier bei Noisy le Grand aufgefahrenen Württembergischen Batterien***) waren Französische Kolonnen gegen Mittag in Ville Evrart und Maison Blanche eingedrungen, von wo sich die Sächsischen Vorposten, unbelästigt vom Gegner, nach der vorbereiteten Stellung bei Le Chenay zurückgezogen hatten. In Folge Anordnung des Prinzen Georg von Sachsen ließ Oberst Freiherr v. Lindeman alsdann am Abend zwei Bataillone zur Wiedereinnahme der beiden vom Feinde festgehaltenen Punkte vorgehen, während vier andere bei Le Chenay, Pont Part und Chelles in Reserve blieben. Die auf dem rechten Flügel Maison Blanche zum Ziele

---

*) $\frac{\text{II.}}{\text{1sten Garde-Regts. z. F.}}$ und $\frac{\text{10te}}{\text{3ten Garde-Regts. z. F.}}$.

**) Auf dem Orgemont: $\frac{\text{5te l. und 5te schw.}}{\text{IV.}}$.

Bei St. Gratien: $\frac{\text{8te l. und 4te schw.}}{\text{IV.}}$.

***) 7te 4pfdge und 9te 6pfdge. Am Nachmittage feuerten diese Batterien, verstärkt durch die 8te 4pfdge, mit Erfolg auf mehrere, vom Osthange des Mont Avron sich vorbewegende Bataillone. In dem Gefechte wurde der Kommandeur der Württembergischen Kavallerie-Brigade, General-Major Graf v. Schéler, welcher auf dem rechten Flügel des Abschnittes südlich der Marne den Ober-Befehl hatte, verwundet.

nehmenden vier Kompagnien*) fanden dieses Gehöft nur noch schwach besetzt und machten dort 6 Offiziere und 46 Mann zu Gefangenen. Von der linken Flügel-Abtheilung**) drang je eine Kompagnie überraschend von Norden und Süden her in Ville Evrart ein, zwei gegen die Ostfront des dortigen Parkes sich wendende Jäger-Kompagnien aber stießen daselbst auf sehr erheblichen Widerstand. Mit Hülfe von drei nachgesendeten Kompagnien***) wurde zwar der gewonnene Boden behauptet, doch machte die Dunkelheit jede Leitung des Gefechtes unmöglich, so daß Oberst Freiherr v. Lindeman gegen Mitternacht Befehl zum allmäligen Abbrechen des Kampfes gab. Demgemäß zogen sich die vorgeschobenen Sächsischen Abtheilungen, mit einem Gefechtsverlust von etwa 70 Mann und über 600 Mann des Gegners als Gefangene mit sich führend, wieder nach ihrer Aufnahmestellung zurück.

Als die Franzosen, welche Ville Evrart während der Nacht besetzt gehalten hatten, sich am folgenden Morgen anschickten, dorthin und nach Maison Blanche von Neuilly und dem Fuße des Mont Avron aus starke Abtheilungen vorzuschieben, erhielten diese von der Württembergischen Artillerie sowie aus zwei in beschleunigter Weise eben fertig gestellten Belagerungsbatterien†) ein heftiges Granatfeuer und verschwanden nach Heranziehung der Besatzung von Ville Evrart aus dem Gesichtskreise der Deutschen. Die Sächsischen Vorposten rückten hierauf am Nachmittage wieder in ihre früheren Stellungen.††)

*) $\frac{\text{10te und 11te}}{\text{107.}}$ und $\frac{\text{1ste und 2te}}{\text{Jäger Nr. 13.}}$

**) $\frac{\text{9te und 12te}}{\text{107.}}$ und $\frac{\text{3te und 4te}}{\text{Jäger Nr. 13.}}$

***) $\frac{\text{9te und 11te}}{\text{106.}}$ und $\frac{\text{7te}}{\text{107.}}$

†) Von der Württembergischen Feldartillerie feuerten die 8te 4pfdge und die 9te 6pfdge, von den Belagerungsbatterien Nr. 9 und 10. Vergl. Plan 15 B.

††) Die 4te Division, welche am 21sten nebst der Korps-Artillerie des II. Armee-Korps beim Beginn des Angriffs der Franzosen bis an die Marne östlich Gournay herangerückt und am Abend in Torcy und Ferrières untergebracht worden war, schob am folgenden Morgen die 8te Infanterie-Brigade und einen Theil der Korps-Artillerie nach Chelles vor, von wo Erstere auf einige Stunden die Besetzung der Vorpostenlinie bei Le Chenay übernahm. Als es sich aber herausstellte, daß der Feind einen Angriff nicht beabsichtige, kehrten die Truppen des II. Armee-Korps wieder in ihren Einschließungsabschnitt zurück.

Vor der Front des Garde-Korps ließ der Gegner am 22sten starke Abtheilungen bei Groslay Ferme und Drancy stehen; hinter denselben zeigten sich mehrfach größere, in Bewegung befindliche Kolonnen, wodurch auf Deutscher Seite die Vermuthung hervorgerufen wurde, die Franzosen beabsichtigten am 23sten den Angriff zu erneuern. Die Truppen der Maas-Armee standen daher an diesem und den nächstfolgenden Tagen in ihren Gefechtsstellungen versammelt.*)

General Trochu hatte es aber bereits aufgegeben, den Kampf um Le Bourget in der bisherigen Weise fortzusetzen, der Stimmung der Bevölkerung Rechnung tragend hingegen beschlossen, nunmehr gegen den Ort mit Laufgräben vorzugehen. Das 1ste Korps der Armee des Generals Ducrot war hiermit beauftragt worden.

Bei Drancy und in dem westlich davon gelegenen Gelände entstand hierauf in den nächsten Tagen ein eigenthümliches Gemisch von Vertheidigungs- und Angriffswerken. Die mittlerweile wieder eingetretene außerordentliche Kälte, unter welcher die nur mangelhaft untergebrachten und bekleideten Französischen Truppen empfindlich litten, machte schon am 26sten jenen Arbeiten ein Ende; doch blieben die aufgeführten und mit Geschütz ausgerüsteten Werke stark besetzt, wenngleich sie zur Zeit schon durch die Belagerungsartillerie der Deutschen ernstlich bedroht erschienen.

---

*) Zur Verstärkung der an der Hallue kämpfenden I. Armee sollte am 25sten, in Folge Anordnung des großen Hauptquartiers, die 16te Infanterie-Brigade nebst der $\frac{\text{3ten schw. und 4ten l.}}{\text{IV.}}$ von Gonesse mittelst der Eisenbahn nach Amiens befördert werden, dahingegen die Garde-Landwehr-Division zum Theil in den Bereich des IV. Armee-Korps rücken, St. Germain aber vom V. besetzt werden. Die an diesem Tage eingehenden Meldungen über den glücklichen Ausgang der Schlacht an der Hallue machten jene Entsendung unnöthig; die betreffenden Truppen kehrten daher mit wenigen Ausnahmen noch am 25sten in ihre bisherigen Stellungen zurück.

Beschießung des Mont Avron.

Zur Beschießung des Mont Avron waren inzwischen 13 Batterien fertiggestellt worden, welche in vier Gruppen, von denen sich zwei auf den Hochflächen von Raincy und Montfermeil, die beiden anderen an den Berghängen des linken Marne-Ufers bei Noisy le Grand befanden, mit 76 Geschützen die Stellung des Feindes umfaßten.*)

Nachdem von der Sächsischen Kavallerie-Division innerhalb des von ihr durchzogenen Landstriches 600 Landfuhrwerke behufs Beförderung des Materials zusammengebracht und unter Heranziehung aller verfügbaren Kräfte die Vorbereitungen zum Batterie-Bau beendet worden waren,**) hatte derselbe am 21sten bei starkem Froste begonnen,***) und sich zu

---

*) Anlage Nr. 118 enthält die näheren Angaben über diese Batterien, Anlage Nr. 119 diejenigen über die betreffende Belagerungsartillerie.

**) Die einzelnen Armee-Korps hatten außerdem nach Möglichkeit bespannte Wagen gestellt und mit aller Kraft für die Fertigstellung der erforderlichen Straucharbeiten gesorgt. Zum Bau der Erdwerke wurden täglich ein bis zwei Bataillone kommandirt. Auch sämmtliche bei der Maas-Armee befindlichen Feld-Pionier-Kompagnien gelangten hierbei zur Thätigkeit; Oberst-Lieutenant Oppermann leitete die Ingenieur-Arbeiten. — Ueber die Marne führten zu jener Zeit folgende Uebergänge:

1) bei Gournay eine Pfahljoch-Brücke, welche jedoch im Feuerbereiche des Mont Avron lag und von geschlossenen Truppenkörpern nicht benutzt werden konnte;

2) bei Noisiel, etwa drei Kilometer östlich Gournay, eine von Seiten der Württembergischen Division am 6ten Dezember hergestellte Ponton-Brücke; die bisher im Gebrauch gewesene Brücke zwischen Noisiel und Gournay war hingegen abgebrochen worden;

3) bei Vaires, etwa vier Kilometer westlich Lagny, eine am 19ten erbaute Brücke, zu welcher auf dem rechten Ufer ein 400 Schritte langer Knüppeldamm, auf dem linken ein über 1000 Schritte sich hinziehender Kolonnenweg führte;

4) bei Pomponne eine auf Marne-Fahrzeugen ruhende Brücke;

5) bei Lagny die theilweise wieder hergestellte, von Infanterie und einzelnen Reitern überschreitbare stehende Brücke.

***) Die Batterien Nr. 1 bis 4 wurden zwischen dem 21sten und 23sten, die übrigen, mit Ausnahme von Nr. 9 und 10, in der Zeit vom 24sten bis zum 27sten Morgens erbaut und ausgerüstet. Die beiden letztgenannten Batterien konnten, wie erwähnt, bereits am 22sten Morgens in Thätigkeit treten. Am 24sten beschoß dann Batterie Nr. 10 das von den Franzosen besetzte Dorf Neuilly sur Marne und vertrieb am 26sten zwei feindliche nach Maison Blanche vorrückende Bataillone.

diesem Zwecke die Vorpostenkette der 23sten Division bis an die Bahnstrecke östlich Villemomble ausgedehnt. Der Belagerungspark war in Brou, ein Nebenpark für den rechten Flügel bei Maison Rouge, für den linken bei Noisy le Grand eingerichtet worden. Am 27sten Morgens 8½ Uhr eröffneten alsdann sämmtliche Batterien das Feuer und setzten dasselbe ungeachtet des heftigen, den ganzen Tag andauernden Schneegestöbers bis zur Dämmerung ununterbrochen fort; bei diesen Witterungsverhältnissen war jedoch ein Beobachten der Schußwirkung und demgemäß auch ein genaues Einschießen in hohem Grade beeinträchtigt.

Der Gegner, welcher seit Anfang Dezember allmälig mehr als 70 Geschütze nach dem Mont Avron gebracht hatte, antwortete von dort sowie den Forts Rosny und Nogent schnell und lebhaft,*) ließ hiermit aber am folgenden Tage bereits merklich nach, während die Geschosse des Angreifers bei dem inzwischen eingetretenen klaren Wetter mit sichtlich großem Erfolge einschlugen. Am 29sten schwiegen die Geschütze des Mont Avron gänzlich; die am Nachmittage vorgehenden Patrouillen des XII. Armee-Korps fanden die Höhe vollständig von den Franzosen geräumt.

Die Letzteren hatten am 24sten die Angriffsarbeiten der Deutschen bemerkt und in Folge dessen die auf der Ostseite des Mont Avron lagernden Truppen nach dem Westhange der Hochfläche verlegt, jedoch weder Deckungen noch Unterstände für Geschütze und Mannschaften erbaut.**) Mit voller Wirkung waren daher die Granaten der Deutschen in die Batterien und die zusammengedrängten, schutzlosen Massen der als Besatzung verwendeten Division Hugues eingeschlagen. Als sich hierauf General Trochu am 28sten persönlich von der ungünstigen Sachlage überzeugt hatte, befahl er die Räumung des Mont Avron. Der Kommandeur der Artillerie, Oberst Stoffel, wußte diese mit großer Gewandtheit und Thatkraft so zu be-

---

*) Auf Fort Rosny wurden nach Französischen Angaben aus 6 Geschützen 290 Schuß abgegeben.

**) Die Herstellung von Schutzräumen war zwar begonnen, der strengen Kälte wegen aber bald wieder aufgegeben worden.

schleunigen, daß schon am nächsten Morgen das gesammte Material zurückgeschafft war. Die am 30sten Morgens nach jener Höhe vorrückenden Abtheilungen der Maas-Armee*) fanden dort außer einer großen Anzahl verschiedener Geschosse nur noch eine unbrauchbare Kanone. An diesem und am folgenden Tage richteten die Deutschen Batterien ihr Feuer ausschließlich gegen die Forts Rosny und Nogent, welche hierdurch erheblich litten und, ebenso wie die bei Bondy hergestellten Werke, den Geschütz-Kampf schließlich ganz aufgaben.

Mit dem geringen Verluste von 11 Todten und 22 Verwundeten hatte die Belagerungsartillerie ihren bedeutenden Erfolg erzielt. Sie konnte nunmehr zur weiteren Bekämpfung der vor der Ostfront der Französischen Hauptstadt befindlichen Befestigungsanlagen und namentlich gegen die im letzten Drittel des Dezember bei Drancy entstandenen zahlreichen Erdwerke und Batterien verwendet werden.

Vor der Front der III. Armee hatten, abgesehen von dem bereits erwähnten kurzen Scheingefechte bei Chatou, im weiteren Laufe des Dezember nur selten Zusammenstöße der beiderseitigen Vorposten stattgefunden;**) doch war auch hier der Gegner zwischen Seine und Bièvre zur Anlage von Erdwerken geschritten, welche namentlich den rechten Flügel des II. Bayerischen Korps ernstlich bedrohten. Das zähe Aushalten des VI. Armee-Korps in L'Hay hatte zwar ein weiteres Vorgehen der Franzosen bisher verhindert, aber mehr und mehr befestigte sich die Ueberzeugung, daß der zahlreichen Französischen Artillerie auf die Dauer nur mit schwerem Geschütz begegnet werden könne.

*) Eine dauernde Besetzung des Mont Avron war nicht beabsichtigt; nur der Patrouillengang wurde bis dorthin ausgedehnt.

**) Am 26sten Dezember Nachmittags drang eine feindliche Infanterie-Abtheilung in Meudon bis zur Kirche vor, wurde dann aber nach anderthalbstündigem Feuergefechte von Theilen der $\frac{\text{4ten}}{\text{Jäger Nr. 11.}}$ zurückgedrängt. — Am 29sten Nachmittags schoben die Franzosen zur Deckung von Erdarbeiten zwei Kompagnien und vier Geschütze gegen Bougival und den Park von La Malmaison vor, welche mit $\frac{\text{Füs.}}{\text{46.}}$ und der herbeigeeilten $\frac{\text{5ten schw.}}{\text{V.}}$ einige Schüsse wechselten.

Durch Ausführung der Anfangs des Monats getroffenen Maßregeln war es inzwischen gelungen, die zu einer erfolgreichen Beschießung der Südforts von Paris erforderlich erachtete Munition noch vor Ablauf des Jahres nach Villacoublay zu schaffen,*) von wo man nunmehr die Belagerungsgeschütze**) mit entsprechender Ausrüstung in die bereits seit längerer Zeit fertig erbauten Batterien beförderte. Die obere Leitung des gesammten Ingenieur-Angriffes wurde am 23sten Dezember dem General-Lieutenant v. Kameke, jene des artilleristischen dem General-Major Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen übertragen.***)

Mit den ersten Tagen des neuen Jahres standen alsdann fast Hundert schwere Geschütze bereit, von Süden her das Feuer gegen die Französische Hauptstadt zu eröffnen.

---

*) Besondere Schwierigkeiten hatte der Transport der Munition über die Seine verursacht; schon seit dem 6ten Dezember konnte die Fähre bei Valenton, welche an Stelle der dortigen Brücke errichtet worden war, des Eisganges wegen nicht mehr benutzt werden. Zu Weihnachten war alsdann die stehende Brücke bei Villeneuve St. Georges fortgerissen, die Ponton-Brücke ausgefahren worden, so daß zum Verkehr zwischen beiden Ufern nur die Brücke bei Corbeil verfügbar blieb. Am 27sten kam jedoch das Eis bei Villeneuve St. Georges zum Stehen, und erhielt durch Belegen mit Brettern und Stroh sowie durch Begießen in den nächsten Tagen eine solche Festigkeit, daß belastetes Fuhrwerk auf diesem Wege über den Fluß gebracht wurde.

Unterhalb Paris mußte die Ponton-Brücke bei Les Tanneries in der Nacht zum 26sten Dezember ausgefahren werden, und beschränkte sich hier die Ufer-Verbindung vorläufig auf die Brücken bei Sartrouville und St. Germain.

**) Die Gesammtzahl der Geschütze im Parke zu Villacoublay war mittlerweile auf 275 gebracht worden.

***) In Betreff des General-Lieutenants v. Kameke vergl. Th. II., Seite 763. — General-Major Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen war bisher Kommandeur der Artillerie des Garde-Korps.

Anlage Nr. 108.

Hauptquartier Versailles, den 17ten Dezember 1870.

Die allgemeinen Verhältnisse machen es nothwendig, die Verfolgung des Feindes nach erfochtenem Sieg nur so weit fortzusetzen, wie erforderlich, um seine Massen der Hauptsache nach zu zersprengen und deren Wiederversammlung auf längere Zeit unmöglich zu machen. Wir können ihm nicht bis in seine letzten Stützpunkte, wie Lille, Havre und Bourges, folgen, nicht entfernte Provinzen, wie Normandie, Bretagne oder Vendée, dauernd besetzt halten wollen, sondern müssen uns entschließen, selbst gewonnene Punkte, wie Dieppe, event. auch Tours, wieder zu räumen, um unsere Hauptkräfte an wenigen Hauptpunkten zu konzentriren.

Diese sind möglichst durch ganze Brigaden, Divisionen oder Korps zu besetzen. Von ihnen aus wird die Umgegend, jedoch nur die nächste Umgegend, durch mobile Kolonnen von Franctireurs zu säubern sein, an ihnen warten wir ab, bis die feindlichen Bewaffnungen sich wieder in formirten Armeen verkörpert, um diesen dann durch eine kurze Offensive entgegenzugehen.

Dadurch wird unseren Truppen voraussichtlich die Ruhe eine Zeitlang gewährt werden, deren sie bedürfen, um sich zu erholen, ihre Ergänzungsmannschaften und Munition heranzuziehen, ihren Bekleidungszustand herzustellen.

Seine Majestät der König haben hiernach das Nachstehende befohlen:

Für die fernere Cernirung von Paris wird gegen Norden die Hauptmacht der I. Armee bei Beauvais (später, wenn die Eisenbahnen für größere Truppentransporte herstellig gemacht werden können, Creil) zu versammeln sein. Besetzt zu halten sind Rouen, Amiens und St. Quentin und wird für letzteren Punkt die Division v. Senden demnächst abrücken. Das linke Seine-Ufer wird von der I. Armee aufgegeben, dagegen ist dieser Strom bis Vernon zu bewachen.

Gegen Westen ist nach Beendigung der jetzt noch im Gange befindlichen Verfolgung die Armee-Abtheilung des Großherzogs bei Chartres zu versammeln, starkes Detachement in Dreux.

Gegen Süden konzentrirt sich die Hauptmacht der II. Armee bei Orléans. Sie giebt den Besitz des Landes am linken Loire-Ufer auf und beschränkt sich auf Beobachtung gegen den Cher. Zu behaupten sind dagegen, wenn nicht Tours, so doch Blois und Gien. (Uebergänge oberhalb möglichst zu zerstören.)

Die hier genannten Hauptpunkte sind von der resp. Centralstellung im Fall feindlichen Angriffs voraussichtlich rechtzeitig zu unterstützen, jedenfalls die aus denselben vertriebenen Abtheilungen behufs erneuerten Vorgehens aufzunehmen.

Da indeß eine Offensive der Armee Bourbaki's am rechten Ufer der Loire noch größere Kräfte wünschenswerth machen kann, als in Orléans (unter Zurücklassung der dort nöthigen Besatzung, I. Bayerisches Korps) und in Gien vorhanden sein werden, so ist das Korps des Generals v. Zastrow mit seiner Hauptstärke auf Auxerre dirigirt, wo es à portée steht, sich nöthigen Falls bei Montargis der II. Armee behufs einer Schlacht anzuschließen.

Dem Königlichen Ober-Kommando wird hiernach das Weitere [auch bezüglich der Armee-Abtheilung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin] mit dem ganz ergebensten Bemerken anheimgestellt, daß vorstehende Gesichtspunkte nur zur Kenntniß des Königlichen Ober-Kommandos bestimmt sind und daher den General-Kommandos nur soweit mitgetheilt werden sollen, als dies behufs Ausführung der Letzteren zu stellenden Aufgaben erforderlich erscheint.

[Endlich wird noch ganz ergebenst bemerkt, wie es den diesseitigen Intentionen entsprechen würde, wenn die zeitige Theilung des I. Königlich Bayerischen Armee-Korps auch für die nächsten Tage beibehalten würde.]

(gez.) Graf v. Moltke.

An die Königlichen Ober-Kommandos der I. und II. Armee.

Anmerkung. Die [ ] eingeklammerten Stellen befinden sich nur in dem an die II. Armee gerichteten Erlasse.

Anlage Nr. 109.

Liste über die Verluste der 5ten Kavallerie-Division und der ihr zugetheilten Truppen der Garde-Landwehr-Division in der Zeit vom 6ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
7ter Dezember.												
2tes Westfäl. Husf.-Regt. Nr. 11.	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2
12ter Dezember.												
1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
13ter Dezember.												
Altmärk. Ulan.-Regt. Nr. 16	—	4	—	—	3	—	1	5	12	1	12	12
Schleswig-Holsteinsch. Drag.-Regt. Nr. 13	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	4	2
14ter Dezember.												
Braunschw. Husf.-Regt. Nr. 17	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
16ter Dezember.												
Magdeb. Kür.-Regt. Nr. 7	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	1	3
	—	5	7	—	10	—	1	6	13	1	21	20

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	5	7	—	10	—	1	6	13	1	21	20
17ter Dezember.												
1stes Garde-Landw.-Regt.	1	6	—	—	8	—	—	—	—	1	14	—
18ter Dezember.												
1stes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
20ster Dezember.												
2tes Garde-Grenadier-Landw.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
21ster Dezember.												
Braunschw. Huf.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
22ster Dezember.												
Westfäl. Kür.-Reg. Nr. 4	—	—	—	—	—	—	—	25	32	—	25	32
24ster Dezember.												
Oldenb. Drag.-Regt. Nr. 19	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	5	5
Summe	1	11	7	—	24	—	1	37	50	2	72	57

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen und vermißten Offiziere.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Vermißt.
13ter Dezember.		
Altmärk. Ulanen-Regt. Nr. 16	. . . .	1) Sel. Lt. Todt.
17ter Dezember.		
1stes Garde-Landw.-Regt.	1) Sel. Lt. v. Wedelstädt.	

Anlage Nr. 110.

Liste über die Verluste der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
4te Kav.-Div.	Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Dezember.												
22ste Inf.-Div.	5tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	27ster Dezember.												
17te Inf.-Div.	2tes Brandenb. Ulan-Regt. Nr. 11 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	30ster Dezember.												
2te Kav.-Div.	1stes Schles. Hus.-Regt. Nr. 4	1	—	—	—	—	3	—	3	3	1	3	6
	31ster Dezember.												
17te Inf.-Div.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1	6	—	—	12	—	—	—	—	1	18	—
2te Kav.-Div.	2tes Schles. Hus.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
		2	6	1	—	14	4	—	3	3	2	23	8

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	6	1	—	14	4	—	3	3	2	23	8
	2ter Januar 1871.												
17te Inf.-Div.	1stes Mecklnb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	1	—	1	6	—	1	1	—	2	8
22ste Inf.-Div.	1stes Hessisch. Huf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	3	3
2te Kav.-Div.	Schlef. Ulan.-Regt. Nr. 2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Schlef. Huf.-Regt. Nr. 6	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	2	2
	3ter Januar.												
4te Kav.-Div.	Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Thüring. Ulan.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe der Verluste	2	8	4	—	20	11	—	6	6	2	34	21

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen Offiziere.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	30ster Dezember.		
2te Kav.-Div.	1stes Schles. Hus.-Regt. Nr. 4	1) Sek.-Lt. Graf zu Dohna.	
	31ster Dezember.		
17te Inf.-Div.	Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90	1) Hptm. v. Plessen.	

Anlage Nr. 111.

Liste über die Verluste der II. Armee in der Zeit vom 17ten Dezember 1870 bis 3ten Januar 1871.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	1	3	—	—	9	—	—	—	—	1	12	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	3	3
I. Bayer.	Inf.-Leib-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Chevauxleg.-Regt. Herzog Maximilian	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	18ter Dezember.												
	4tes Chevauxleg.-Regt. König	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	3
	19ter Dezember.												
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	19ter/20ster Dezember.												
1ste Kav.-Div.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	—	—	—	1	—	2	—	4	4	1	4	6
	20ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		1	6	3	1	11	2	—	9	7	2	26	12

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	1	6	3	1	11	2	—	9	7	2	26	12
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	1	5	—	2	20	—	—	—	—	3	25	—
	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	1	4	1	—	—	—	1	5	1
	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	1ste Fuß-Abtheilung	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
1ste Kav.-Div.	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	4	4
	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr.2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	5	19	34	4	8	12	—	24	26	9	51	72
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
	21ster Dezember.												
X.	Stab der 19ten Div.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	23ster Dezember.												
III.	2te Feld-Pion.-Komp.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2
	Ostpreuß. Ulan.-Regt Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	24ster Dezember.												
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	2
		7	35	43	9	47	19	—	38	37	16	120	99

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	7	35	43	9	47	19	—	38	37	16	120	99
	25ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	4	4
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	26ster Dezember.												
IX.	Schleswig-Holsteinsch. Hus.-Regt. Nr. 16	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Hus.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	1stes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1
	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	27ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hessisch. Reit.-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
X.	1stes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	2	3
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	1	10	4	3	29	—	4 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	63	15	8 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	102	19
		8	51	55	12	83	21	4 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	103	56	24 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	237	132

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	51	55	12	83	21	4	103	56	24	237	132
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4te leichte Batterie .	—	2	12	—	8	—	—	4	—	—	14	12
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	—	—	—	29	8	—	29	8
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	7	—	2	4	—	2	—	—	4	11
	28ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	2tes Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.) . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Hannov. Drag.-Regt. Nr. 16 . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
6te Kav.-Div.	Brandenb. Huf.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	1	3	—	1	—	—	2	—	—	4	3
	29ster Dezember.												
X.	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1ste Kav.-Div.	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	2	2	—	1	1	—	3	3
		8	56	78	12	104	30	4	141	65	24	301	173
								Außerdem 2 Assist.-Aerzte.			Außerdem 2 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	56	78	12	104	30	4	141	65	24	301	173
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
6te Kav.-Div.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 . . .	—	1	—	—	—	1	—	1	2	—	2	3
	30ster Dezember.												
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Litthauisch. Ulanen-Regt. Nr. 12 . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6te Kav.-Div.	Brandenb. Huf.-Regt. (Zietensche Husaren) Nr. 3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	31ster Dezember.												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	—	12	—	2	31	—	—	6	1	2	49	1
	Hessisch. reit. Batterie	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3
	Gefecht bei Vendôme.												
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56 . . .	1	14	—	1	19	—	—	—	—	2	33	—
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79 . . .	—	6	—	1	18	—	—	10	—	1	34	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17 . . .	1	5	—	—	26	—	1	17	—	2	48	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	3	—	1	16	—	—	71	—	1	90	—
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
	2te Fuß-Abtheilung .	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	1	2
	Summe des X. Armee-Korps	2	29	—	4	79	2	1	98	—	7	206	2
								Außerdem 1 Assist.-Arzt.			Außerdem 1 Assist.-Arzt.		
		10	98	83	18	218	34	5	246	68	33	562	185
								Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	10	98	83	18	218	34	5	246	68	33	562	185
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	1	6	2	6	13	—	1	—	2	8	19
	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1
	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	3	4
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1ste reitende Batterie I. Armee-Korps	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	Summe der 1sten Kavallerie-Division	—	3	8	2	9	19	—	1	1	2	13	28
	Summe für das Gefecht bei Vendôme	2	32	8	6	88	21	1	99 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	1	9	219 Außerdem 1 Assist.-Arzt.	30
	1ster Januar 1871												
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—
	2tes Hessisch. Reiter-Regt. (Leib-Chevauxleg.-Regt.)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Hessisch. reit. Batterie	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7	—
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
1ste Kav.-Div.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Ostpreuß. Kür.-Regt. Nr. 3 Graf Wrangel	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8.	—	1	—	—	1	—	—	4	4	—	6	4
		11	104	92	20	245	53	5	251 Außerdem 3 Assist.-Aerzte.	73	36	600 Außerdem 8 Assist.-Aerzte.	218

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	11	104	92	20	245	53	5	251	73	36	600	218
1ste Kav.-Div.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6te Kav.-Div.	2tes Brandenb. Drag.-Regt. Nr. 12 ...	—	—	3	—	3	—	—	1	—	—	4	3
	2ter Januar.												
1ste Kav.-Div.	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3
	Ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	1	—	1	11	11	1	12	11
	3ter Januar.												
	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	2	3
	Summe der Verluste	11	104	98	20	251	56	6	265	87	37	620	241
								Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
III. Armee-Korps ..	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
IX. Armee-Korps ..	1	18	4	2	40	2	—	8	5	3	66	11
X. Armee-Korps ..	5	55	17	11	168	9	5	201	30	21	424	56
							Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		
I. Bayer. Armee-Korps	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	4	3
1ste Kav.-Divis. ...	5	25	59	7	34	44	1	52	50	13	111	153
6te Kav.-Divis. ...	—	4	15	—	6	1	—	4	2	—	14	18
Summe	11	104	98	20	251	56	6	265	87	37	620	241
							Außerdem 3 Assist.-Aerzte.			Außerdem 3 Assist.-Aerzte.		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Aerzte.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	17ter Dezember.		
X.	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17	1) Sek.-Lt. v. Bredow.	
	19ter / 20ster Dezember.		
1ste Kav.-Divis.	1stes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 4	. . . .	1) Sek.-Lt. Wehr.
	20ster Dezember.		
X.	Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78	1) Vice-Feldw. de Ruyter.	1) Pr.-Lt. v. Rabenau. 2) Vice-Feldw. Sandhaus.
	3tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 16	. . . .	1) Pr.-Lt. Dziobeck.
1ste Kav.-Divis.	2tes Pomm. Ulan.-Regt. Nr. 9	1) Pr.-Lt. v. Kahlden. 2) Sek.-Lt. v. Maltzahn. 3) " v. Voß. 4) " v. Oertzen. 5) Vice-Wachtm. v. Bilow.	1) Major Graf Wengersky. 2) Rittm. v. Stegmann- u. Stein. 3) Sek.-Lt. Gohr (in Gefangenschaft gerathen). 4) Port.-Fähnr. v. Boddien.
	21ster Dezember.		
X.	Stab der 19ten Division	. . . .	1) Major v. Scherff, vom Generalstabe.
	27ster Dezember.		
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	1) Sek.-Lt. Crome.	1) Major Bar. v. Steinäcker. 2) Sek.-Lt. Buhlers. 3) Vice-Feldw. Ihßen. Vermißt: 1) Pr.-Lt. v. Witowski. 2) Sek.-Lt. Wahnschaffe. 3) Vice-Feldw. Fenkner. 4) " Fahrenholz. Außerdem vermißt: Assist.-Arzt Dr. Süllen.
	Sanitäts-Detachem. Nr. 2	. . . .	Vermißt: Assist.-Arzt Dr. Müller.
	31ster Dezember.		
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	. . . .	1) Pr.-Lt. Haupt. 2) Sek.-Lt. Schäg.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	Gefecht bei Vendôme.		
X.	7tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 56	1) Pr.-Lt. Nörrenberg.	1) Hptm. v. d. Lancken.
	3tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 79	. . . .	1) Sel.-Lt. Blanck.
	4tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 17	1) Sel.-Lt. v. Devivere.	Vermißt: Sel.-Lt. Koch.
	Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92	. . . .	1) Pr.-Lt. Caspari. Vermißt: Assist.-Arzt Dr. Spieß.
	2te Fuß-Abtheilung	. . . .	1) Sel.-Lt. v. Reckow.
1ste Kav.-Divis.	Kür.-Regt. Königin (Pommersches) Nr. 2	. . . .	1) Sel.-Lt. v. Schlieffen. 2) " Becker.
	1ster Januar 1871.		
IX.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. (Regt. Großherzog)	1) Hptm. Weber.	
	2ter Januar.		
1ste Kav.-Divis.	Litthauisch. Ulan.-Regt. Nr. 12	. . . .	Vermißt: Sel.-Lt. Wirth.

Anlage Nr. 112.

Versailles, den 8ten Dezember 1870.
(Eingegangen den 13ten früh.)

Nachdem in den Tagen vom 30sten November bis 4ten Dezember d. J. die feindliche Loire-Armee um Orléans geschlagen und zum Rückzuge theils über die Loire in südlicher Richtung, theils auf Tours genöthigt worden ist, nachdem ferner die im großen Stil unternommenen Durchbruchsversuche der Armee von Paris am 30sten November und 2ten Dezember zurückgewiesen worden sind, ist es von nun an Aufgabe Euer Excellenz, die mit allen Mitteln zu fördernde Belagerung von Belfort zu decken, Langres zu isoliren und in Gemeinschaft mit General v. Zastrow die Verbindungen der II. und III. Armee zu sichern, sowie die vollständige Pacificirung der südlichen Theile des General-Gouvernements Lothringen und Reims herbeizuführen.

Dem General der Infanterie v. Zastrow ist zunächst die Marschrichtung auf Châtillon sur Seine gegeben, von wo aus derselbe dann weiter in südwestlicher Richtung vorzuschreiten und speziell die Deckung der Bahnlinie Châtillon—Nuits—Tonnere—Joigny zu übernehmen haben wird.

Seine Aufgabe, wie auch diejenige Euer Excellenz, wird sich nicht durch längeren Stillstand, sondern vielmehr durch lebhafte, gegen feindliche Ansammlungen gerichtete und mit ausreichenden Kräften unternommene Offensivbewegungen lösen lassen, wobei die dauernde Besetzung einzelner, für die eigenen Verbindungen, Sicherstellung der Verpflegung 2c. wichtiger Punkte natürlich nicht ausgeschlossen bleibt.

Einer besonderen Aufmerksamkeit Euer Excellenz empfehle ich die Verhältnisse von Langres. Nach einer hier vorliegenden Meldung des General-Gouvernements Lothringen dient genannte Festung als Ausgangspunkt kleiner Expeditionen gegen Neufchâteau, Mirecourt und Epinal. Es ist nothwendig, dergleichen absolut zu verhindern und stelle ich in Bezug hierauf auch das gefällige Einvernehmen mit dem vorgenannten General-Gouvernement anheim, welches vielleicht im Stande sein wird, durch einen Theil seiner Okkupations-Truppen für oben gedachten Zweck mitzuwirken.

General-Major v. Kraatz, welchem zeitweise während des Vorbeimarsches der II. Armee die Einschließung von Langres aufgegeben war, fand die dortigen Verhältnisse für einen Handstreich einladend und wurde an der Ausführung desselben nur durch den in Folge des Ueberfalls von Châtillon plötzlich eintreffenden Befehl zum ungesäumten Abmarsch gehindert.

Ferner lenke ich Euer Excellenz Aufmerksamkeit auf das Terrain zwischen Dôle und Senans hin, in welches das XIV. Armee-Korps auf diesseitige Veranlassung schon einmal hineingerückt war. Der Euer Excellenz nicht entgehende Vortheil der dauernden Okkupation desselben besteht in der Abschneidung von Besançon von den rückwärtigen Bahnverbindungen, sowie in der unmittelbaren Sicherung der Belagerung von Belfort gegen von Süden per Eisenbahn etwa heranzuführende Entsatztruppen. Doch muß es Euer Excellenz gefälligem Ermessen auf Grund der von anderen Punkten über Ansammlung feindlicher Streitkräfte eingehenden Nachrichten lediglich überlassen werden, ob eine Operation in der vorbezeichneten Richtung opportun erscheint.

Wenn, wie aus einigen Berichten Euer Excellenz ersichtlich, die Bewegungen der Truppen des XIV. Armee-Korps nicht nur durch die Ungunst der Witterung oder natürliche Terrainschwierigkeiten, sondern auch durch eine feindselige Haltung der Einwohnerschaft beeinträchtigt worden sind, sei es, daß offener Widerstand mit bewaffneter Hand stattgefunden hat, oder sei es, daß durch böswillige und wiederholte Zerstörung der Kommunikationen Hindernisse bereitet worden sind, so

kann Euer Excellenz nur die strengste Behandlung der Schuldigen an Leben und Eigenthum anempfohlen werden, wobei ganze Gemeinden für die Thaten einzelner Mitglieder, die man nicht ermitteln kann, als verhaftet zu betrachten sind.

Euer Excellenz wird hiernach das Weitere ganz ergebenst anheimgestellt.

(gez.) Graf v. Moltke.

An
den Königlichen General der Infanterie und kommandirenden General des XIV. Armee-Korps Herrn v. Werder, Excellenz.

Dijon.

Anlage Nr. 113.

Liste über die Verluste des VII. und XIV. Armee-Korps, sowie der 4ten Reserve-Division*) in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	16ter Dezember.												
XIV.	(1stes) Badisch. Leib-Gren.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	—	4	—	1	13	—	—	—	—	1	17	—
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Thorn	—	2	—	—	4	—	—	1	—	—	7	—
	17ter Dezember.												
	1stes Res.-Ulan.-Regt.	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	3	3
	18ter Dezember.												
	1stes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 25	—	2	—	—	5	—	—	—	—	—	7	—
	1stes Res.-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	Gefecht bei Nuits.												
XIV.	Badische Feld-Div.												
	Stab der Division	1	—	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1
	Stab der 1sten Inf.-Brig.	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	—
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	7	80	—	11	240	—	—	5	—	18	325	—
		9	90	4	14	269	—	—	6	—	23	365	4

*) Mit Ausnahme der vor Belfort befindlichen Truppen.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	9	90	4	14	269	—	—	6	—	23	365	4
XIV.	2tes Gren.-Regt. König von Preußen	7	95	—	12	242	—	—	9	—	19	346	—
	3tes Inf.-Regt. . . .	2	15	—	4	61	—	—	—	—	6	76	—
	4tes Inf.-Regt. . . .	—	13	—	7	60	—	—	1	—	7	74	—
	(1stes) Leib-Drag.-Regt.	—	3	24	—	4	—	—	3	—	—	10	24
	3tes Drag.-Regt. Prinz Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Feldartillerie	—	5	30	1	45	27	—	—	—	1	50	57
	Sanitäts-Detachement	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe f. d. Gefecht bei Nuits	18	211	55	37	656	27	—	18	—	55	885	82
	4tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 30 . . .	—	2	—	—	10	—	—	—	—	—	12	—
	2tes Res.-Hus.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Badisch. Drag.-Regt. Markgraf Maximilian	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	2	2
4te Res.-Divis.	Landw.-Bat. Graudenz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	19ter Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 13 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3
XIV.	2tes Res.-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
	21ster Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
XIV.	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
4te Res.-Divis.	1stes Res.-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
		18	225	59	38	698	31	—	22	3	56	945	93

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	225	59	38	698	31	—	22	3	56	945	93
	22ster Dezember.												
XIV.	3tes Badisch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	(1stes) Badisch. Leib-Drag.-Regt.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	3tes Badisch. Drag.-Regt. Prinz Karl .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Ref.-Drag.-Regt.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	2tes Ref.-Hus.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
	23ster Dezember.												
	3tes Badisch. Drag.-Regt. Prinz Karl .	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	4	4
	24ster Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	25ster Dezember.												
4te Ref.-Divis.	3tes Ref.-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	26ster Dezember.												
VII.	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	2	3	—	—	3	—	3	—	—	5	6
	29ster Dezember.												
	1stes Westfäl. Hus.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster Dezember.												
XIV.	5tes Badisch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
		18	233	68	38	704	34	—	29	5	56	966	107

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	18	233	68	38	704	34	—	29	5	56	966	107
4te Ref.-Divis.	1stes Reserve-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	31ster Dezember.												
XIV.	5tes Badisch. Inf.-Regt.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
4te Ref.-Divis.	1stes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 25	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Landw.-Bat. Osterode	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	1ste schw. (Ref.-) Batterie (v. IV. Armee-Korps)	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Summe der Verluste	18	233	68	38	714	35	—	30	5	56	977	108

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

VII. Armee-Korps (13te Inf.-Divis. rc.)	—	2	4	—	2	5	—	5	1	—	9	10
XIV. Armee-Korps	18	225	61	38	691	29	—	22	4	56	938	94
4te Reserve-Division	—	6	3	—	21	1	—	3	—	—	30	4
Summe	18	233	68	38	714	35	—	30	5	56	977	108

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	16ter Dezember.		
XIV.	Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34.	. . . .	1) Sek.-Lt. Ortmann.
	18ter Dezember. Gefecht bei Nuits. Badische Feld-Division.		
	Stab der Division.	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Degenfeld.	1) Gen.-Lt. v. Glümer.
	Stab der 1sten Inf.-Brig.	1) Pr.-Lt. Frhr. Röder v. Diersburg.	1) Gen.-Lt. Wilhelm Prinz von Baden.
	(1stes) Leib-Gren.-Regt.	1) Major Frhr. v. Gemmingen. 2) Hptm. Jägerschmidt. 3) " v. Pfeil. 4) " Gockel. 5) Sek.-Lt. v. Noël. 6) " Hacker. 7) Port.-Fähnr. Sachs.	1) Oberst Frhr. v. Wechmar. 2) Oberst-Lt. Hofmann. 3) Hptm. Löhlein. 4) Pr.-Lt. Gemehl. 5) " Waizenegger. 6) Sek.-Lt. Graf v. Andlaw. 7) " Fritsch II. 8) " Frhr. v. Schönau-Wehr. 9) Sek.-Lt. Hoffmann. 10) " Braun. 11) Vice-Feldw. Hoffmann.
	2tes Gren.-Regt. König von Preußen.	1) Oberst v. Renz. 2) Hptm. Böttlin. 3) " Schmitt. 4) Pr.-Lt. Bischoff. 5) " Waag. 6) Sek.-Lt. Heusch. 7) Port.-Fähnr. Beck.	1) Major Wolff. 2) Hptm. Hilpert. 3) Pr.-Lt. Wagner. 4) Sek.-Lt. Regenauer. 5) " v. Crailsheim. 6) " Beh. 7) " Frhr. von und zu Bodmann. 8) Sek.-Lt. Rientz. 9) " Haas. 10) " Lersch. 11) Port.-Fähnr. Schindler. 12) Vice-Feldw. Lutz.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XIV.	3tes Inf.-Regt.	1) Pr.-Lt. Williard. 2) Sek.-Lt. Binz.	1) Sek.-Lt. Heermann. 2) " Eckert. 3) " Haberer. 4) " Dengler.
	4tes Inf.-Regt.	. . . .	1) Hptm. Koch I. 2) " Lendorff. 3) Pr.-Lt. Bender. 4) " Lessing. 5) Sek.-Lt. Müller. 6) " Neumeyer. 7) " Prey.
	Feldartillerie.	. . . .	1) Sek.-Lt. Nüßlin.

Anlage Nr. 114.

Liste über die Verluste der I. Armee in der Zeit vom 16ten bis 31sten Dezember 1870.*)

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	17ter Dezember.												
I.	Feldlazareth Nr. 5 .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	18ter Dezember.												
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	2	4	1	—	—	—	—	—	1	2	4
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	1	—	2	—	—	2	2	—	4	3
	19ter Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	2
	20ster Dezember.												
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	13	1	3	52	—	—	—	—	3	65	1
	6te leichte Batterie .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
		—	15	10	4	61	1	—	5	3	4	81	14

*) Einschließlich der vom Garde-Korps überwiesenen Truppen.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	15	10	4	61	1	—	5	3	4	81	14
3te Ref.-Divis.	2tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 19 . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	21ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
VIII.	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9	—	1	—	—	1	—	—	5	10	—	7	10
3te Kav.-Divis.	Rheinisch. Kür.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	1
	Rheinisch. Ulan.-Regt. Nr. 7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	22ster Dezember.												
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	3
	23ster Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	—
		—	19	11	6	66	7	—	21	13	6	106	31

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	19	11	6	66	7	—	21	13	6	106	31
I.	Litthauisch. Drag.-Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
	$\frac{23}{24}$ster Dezember.												
	Schlacht an der Hallue.												
I.	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	3	—	—	11	—	—	—	—	—	14	—
	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	1	—	—	—	8	—	—	—	1	1	8	1
	6te leichte Batterie .	—	—	1	2	3	5	—	—	—	2	3	6
	Summe des I. Armee-Korps	1	3	1	2	22	5	—	—	1	3	25	7
VIII.	Stab der 15ten Inf.-Division	—	—	—	1 Geistlicher.			—	—	—	1 Geistlicher.		
	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	1	51	1	10	185	—	—	8	—	11	244	1
	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	1	24	—	10	143	—	—	41	—	11	208	—
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	—	6	1	3	57	—	—	—	—	3	63	1
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	1	15	—	5	51	—	—	—	—	6	66	—
	Rheinisch. Jäg.-Bat. Nr. 8	—	2	—	—	24	—	—	1	—	—	27	—
	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	1	3	1	5	14	—	—	—	1	6	17
	Sanitäts-Detachement Nr. 1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	—	20	—	2	80	—	—	1	—	2	101	—
	7tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 69	—	3	—	—	18	4	—	—	—	—	21	4
		4	145	17	39	652	31	—	72	15	43	869	63
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Verwundet. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Vermißt. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Summe. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	145	17	39	652	31	—	72	15	43	869	63
VIII.	Hohenzollernsch. Füs.-Regt. Nr. 40	—	6	—	—	19	—	—	1	—	—	26	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70 ...	2	6	1	—	19	—	—	—	—	2	25	1
	2tes Rheinisch. Hus.-Regt. Nr. 9	—	—	4	—	3	6	—	—	—	—	3	10
	Rheinisch. Feld-Art.-Regt. Nr. 8	2	12	26	4	50	21	—	—	—	6	62	47
	Summe des VIII. Armee-Korps	7	146	36	35	655 Außerdem 1 Geistlicher.	46	—	52	—	42	853 Außerdem 1 Geistlicher.	82
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	3	1
	Summe für die Schlacht an der Hallue	8	149	37	37	679 Außerdem 1 Geistlicher.	51	—	53	2	45	881 Außerdem 1 Geistlicher.	90
	24ster Dezember.												
I.	4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5	—	2		—	4	—	—	—	—	—	6	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	2
	25ster Dezember.												
3te Kav.-Divis.	2tes Hannov. Ulan.-Regt. Nr. 14	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	26ster Dezember.												
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	5te schwere Batterie.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		8	172	49	44	751 Außerdem 1 Geistlicher.	59	—	74	17	52	997 Außerdem 1 Geistlicher.	125

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	8	172	49	44	751	59	—	74	17	52	997	125
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	2
3te Res.-Divis.	1stes Reserve-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1
3te Kav.-Divis.	Westfäl. Ulan.-Regt. Nr. 5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
	27ster Dezember.												
I.	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
VIII.	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Garde	Garde-Husaren-Regiment	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1
	28ster Dezember.												
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	—	1	—	1	3	—	—	—	—	1	4	—
	29ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	4	—
	30ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
	2te schwere Batterie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		8	174	49	45	772	63	—	80	18	53	1026	1[illegible]0
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag:	8	174	49	45	772	63	—	80	18	53	1026	130
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	3
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70 . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	31ster Dezember.												
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	—	2	—	2	3	—	—	—	—	2	5	—
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	—	7	—	1	20	—	—	—	—	1	27	—
	2tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 3	—	3	—	—	5	—	—	—	—	—	8	—
	4tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5	—	6	—	—	11	—	—	10	—	—	27	—
	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	—	—	2	—	2	9	—	—	—	—	2	11
VIII.	Königs-Hus.-Regt. (1stes Rheinisch.) Nr. 7	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2
	Summe der Verluste	8	195	54	48	815	74	—	90	18	56	1100	146
					Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
I. Armee-Korps . . .	1	42	11	10	138	16	—	23	3	11	203	30
VIII. Armee-Korps .	7	152	39	38	669	54	—	57	10	45	878	103
				Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher.		
3te Reserve-Division	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	3	1
3te Kavallerie-Divis.	—	1	4	—	8	3	—	5	4	—	14	11
Garde-Kav.-Brig. . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1
Summe	8	195	54	48	815	74	—	90	18	56	1100	146
				Außerdem 1 Geistlicher.						Außerdem 1 Geistlicher		

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere, Offizierdienstthuenden und Beamten.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	18ter Dezember.		
I.	Ostpreuß. Drag.-Regt. Nr. 10	. . . .	1) Rittm. Frhr. v. Esebeck.
	20ster Dezember.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	. . . .	1) Sek.-Lt. Schadenberg. 2) " Rheinland. 3) Vice-Feldw. Graz.
	21ster Dezember.		
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . .	1) Vice-Wachtm. Kreutzberg.
	22ster Dezember.		
VIII.	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . .	1) Sek.-Lt. Karl Prinz zu Bentheim-Steinfurt.
	23/24ster Dezember.		
	Schlacht an der Hallue.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	1) Hptm. Grumbrecht.	
	6te leichte Batterie	. . . .	1) Sek.-Lt. Czachowski. 2) Vice-Feldw. Rückert.
VIII.	Stab der 15ten Inf.-Division	. . . .	Evangelischer Divisions-Prediger Dr. Groos.
	Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33	1) Port.-Fähnr. Müllenz.	1) Major v. Wedell. 2) Pr.-Lt. Schulz. 3) Sek.-Lt. Woide. 4) " v. Arnoldi. 5) " Charlier. 6) " Baumeister. 7) " Kyll II. 8) " Leschek. 9) " Strübig. 10) Port.-Fähnr. v. Knobelsdorff.

Armee-Korps zc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
VIII.	5tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 65	1) Sek.-Lt. Fuß.	1) Hptm. Merker. 2) " Krummacher. 3) " Fiedler. 4) Sek.-Lt. v. Othegraven. 5) " Schladitz. 6) " Fink. 7) " Frank. 8) " Marguerre. 9) " Heinen. 10) Port.-Fähnr. Hirsch.
	2tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 28	. . . .	1) Pr.-Lt. v. Westernhagen. 2) Sek.-Lt. v. Marées. 3) Vice-Feldw. Greeven.
	6tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 68	1) Hptm. Boelkel.	1) Pr.-Lt. Graf v. Lüttichau. 2) " Bahn. 3) Sek.-Lt. Tempel. 4) " Floeren. 5) " v. Arnauld- de la Perière.
	Königs-Huf.-Regt. (1stes Rheinisches) Nr. 7	. . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Gustedt-Darbesheim.
	3tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 29	. . . .	1) Pr.-Lt. Enneccerus. 2) Sek.-Lt. v. Mosch.
	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	1) Hptm. Sprengel. 2) Sek.-Lt. Wagner.	
	Rheinisch. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 8	1) Hptm. Protze. 2) Sek.-Lt. Otto.	1) Pr.-Lt. Frhr. v. Eyß. 2) Sek.-Lt. Krüger. 3) " Stennes. 4) " Wulf.
	26ster Dezember.		
I.	3tes Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 4	. . . .	1) Sek.-Lt. Schrötter.
	28ster Dezember.		
VIII.	8tes Rheinisch. Inf.-Regt. Nr. 70	. . . .	1) Vice-Feldw. Emanuel.
	31ster Dezember.		
I.	Gren.-Regt. Kronprinz (1stes Ostpreuß.) Nr. 1	. . . .	1) Major v. Kurowski. 2) Vice-Feldw. Krause.
	5tes Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41	. . . .	1) Sek.-Lt. Schnell.

Anlage Nr. 115.

Ordre de bataille

der Französischen Nord-Armee am 23sten Dezember 1870.

Ober-Befehlshaber: General **Faidherbe.**
Chef des Generalstabes: General **Farre.**
Kommandeur der Artillerie: Oberst-Lieutenant **Charron.**
Kommandeur des Genie: Oberst **Milliroux.**

22stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Lecointe.**

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.
1ste Division.			
Kommandeur: General **Derroja.**			
1ste Brigade: später Oberst-Lieutenant **Aynès.**			
2tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
67stes Marsch-Regiment	3	—	—
91stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **Pittié.**			
17tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
68stes Marsch-Regiment	3	—	—
46stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
2te Division.			
Kommandeur: General **Dufaure du Bessol.**			
1ste Brigade: Oberst **Foerster.**			
20stes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
69stes Marsch-Regiment	3	—	—
44stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **de Gislain.**			
18tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
70stes Marsch-Regiment	3	—	—
Mobilgarden-Regiment von der Somme und der Marne	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
Summe des 22sten Armee-Korps	28	—	36

23stes Armee-Korps.

Kommandirender General: General **Faulze d'Ivoy.**

Chef des Generalstabes: Oberst-Lieutenant **Marchand.**

Kommandeur des Genie: Bataillons-Chef **Allard.**

	Bataillone.	Eskadronen.	Geschütze.
1ste Division.			
Kommandeur: Admiral **Moulac.**			
1ste Brigade: Schiffskapitain **Payen.**			
19tes Marsch-Jäger-Bataillon	1	—	—
Marine-Füsilier-Regiment	3	—	—
48stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
2te Brigade: Oberst **de Lagrange.**			
1stes Bataillon Nationalgarden des Pas de Calais	1	—	—
47stes Mobilgarden-Regiment	3	—	—
48stes (bis) Mobilgarden-Regiment	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 3 Batterien	—	—	18
2te Division.			
Kommandeur: General **Robin.**			
1ste Brigade: Oberst **Brusley.**			
1stes Voltigeur-Bataillon	1	—	—
1stes Regiment Nationalgarden des Nordens	3	—	—
2tes " " " "	3	—	—
2te Brigade: Oberst **Amos.**			
4tes Bataillon der 5ten Legion	1	—	—
3tes Regiment Nationalgarden des Nordens	3	—	—
4tes " " " "	3	—	—
Außerdem			
Artillerie: 2 Batterien	—	—	12
Summe des 23sten Armee-Korps	28	—	30

Außerdem zur Verfügung des Hauptquartiers.

	Bataillone.	Schwadronen.	Geschütze.	Genie-Komp.
Kavallerie: Oberst-Lieutenant Beaufaint.				
2 Schwadronen Gendarmerie	—	2	—	—
2 „ Dragoner	—	2	—	—
Artillerie:				
2⅔ Batterien	—	—	16	—
Genie:				
2 Kompagnien	—	—	—	2

Anlage Nr. 116.

Liste über die Verluste vor der Festung Mézières.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
Zeitraum vom 25sten September bis 13ten November.												
2te Landwehr-Division.												
1stes Mecklenb. Drag.-Regt. Nr. 17 . . .	—	2	—	—	1	—	—	7	—	—	10	—
4tes komb. Landw.-Regt. (Nr. 24/64), Bat. Neu-Ruppin .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zeitraum vom 13ten bis 22sten November.												
1ste Fest.-Pion.-Komp. I. Armee-Korps . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zeitraum vom 22sten November bis 19ten Dezember.												
3te Reserve-Divis.												
2tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 19. . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
1stes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 81 . . .	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
3tes Res.-Hus.-Regt. .	—	1	1	—	4	1	—	—	—	—	5	2
Kombin. Art.-Abth. V. Armee-Korps . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	—	6	1	—	10	2	—	7	—	—	23	3

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
Uebertrag	—	6	1	—	10	2	—	7	—	—	23	3
Zeitraum vom 19ten Dezember 1870 bis 1sten Januar 1871.												
14te Infant.-Divis.												
Niederrheinisch. Füs.-Regt. Nr. 39 ...	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
5tes Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53 ...	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 ...	—	5	—	2	20	—	—	1	—	2	26	—
Hannov. Hus.-Regt. Nr. 15	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7	2	2	—	—	4	—	—	—	—	2	6	—
Summe	2	14	1	2	48	2	—	8	—	4	70	3
Dazu: Verluste der 1sten Inf.-Division in der Zeit vom 13ten bis 22sten November (in Anlage Nr. 99 bereits mitaufgeführt) ...	—	8	—	1	41	—	—	—	—	1	49	—
Summe der Verluste vor der Festung Mézières	2	22	1	3	89	2	—	8	—	5	119	3

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
2tes Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 .	. . . .	1) Sek.-Lt v. Trotha. 2) „ Copien II.
Westfäl. Feld-Art.-Regt. Nr. 7 . .	1) Sek.-Lt. Bovet. 2) Port.-Fähnr. Behrendt.	

Anlage Nr. 117.

Liste über die Verluste der zur Einschließungsarmee vor Paris gehörenden Truppen für die Zeit vom 6ten bis 31sten Dezember 1870.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	6ter Dezember.												
II.	Kolbergsch. Gren.-Regt. (2tes Pomm.) Nr. 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Pomm. Feld-Art.-Regt. Nr. 2	—	1	—	—	3	—	—	4	—	—	8	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	14tes Inf.-Regt. Hartmann	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Württemb. Feld.-Divis.	2tes Inf.-Regt. . . .	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
	3tes Jäger-Bat. . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	7ter Dezember.												
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Thüring. Inf. Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	7	—	—	23	—	—	4	—	—	34	—

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	7	—	—	23	—	—	4	—	—	34	—
	8ter Dezember.												
IV.	3tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schlesf. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9ter Dezember.												
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—
	4tes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 59 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Großherzog von Hessen .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	—	6	—
	10ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	11ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	12ter Dezember.												
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		—	13	—	1	39	—	—	4	—	1	56	—

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	13	—	1	39	—	—	4	—	1	56	—
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	Schles. Pionier-Bat. Nr. 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 ...	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	13ter Dezember.												
XI.	Hessisch. Füs.-Regt. Nr. 80	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	14ter Dezember.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	15ter Dezember.												
II.	Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Königs-Gren.-Regt. (2tes Westpreuß.) Nr. 7	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Schles. Jäger-Bat. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	2tes Schles. Drag.-Regt. Nr. 8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 ...	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	16	—	2	54	—	—	7	—	2	77	—

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	16	—	2	54	—	—	7	—	2	77	—
II. Bayer.	15tes Inf.-Regt. König Johann von Sachsen	—	1	—	—	10	—	—	5	—	—	16	—
	16ter Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 87 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Württemb. Feld-Divis.	7tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	17ter Dezember.												
IV.	2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XI.	Hessisch. Jäger-Bat. Nr. 11	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Württemb. Feld-Divis.	3tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	18ter Dezember.												
II.	Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1stes Pomm.) Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	2tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 23 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		—	20	—	3	73	—	—	12	—	3	105	—

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	20	—	3	73	—	—	12	—	3	105	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	1	—	—	13	—	—	—	—	—	14	—
	19ter Dezember.												
II.	Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
II. Bayer.	6tes Inf.-Regt. König Wilhelm von Preußen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	20ster Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	Schles. Füs.-Regt. Nr. 38	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	1stes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 ...	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
XI.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 82 ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		—	25	—	5	95	—	—	12	—	5	132	—

Armee-Corps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	—	25	—	5	95	—	—	12	—	5	132	—
	21ster Dezember.												
	Gefecht bei Le Bourget.												
Garde-	Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. Nr. 1	—	1	—	—	26	—	—	3	—	—	30	—
	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth	2	33	—	9	126	—	—	87	—	11	246	—
	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2	—	23	—	1	39	—	—	—	—	1	62	—
	Garde-Schützen-Bat.	—	2	—	—	18	—	—	—	—	—	20	—
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	5	—	1	3	—	—	—	—	1	8
	Garde-Feld-Art.-Regt.	—	7	33	—	21	17	—	—	—	—	28	50
	Summe für das Gefecht bei Le Bourget	**2**	**66**	**38**	**10**	**231**	**20**	—	**90**	—	**12**	**387**	**58**
	1stes Garde-Regt. z. F.	—	1	—	1	24	—	—	—	—	1	25	—
	3tes Garde-Regt. z. F.	—	—	—	1	19	—	—	—	—	1	19	—
	Garde-Füs.-Regt. . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
	Garde-Jäger-Bat. . .	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—	6	—
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	1	—	—	10	—	—	—	—	—	11	—
	3tes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 71 . . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
V.	1stes Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XI.	2tes Hessisch. Inf.-Regt. Nr. 82 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Hessisch. Jäger-Bat. Nr. 11	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	9	—
XII.	Schützen-(Füs.-)Regt. Nr. 108	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		2	96	38	17	405	20	—	102	—	19	603	58

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Verwundet. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Vermißt. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Summe. Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	2	96	38	17	405	20	—	102	—	19	603	58
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102 . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—
	8tes Inf.-Regt. Nr. 107	—	2	—	—	21	—	—	4	—	—	27	—
	2tes Jäger-Bat. Nr. 13	—	4	—	1	24	—	—	13	—	1	41	—
Württemb. Feld-Divis.	3tes Inf.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	1stes Jäger-Bat. . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Stab der Kav.-Brig.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	3te Feld-Art.-Abth. .	—	2	10	—	8	8	—	—	—	—	10	18
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	22ster Dezember.												
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
XII.	5tes Inf.-Regt. Friedrich August Nr. 104	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
II. Bayer.	3tes Jäger-Bat. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	3te Feld-Art.-Abth. .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	23ster Dezember.												
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	—	3	—	1	7	—	—	—	—	1	10	—
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Garde-Feld-Art.-Regt.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
	Garde-Pionier-Bat. .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
VI.	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
XI.	1stes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 87 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
		3	113	48	22	485	28	—	119	—	25	717	76

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	3	113	48	22	485	28	—	119	—	25	717	76
	24ster Dezember.												
Garde-	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2	1	—	—	—	6	—	—	—	—	1	6	—
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	4tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 63 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	25ster Dezember.												
II.	7tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 54 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—
	1stes Schles. Jäger-Bat. Nr. 5	—	2	—	—	6	—	—	—	—	—	8	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	26ster Dezember.												
VI.	4tes Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51 . . .	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
	2tes Schles. Jäger-Bat. Nr. 6	—	1	—	—	9	—	—	—	—	—	10	—
XI.	2tes Nassauisch. Inf.-Regt. Nr. 88 . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101 .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	6tes Inf.-Regt. Nr. 105	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106 . .	—	1	—	—	2	—	—	4	—	—	7	—
		4	126	48	22	517	28	—	125	—	26	768	76

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	4	126	48	22	517	28	—	125	—	26	768	76
	27ster Dezember.												
IV.	1stes Thüring. Inf.-Regt. Nr. 31 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
V.	Westfäl. Füs.-Regt. Nr. 37	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	4tes Inf.-Regt. Nr. 103	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	5tes Inf.-Regt. König Karl	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Belagerungs-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—
	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	4	—	—	6	—	—	—	—	—	10	—
	4te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
	9te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
	16te Komp. Rheinisch. Fest.-Art.-Regts. Nr. 8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Fest.-Art.-Regts. (Königl. Sächsisches) Nr. 12	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	28ster Dezember.												
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
		5	139	48	23	538	29	—	125	—	28	802	77

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	139	48	23	538	29	—	125	—	28	802	77
II.	4tes Pomm. Inf.-Regt. Nr. 21 . . .	—	2	—	—	13	—	—	—	—	—	15	—
VI.	1stes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 18 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	3tes Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62 . . .	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
XII.	2tes Gren.-Regt. König Wilhelm von Preußen Nr. 101 .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
	Sanitäts-Detachement Nr. 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Belagerungs-Artill.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts. .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	9te Komp. Magdeb. Fest.-Art.-Regts. Nr. 4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
	4te Komp. Fest.-Art.-Regts. (Königl. Sächsisches) Nr. 12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	29ster Dezember.												
V.	3tes Posensch. Inf.-Regt. Nr. 58 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Stab der 19ten Inf.-Brigade	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Württemb. Feld-Divis.	8tes Inf.-Regt. . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Garde-Landw.-Divis.	1stes Garde-Gren.-Landw.-Regt. . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	30ster Dezember.												
IV.	Schlesw.-Holsteinsch. Füs.-Regt. Nr. 86 .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
		5	145	48	23	571	29	—	125	—	28	841	77

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	145	48	23	571	29	—	125	—	28	841	77
XII.	Feld-Art.-Regt. Nr. 12	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	18	—
Belagerungs-Artill.	9te Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	31ster Dezember.												
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 ..	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
	5tes Inf.-Regt. Prinz Friedrich August Nr. 104	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	Summe	5	146	48	23	592	29	—	125	—	28	863	77
	Dazu noch Verluste der von der Einschließungsarmee entsendeten Truppentheile für die Zeit vom 1sten November bis 31sten Dezember.												
	1ster November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	2
	2ter November.												
XII.	Garde-Reiter-Regt. .	—	2	2	—	1	—	—	1	1	—	4	3
	$\frac{2}{3}$ter November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	4	1
	3ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2
		5	151	53	23	595	30	—	128	2	28	874	85

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienst-thuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	151	53	23	595	30	—	128	2	28	874	85
	4ter November.												
Garde-	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	1	—	1	4	—	—	—	—	1	5
	5ter November.												
	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	3
	6ter November.												
	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	3	—	2	—	—	3	1	—	5	4
	7ter November.												
	3tes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
IV.	2tes Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 27	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
XII.	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	8ter November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1
	9ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	—	2	—	—	5	—	—	7
	10ter November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	13ter November.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1
		5	153	58	23	603	44	—	132	9	28	888	111

Armee-Korps rc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	5	153	58	23	603	44	—	132	9	28	888	111
	19ter November.												
IV.	Magdeb. Feld-Art.-Regt. Nr. 4....	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	22ster November.												
Garde-	1stes Garde-Ulan.-Regt.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	28ster November.												
	2tes Garde-Drag.-Regt.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—
	29ster November.												
	2tes Garde-Drag.-Regt.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	3	1
	30ster November.												
	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100 ..	1	3	1	2	7	—	1	82	7	4	92	8
	Garde-Reiter-Regt. .	—	3	8	1	6	1	1	—	—	2	9	9
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.......	1	15	—	—	20	5	—	5	45	1	40	50
	2te reit. Batterie ..	—	—	14	—	5	—	—	2	—	—	7	14
	4ter Dezember.												
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.......	—	—	—	—	—	—	1	6	7	1	6	7
	3tes Reiter-Regt. ..	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	5ter Dezember.												
	3tes Reiter-Regt. ..	—	2	4	1	2	—	—	—	—	1	4	4
		7	177	86	27	648	52	3	230	68	37	1055	206

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.			Verwundet.			Vermißt.			Summe.		
		Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.	Offiziere und Offizierdienstthuende.	Mannsch.	Pferde.
	Uebertrag	7	177	86	27	648	52	3	230	68	37	1055	206
	27ster Dezember.												
XII.	2tes Ulan.-Regt. Nr. 18*)	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	29ster Dezember.												
	1ste reit. Batterie*)	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	1	3
	31ster Dezember.												
	1stes Jäger-Bat. Kronprinz Nr. 12*) . .	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—
	Summe der Verluste	7	179	88	27	649	54	3	232	68	37	1060	210

Gesammtverlust nach Truppen-Verbänden.

	Todt: Off.	Mannsch.	Pferde	Verwundet: Off.	Mannsch.	Pferde	Vermißt: Off.	Mannsch.	Pferde	Summe: Off.	Mannsch.	Pferde
Garde-Korps	3	77	45	14	313	33	—	97	2	17	487	80
II. Armee-Korps .	—	5	—	1	19	—	—	4	—	1	28	—
IV. " " . .	—	8	—	—	25	—	—	—	—	—	33	—
V. " " . .	—	9	—	—	17	—	—	—	—	—	26	—
VI. " " . .	—	10	—	2	41	—	—	—	—	2	51	—
XI. " " . .	—	2	—	—	15	—	—	3	—	—	20	—
XII. " " . .	3	46	33	7	134	12	3	122	66	13	302	111
II. Bayer. Armee-Korps	—	3	—	1	21	—	—	5	—	1	29	—
Württemb. Feld-Divis.	—	8	10	1	40	8	—	1	—	1	49	18
Garde-Landwehr-Division	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	—
Belagerungs-Artillerie	1	10	—	1	21	1	—	—	—	2	31	1
Summe	7	179	88	27	649	54	3	232	68	37	1060	210

*) Befanden sich bei der I. Armee.

Namentliches Verzeichniß der gebliebenen, sowie der verwundeten und vermißten Offiziere und Offizierdienstthuenden.

Armee-Korps ꝛc.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
	9ter Dezember.		
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . .	1) Sek.-Lt. v. Bernuth.
	12ter Dezember.		
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . .	1) Pr.-Lt. Meyer.
	16ter Dezember.		
II. Bayer.	3tes Bat. 11ten Inf.-Regts. v. d. Tann.	. . . .	1) Lt. Danzinger.
	19ter Dezember.		
II.	Neumärk. Drag. - Regt. Nr. 3.	. . . .	1) Rittm. Frhr. v. Lüttwitz.
	20ster Dezember.		
VI.	Schlef. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . .	1) Sek.-Lt. Salzmann.
	21ster Dezember.		
Garde-	3tes Garde-Gren.-Regt. Königin Elisabeth.	1) Sek.-Lt. Schalscha-v. Ehrenfeld. 2) Port.-Fähnr. v. Brixen.	1) Hptm. Frhr. v. Plotho. 2) " " v. Jena. 3) Sek.-Lt. v. Lippe. 4) " " v. Sperling. 5) " " v. Poncet. 6) " " Brunner. 7) " " Knappe. 8) " " Drischel. 9) Vice-Feldw. Harnisch.
	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	. . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Brockdorff.
	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . .	1) Sek.-Lt. Graf zu Dohna.
	3tes Garde-Regt. z. F.	. . . .	1) Hptm. Bar. v. Bönigk.
XII.	3tes Inf.-Regt. Kronprinz Nr. 102.	. . . .	1) Sek.-Lt. Herzog.

Armee-Korps 2c.	Stäbe und Truppentheile.	Todt oder in Folge der Verwundung gestorben.	Verwundet.
XII.	7tes Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106.	1) Pr.-Lt. Gräfe.	
	2tes Jäg.-Bat. Nr. 13.	. . . .	1) Sek.-Lt. Kormann.
Württemb. Feld-Divis.	Stab der Kav.-Brigade.	. . . .	1) Gen.-Maj. Graf v. Schéler.
	23ster Dezember.		
Garde-	1stes Garde-Regt. z. F.	. . . .	1) Hptm. Graf Finck-v. Finckenstein.
VI.	Schles. Feld-Art.-Regt. Nr. 6.	. . . .	1) Pr.-Lt. Dietrich.
	24ster Dezember.		
Garde-	Kaiser Franz Garde-Gren.-Regt. Nr. 2.	1) Pr.-Lt. Bauer.	
	27ster Dezember.		
Belagerungs-Artillerie.	1ste Komp. Garde-Fest.-Art.-Regts.	. . . .	1) Hptm. Mogilowski.
	4te Komp. Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2.	1) Port.-Fähnr. Redmer.	
	Dazu: 30ster November.		
XII.	1stes (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100.	1) Hptm. v. Einsiedel.	1) Hptm. Frhr. v. Keller. 2) Sek.-Lt. Kirchhoff. Vermißt: 1) Pr.-Lt. v. Löben.
	Garde-Reiter-Regt.	. . . .	1) Sek.-Lt. Frhr. v. Stralenheim II. Vermißt: 1) Sek.-Lt. Häbler.
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.	1) Vice-Wachtm. Krause.	
	4ter Dezember.		
	1stes Ulan.-Regt. Nr. 17.	. . . .	Vermißt: 1) Sek.-Lt. v. Stieglitz I.
	5ter Dezember.		
	3tes Reiter-Regt.	. . . .	1) Sek.-Lt. v. Zedtwitz.

Anlage Nr. 118.

Liste über die zur Beschießung des Mont Avron angelegten Batterien.

Batterie-Nr.	Ort der Anlage.	Ausrüstung mit Kanonen.	Hauptziel.	Entfernung. Meter.	Bemerkungen.
1	Am Rande der Hochfläche von Raincy.	Sechs 15 cm.	Fort Rosny.	4300.	Die Entfernungen sind bei den Forts von deren Mitte, bei den Dörfern von den Kirchthürmen an gerechnet. Als Nebenziele dienten den Batterien die Forts Nogent, Rosny und Noisy; die Entfernungen dorthin betrugen 4500 — 4750 Meter.
2		Sechs 12 cm.	Ostecke des Mont Avron und das Dorf dieses Namens.	2480. 2410.	
3		Sechs kurze 15 cm.	Desgl.	2480.	
4		Vier kurze 15 cm.	Desgl.	2560. 2640.	
5	Hochfläche von Montfermeil, am Rande gegen Gagny.	Sechs 12 cm.	Desgl.	2860. 3160.	
6		Sechs 15 cm.	Desgl.	2860. 3240.	
7		Sechs 12 cm.	Desgl.	2860.	
8		Sechs 12 cm.	Desgl.	2860.	
9	Oestlich Noisy le Grand, am Wege nach Gournay.	Sechs 12 cm.	Truppen-Ansammlungen im Marne-Thal.	4060.	
10		Sechs 12 cm.	Südostrand des Mont Avron und Dorf Neuilly.	4900. 3000.	
11	Südlich Noisy le Grand, am Höhenrande gegen die Marne.	Sechs 15 cm.	Südostrand des Mont Avron und Fort Rosny.	3990. 6300.	
12		Sechs 15 cm.	Desgl.	4060. 6350.	
13		Sechs 15 cm.	Südrand des Mont Avron und Dorf Neuilly.	4540. 1880.	

Anlage Nr. 119.

Nachweisung der zur Beschießung des Mont Avron verwendeten Truppentheile u. s. w.

Kommandeur der Belagerungs-Artillerie auf der Ostfront:
Oberst Bartsch.

Zugetheilt: 1) Oberst-Lieutenant Himpe von der 8ten Artillerie-Brigade, Chef des Stabes.
2) Major Hoffmann von der 7ten Artillerie-Brigade, Parkdirektor.
3) Hauptmann Collet von der 8ten Artillerie-Brigade.
4) Hauptmann Reinsdorff von der 1sten Artillerie-Brigade.
5) Premier-Lieutenant Osterloh von der 12ten Artillerie-Brigade.

Truppentheile:

Erste Abtheilung: Major Gärtner von der 10ten Artillerie-Brigade.

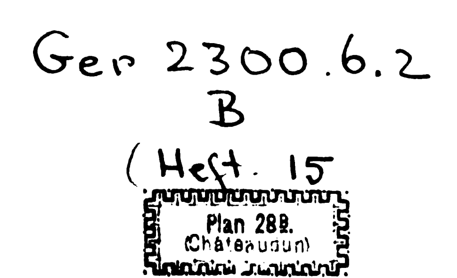
1ste Kompagnie Garde-Fest.-Art.-Regts., Hauptmann Mogilowski.
9te " " " " " " Prem.-Lt. v. Ihlenfeld.
4te " Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2, Hauptmann Sonnenberg.
9te " Magdeb. " " " " 4, Hauptmann Schilde.
2te " des Königl. Sächs. Fest.-Art.-Regts. Nr. 12,*) Hauptmann v. Wolf.
4te " " " " " " " " " ",**) Hauptmann Bucher.

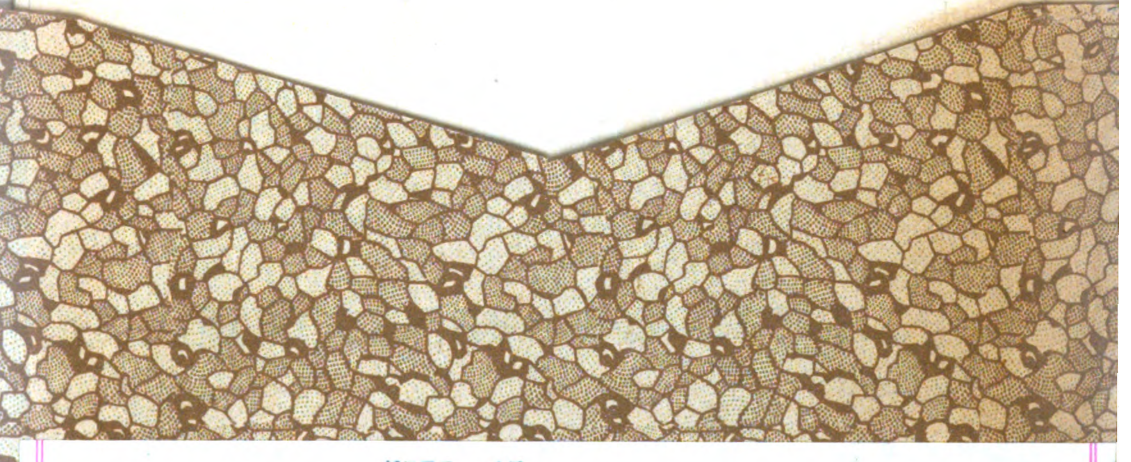
Zweite Abtheilung: Oberst-Lieutenant Bothe.

6te Kompagnie Pomm. Fest.-Art.-Regts. Nr. 2, Hauptmann Thilo.
12te " " " " " Nr. 2, Hauptmann Drewsen.
8te " Rheinisch. " " " Nr. 8, Hauptmann Bodecker.
16te " " " " " Nr. 8, Prem.-Lt. v. Ascheberg.

---

*) Traf erst am 28sten Dezember ein.
**) Traf erst am 26sten Dezember ein.





HEFT 15.

Plan 28 B. Karte zu den Operationen auf dem südwest=
lichen Kriegsschauplatze. (Châteaudun)

Plan 28 C. Karte zu den Operationen auf dem südwest=
lichen Kriegsschauplatze. (le Mans)

